Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 271. — Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110.

Sonnabend, 13. Juni 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Zum 50jährigen Bestehen des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle.

Voller Bewunderung blickt die Welt auf den riesenhaften Aufschwung der deutschen Industrie und ihres Werkzeuges, der Technik, deren Erzeugnisse der deutsche Handel auf den verschiedensten Verkehrswegen in alle Himmelsrichtungen gelangen läßt. Dabei aber übersieht man nur zu häufig oder beachtet doch nicht in genügendem Maße die nicht minder großartige Entwickelung der Landwirtschaft. Die Industrie, nun sie einmal im Zuge der Aufwärtsbewegung war, brauchte sich an kein Hindernis zu kehren, wenn ein solches nicht von der Weltwirtschaft in Gestalt von Krisen entgegengestellt wurde, ungehemmt durfte sie sich auf einem ungeheuren Tätigkeitsgebiete entfalten, ausbreiten. Die Landwirtschaft dagegen mußte ihre Stärke von innen heraus entwickeln, wenn sie der ihr gestellten Kulturaufgabe, wohl der bedeutsamsten von allen, gerecht werden wollte. Während sie auf der einen Seite ein Stück Boden nach dem andern verlor — an die Städte, an die Industrie —, mußte sie nicht nur diese Scharte durch erhöhte Erträgnisse auszuwetzen versuchen, sie mußte über dieses engere Bedürfnis hinaus die Erträgnisse des Ackerbodens zu steigern unternehmen, um die in ihrer Zahl stetig wachsende Bevölkerung zu ernähren, den gesteigerten Lebensbedürfnissen entsprechend gut zu ernähren, vor allem, um das Reich vom Auslande nach Möglichkeit unabhängig zu machen. Wahrlich, eine gewaltige Aufgabe, vor die sich die deutsche Landwirtschaft gestellt sah und noch heute gestellt sieht.

Wenn sie diese Aufgabe in ihrer Art glänzend gelöst hat, so haben sie hierfür verschiedene Umstände befähigt. Eine einsichtige Staatspolitik schuf ihr Rückenfreiheit gegenüber der erdrückenden wirtschaftlichen Uebermacht des Auslandes durch die deutsche Zollpolitik. Nun erst vermochte ihre innere Entwicklung, von der wir bereits sprachen, den rechten, erfolgversprechenden Weg zu gehen. In den Landwirten selbst war bereits seit langem die Erkenntnis gereift, daß Wissenschaft und Praxis sich vereinen müßten, um den Boden unter dem Segen Gottes fruchtbar zu machen, blühendes Land zu schaffen und damit der Menschheit zu dienen. Die Lehren der Wissenschaft bedingten eine Aenderung der Wirtschaftsweise, neue Erkenntnisse bedingten neue Arten der Bearbeitung, der Düngung, der Fruchtfolgen usw. Die Entvölkerung des platten Landes, bewirkt von der Anziehungskraft der Industrie in den Städten und deren eigentümlicher Welt, die ihre nervenspannenden Reize auf harmlose und einem merkwürdigen, abenteuerlichen Hange nachgebende Gemüter noch heute ausübt, bedingte, daß man die Technik zur Schaffung von Hilfsmitteln nötigte, um so Ersatz der Arbeitskräfte und zweckmäßigste Ausnutzung aller wirtschaftlichen Kräfte zu ermöglichen. Daß die Technik eine solche Aufgabe noch nicht in dem gleichen Maße wie der Industrie gegenüber auch gegenüber der Landwirtschaft gelöst hat, ist Ursachen geschuldet, auf die wir hier nicht eingehen können, jedenfalls befinden wir uns auch da noch im Strome der Entwicklung.

Die provinzialsächsische Landwirtschaft erkannte sehr frühzeitig die Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Stützpunktes in der Provinz Sachsen. Und darum ward bereits bei den Gründungsverhandlungen über den Zentralverein der Provinz Sachsen im Anfange der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts die Errichtung einer höheren landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalt ins Auge gefaßt. Eine 1843 an den Landwirtschaftsminister eingereichte Denkschrift des Zentralvereins forderte die Errichtung einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt in Halle nach dem Muster der Akademie in Hohenheim. Leider blieben damals die bezüglichen Verhandlungen ergebnislos. Auch die späteren Bemühungen Dr. Stadelmanns, des Generalsekretärs des Zentralvereins, blieben zunächst ohne Erfolg. Nach dem 1860 erfolgten Ableben des Professors Friedrich Gottlieb Schulze in Jena, der viele junge Landwirte aus der Provinz Sachsen zu Schülern hatte, wurden die Bemühungen um Errichtung einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt in Halle durch Dr. Stadelmann und den Direktor des Zentralvereins Hermann von Nathusius-Hundisburg wieder aufgenommen. Sie trachteten vorerst nach der Gewinnung einer geeigneten Lehrkraft für Halle und strebten nach dem Anschluß solcher Lehranstalt an die Universität Halle. 1861 zeigte sich der Minister der Errichtung eines landwirtschaftlichen Lehrstuhles an der Universität Halle geneigt, wenn es gelänge, eine wissenschaftlich hervorragende Lehrpersönlichkeit zu finden, die den wissenschaftlichen Betrieb dieser Einrichtung als Selbstunternehmer in die Hand nehmen würde.

Eine solche Persönlichkeit wurde von Hermann von Nathusius in dem Wirtschaftsdirektor des Grafen von Egloffstein in Schwusen bei Glogau, Dr. Julius Kühn, namhaft gemacht. Dr. Kühn, aus einer kleinen bäuerlichen Besitzung in dem sächsischen Pfefferkuchenstädtchen Pulsnitz hervorgegangen, hatte bereits eine Reihe hervorragender Arbeiten vom Gebiete der landwirtschaftlichen Wissenschaft veröffentlicht, die Aufsehen erregten. Dennoch verzögerte sich seine Berufung abermals und damit erschien auch die Lösung der ganzen Frage wieder in die Ferne gerückt. Julius Kühn wurde ein landwirtschaftliches Ordinariat an der Universität Berlin angeboten, nachdem dort der außerordentliche Professor für Landwirtschaft Dr. Schultz-Fleeth am 21. März 1862 gestorben war. Allein Kühn verzichtete auf diesen Lehrstuhl mit der Begründung, daß er in Berlin eine ersprießliche Wirksamkeit für seine Wissenschaft nicht zu erhoffen haben würde, während in Halle, inmitten der intensivsten landwirtschaftlichen Betriebe, ein guter Erfolg voraussichtlich erreichbar sei. Entweder Lehrer an der Universität Halle oder weiter Wirtschaftsdirektor in Schwusen. Ein drittes gab es für Kühn nicht. So erfolgte denn seine Berufung nach Halle durch die Bestallung vom 30. April 1862.

Damit hatten die 20jährigen Bemühungen des Zentralvereins endlich Erfolg gehabt. Am 1. Juli siedelte Kühn nach Halle über, am 1. Oktober trat er seine Stellung an und am 28. Oktober 1862 hielt er seine erste landwirtschaftliche Vorlesung im Hauptgebäude der Universität. Seine eigentliche Stütze erhielt das Studium der Landwirtschaft jedoch erst durch die von Julius Kühn mit allen Kräften angestrebte und am 27. Februar 1863 durch Bekanntmachung im „Staatsanzeiger" vollzogene

Gründung des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle.

Nach dieser Bekanntmachung wurde mit dem Lehrstuhl für Landwirtschaft von Ostern gleichen Jahres ab ein landwirtschaftliches Institut unter Direktion Kühns verbunden, um durch praktische Demonstrationen und Uebungen sowie durch Benutzung der sonstigen durch die Universität gebotenen Hilfsmittel den jungen, angehenden Landwirten Gelegenheit zu geben, das theoretisch Erlernte zu vervollständigen und zu befestigen. Der 27. Februar 1863 wurde daher von Kühn als der Tag der Grundsteinlegung des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Halle bezeichnet.

Sonach hätte die Feier des 50jährigen Bestehens des Landwirtschaftlichen Instituts bereits am 27. Februar 1913 begangen werden müssen. Wenn nun aber das Fest dieser bedeutsamen Gründung erst für jetzt, zum 15. und 16. Juni 1914, vorbereitet wurde, so ist das mit Rücksicht auf den Um- und Neubau des Hauptgebäudes des Landwirtschaftlichen Instituts und auf den Neubau des Instituts für Tierzucht, sowie auf die vielerlei Neugestaltungen im Feld, im ökonomisch-botanischen Garten und im Haustiergarten geschehen.

Warum diese Bauten usw. notwendig geworden sind, darüber gibt die als Band V des Kühn-Archives vom jetzigen Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F. Wohltmann herausgegebene klassische Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Landwirtschaftlichen Instituts nähere Auskunft. Gleich hier sei bemerkt, daß in dieser Festschrift von den Lehrern des Instituts Arbeiten aus ihren Wissenschaftsgebieten veröffentlicht werden, die auf den Wissenschaftsbetrieb in dieser Anstalt ein helles Licht werfen. Dieser 450 und XX Seiten starke Band enthält 34 Tafeln und 67 Textabbildungen und bringt eine Fülle ausgebreitetsten und in die Tiefe dringenden Wissensstoffes. Es muß hier genügen, darauf hinzuweisen.

Es konnte nicht ausbleiben, obwohl Julius Kühn, Exzellenz und Ehrenbürger der Stadt Halle, bis in sein hohes Alter hinein — er starb am 14. April 1910 im fast vollendeten 85. Lebensjahre — wissenschaftlich tätig geblieben war, daß in der Entwicklung des Landwirtschaftlichen Instituts ein gewisser Stillstand eintrat. Nach dem Tode Vater Kühns trat daher die Notwendigkeit an seinen Nachfolger im Amte, eben Herrn Geheimrat Prof. Dr. Wohltmann, heran, das Landwirtschaftliche Institut den Anforderungen der modernen Wissenschaft entsprechend neu zu gestalten und neu zu gliedern und den reichen Schätzen des Landwirtschaftlichen Instituts auch äußerlich eine angemessene und ansprechende Form zu verleihen. Neuerungen, die, wie es in der Festschrift heißt, in pietätvoller Erinnerung an Julius Kühn vorgenommen wurden, und sicherlich auch in seinem Geiste, der sich in den 47 Jahren seiner Direktion so glänzend bewährt hatte.

Der Um- und Neubau des Hauptgebäudes begann im Januar 1912, und obwohl er beherrscht war von den modernen Stilbestrebungen, so ist es gelungen, dem Ganzen im Zusammenhange mit dem alten Bau einen ausgeglichenen, großartigen Eindruck zu sichern. In diesen Baulichkeiten fand die Dienstwohnung des Direktors Unterkunft, vor allem aber war es möglich, die Laboratorien, Sammlungen und sonstigen Einrichtungen in zweckmäßiger Weise zu modernisieren und mit elektrischer Beleuchtung und Kraft zu versehen. Das Laboratorium für Nahrungsmittelchemie war bereits 1911 vom Landwirtschaftlichen Institut abgetrennt und dem Chemischen Institut der Universität unterstellt worden. Im Neubau fand u. a. Unterkunft die Abteilung für Pflanzenzüchtung mit ihren Laboratorien und Präparaten, sowie das Sekretariat und eine Dienerwohnung. Zwei große Sammlungsräume wurden zur Aufnahme von Anschauungs- und Unterrichtsstoff, von pflanzlichen Modellen, pflanzlichen Stoffen, pflanzenpathologischen Präparaten und Erzeugnissen der tropischen Landwirtschaft, über deren Beziehungen und Wechselwirkungen zur heimischen Landwirtschaft Herr Geheimrat Prof. Dr. Wohltmann in einem Aufsatze der Festschrift in fesselnder und lehrreicher Weise abhandelt, bestimmt, und auch die Sammlung von Gesteinen und Böden fand im und neben dem Hörsal einen Platz. Im ökonomisch-botanischen Garten wurde der alte Wildpferdestand aufgehoben und dafür eine Fischbrutanstalt eingerichtet. Das Gartenhaus mit der früheren Fischbrutanstalt nahm an dessen Stelle ein Aquarium auf. Zur Anschauung gebracht werden ferner die wichtigsten Eruptivgesteine, das Heide- und Steppenpflanztum, Gipspflanzen, Kalk-, Kiesel- Moor- und Salzpflanzen, die hauptsächlichsten Unkräuter usw. Zu der meteorologischen Station des Gartens kam eine landwirtschaftliche Wetterwarte. Der bereits 1865 von Julius Kühn begründete Haustiergarten mit seinen reichen wissenschaftlichen Schätzen fand in dem eben fertiggestellten Bau des Instituts für Tierzucht, der an der Sophienstraße gelegen ist, eine Ergänzung, die für die weitere Entwicklung des Landwirtschaftlichen Instituts von größter Bedeutung werden wird. In diesem Neubau finden sowohl die modernen Aufgaben in der Züchtungs- und Vererbungslehre wie auch die in der Fütterungslehre eine Pflegstätte. Ein großes Verdienst um die Entstehung des Baues hat durch seine Fürsprache beim Finanzminister für den Bau des Instituts der Sohn des mehrerwähnten Hermann von Nathusius-Hundisburg, Rittergutsbesitzer Jochen von Nathusius-Hundisburg. Neuerungen, die der modernen Pflanzenzüchtung Rechnung tragen, sind auch auf dem an der Julius-Kühnstraße belegenen Versuchsfelde eingeführt worden.

Auch der Abteilung für Betriebslehre, der Professor Dr. Steinbrück vorsteht, welcher sich bisher mit gemieteten Räumen in der Wilhelmstraße behelfen mußte, werden Räume im alten Sammlungsgebäude, sobald dieses von den Gerippen der Tierzuchtabteilung befreit sein wird, bereitet werden. Es wird auch die Erweiterung der Bibliotheksräume, sowie die Einrichtungen von Sammlungs- und Anschauungsräumen für den Pflanzenbau, für Obst- und Gemüsebau, für Kulturtechnik, für Fischzucht und Bienenhaltung, für Geflügelzucht usw. sich ermöglichen lassen. Aufgabe der nächsten Jahre wird es nach der Festschrift sein, eine planmäßige Beschaffung von Anschauungsgegenständen durchzuführen und damit die großen Lücken zu ergänzen, die in dieser Beziehung heute noch vorhanden sind.

Wo gäbe es etwas Vollkommenes, das nicht noch Wünsche übrig ließ? Und so bleiben denn auch in bezug auf das Landwirtschaftliche Institut noch Wünsche zu erfüllen. So der nach einem modernen Kuhstall, ein Futterspeicher, ein Stall für exakte Fütterungsversuche und schließlich einige Wohnungen für das Personal des Haustiergartens. Wenn man diese ganzen Veränderungen überblickt und auch noch die bisher unerfüllten Wünsche im Auge hat, dann würdigt man die gewaltige Vorarbeit, die der jetzige Leiter des Landwirtschaftlichen Instituts geleistet hat. Sein Licht aber stellt er bescheiden unter den Scheffel, kaum einmal klingt es in der beregten Festschrift durch, welche bedeutsame Aufgabe hier für den landwirtschaftlichen Wissenschaftsbetrieb gelöst worden ist. Um so kräftiger aber klingt es durch, wenn Geheimrat Prof. Dr. Wohltmann sagt:

„Dabei wollen wir jedoch nie vergessen, daß die äußere Form allein nicht genügt, um ein Institut auf der Höhe zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0001

erhalten, sondern daß dazu vor allem ein lebendiger und strebsamer Geist erforderlich ist, der sich der hohen Aufgabe seines Berufes und der höchsten Ziele der Wissenschaft stets bewußt ist. Ohne ihn sind auch Ideale unmöglich und ohne ihn ermangelt die Wissenschaft jener inneren gewaltigen Kraft, die die Jugend zu edlem Streben anzuregen und für den Fortschritt zu begeistern vermag."

Und nun zum Schluß noch die Mitteilung, daß im Jubiläumsjahr am Landwirtschaftlichen Institut 11 Dozenten und 8 Lektoren der Universität lehren. Julius Kühn hatte am Anfang seiner Lehrtätigkeit, im Wintersemester 1862/63, zwei Hörer aus Schlesien und einem aus der Provinz Sachsen. Die Zahl der Studierenden stieg von Jahr zu Jahr und hat mit 473 im Wintersemester 1913/14 ihren höchsten Stand erreicht.

Möge Gottes reichster Segen dem Wirken des Landwirtschaftlichen Instituts beschieden sein, der Landwirtschaft zum Dienste und dem gesamten Volke zum Wohlergehen!

H. Mieschner.

Nordschleswig und Dänemark.

Auf die jüngsten Ausführungen des Reichskanzlers und preußischen Ministerpräsidenten von Bethmann Hollweg im preußischen Herrenhause über die nordschleswigsche Frage ist jetzt die Antwort von dänischer Seite erfolgt. Der dänische Minister des Auswärtigen von Scavenius hat, wie wir des Näheren meldeten, am Mittwoch im dänischen Folkething die Anfrage eines radikalen Abgeordneten über die Angelegenheit der Staatenlosen in Nordschleswig benutzt, um sich eingehender über die ganzen Beziehungen zwischen Preußen-Deutschland und Dänemark, soweit sie die nordschleswigsche Frage betreffen, auszusprechen. Bei aller Wertschätzung, die man den Auslassungen des dänischen Ministers über die Notwendigkeit und Ersprießlichkeit eines guten Einvernehmens zwischen den beiden Ländern angedeihen lassen kann, wird man doch zugeben müssen, daß das, was Herr von Scavenius über den Kernpunkt dieser Beziehungen, die dänische Agitation gegen das Deutschtum in Nordschleswig sagte, höchst unbefriedigend gewesen ist. In dem sogenannten Optantenvertrage, den Preußen mit Dänemark abgeschlossen hat, bildete das feste Vertrauen auf die von dänischer Seite vorliegenden Erklärungen, daß die dänisch-irredentistische Bewegung von amtlicher Stelle nicht nur keine Unterstützung, sondern eine entschiedene Abwehr erfahren solle, die Grundlage für das Entgegenkommen, welches die preußische Regierung den Wünschen Dänemarks bewies. Dieses Vertrauen ist von dänischer Seite gröblich getäuscht worden, denn wenn auch die dänische Regierung formell die Beteiligung offizieller Persönlichkeiten aus Dänemark an der sogenannten südjütischen Bewegung getadelt und rektifiziert hat, so hat sie doch keineswegs verhindert, daß jene Bewegung sich immer weiter ausbreitete und einen immer schärferen Charakter annahm. Wenn sich der dänische Minister jetzt damit ausredet, daß die ganze südjütische Bewegung lediglich ein auf private Bestrebungen gestütztes Unternehmen sei, um die Pflege der dänischen Sprache und Kultur in Nordschleswig hochzuhalten, so pottet er damit ebenso der offenkundigen Tatsachen, wie mit der Behauptung, daß die dänische Agitation nur die Folge der zunehmenden Agitation auf deutscher Seite gegen die Dänen in Nordschleswig sei. In den Verhandlungen im preußischen Herrenhause ist für den Beweis des Gegenteils ein geradezu erdrückendes Material beigebracht worden. Angesichts des Bildes, welches von dem Auftreten der Dänen in Nordschleswig bei diesen Verhandlungen von den verschiedensten Seiten entworfen worden ist, nehmen sich die Auslassungen des dänischen Ministers nahezu wie Hohn aus.

Die Rede des Herrn von Scavenius hat aber auch erkennen lassen, daß die offiziellen Verhandlungen zwischen Preußen und Dänemark an einem gewissen Mangel an Offenheit kranken, der höchst bedenklich erscheint. Nach den Erfahrungen mit der Auslegung und der Ausführung des Optantenvertrages kann man es der preußischen Regierung auf keinen Fall verdenken, wenn sie es ablehnte, irgendwelche Verpflichtungen zur Uebernahme der sogenannten Staatenlosen in Nordschleswig, d. h. jener Abkömmlinge von dänischen Untertanen, die nach Nordschleswig ausgewandert sind und es seinerzeit versäumt haben, für Preußen oder Dänemark zu optieren, in den preußischen Untertanenverband einzugehen. Ueber diese Stellung der preußischen Regierung ist die dänische Regierung niemals im Zweifel gelassen worden, und wenn der Minister von Scavenius die Sache jetzt so darstellt, als ob die dänische Regierung sich nur im Vertrauen darauf, daß Preußen einen Teil der Staatenlosen übernehmen werde, sich dazu verstanden habe, die Aufnahme gewisser Kategorien von Staatenlosen in den dänischen Untertanenverband zuzugestehen, so ist das zweifellos nicht zutreffend. Darum muß auch der aus der Bemerkung des dänischen Ministers, daß sich unter den obwaltenden Umständen die Lösung der Staatenlosen-Frage nicht vorwärts führen lasse, herausklingende Vorwurf gegen die preußische Regierung, daß sie es sei, welche eine befriedigende Erledigung dieser Angelegenheit verhindere, nachdrücklichst zurückgewiesen werden. Angesichts der überhandnehmenden dänischen Agitation und angesichts der indirekten Unterstützung, welche die dänische Regierung, trotz aller formellen Gegenerklärungen dieser Agitation angedeihen läßt, kann es für Preußen in der beregten Angelegenheit gar keinen anderen Standpunkt als den geben, den Herr von Bethmann Hollweg bei den erwähnten Verhandlungen des preußischen Herrenhauses dargelegt hat. Es hieße Preußen eine bis zur Selbstvernichtung gehende Selbstverleugnung zumuten, wenn man ihm ansinnen würde, die Zahl seiner Feinde im eigenen Lande durch die Aufnahme einer größeren Zahl von Staatenlosen in den preußischen Untertanenverband zu vermehren. Die neuesten Erklärungen des dänischen Ministers von Scavenius dürften dazu beitragen, die optimistische Auffassung, die hier und da noch in nordschleswigschen Kreisen und auch bei der Regierung über die Stellung Dänemarks zu der Nordmarkfrage vorherrscht, wenigstens einigermaßen abzuschwächen. Der Wunsch nach einem guten Einvernehmen zwischen Preußen-Deutschland und Dänemark wird ganz gewiß auch auf deutscher Seite geteilt, aber die Erfüllung dieses Wunsches darf unter keinen Umständen auf Kosten der Lebensinteressen Preußens angestrebt werden.

Deutsches Reich.

Der neue Großherzog von Mecklenburg-Strelitz.

Adolf Friedrich Georg Ernst Albert Eduard, der neue Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, wurde am 17. Juni 1882 in Neustrelitz geboren, ist demnach fast 32 Jahre alt. Er ist der einzige Sohn und das jüngste Kind des heimgegangenen, seit dem 30. Mai 1904 regierenden Großherzogs Adolf Friedrich aus dessen Ehe mit der Großherzogin Elisabeth, der Schwester des Herzogs Friedrich II. von Anhalt. Der Großherzog erhielt zunächst eine gründliche Schulbildung und besuchte dann die Universität München. Er trat darauf als Leutnant in das 1. Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam ein, nachdem er bereits am 30. Juli 1899 als Leutnant à la suite des 2. Bataillons des Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 gestellt worden war. Er rückte am 30. Mai 1908 zum Oberleutnant auf, wurde im Jahre 1910 à la suite des Regiments gestellt, am 18. September 1911 zum Rittmeister (mit dem Diensttitel als Hauptmann à la suite des Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89) befördert und 1912 zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt. Der Großherzog ist Ritter des preußischen Schwarzen Adlerordens. Verschiedene Male wurde sein Name in Verbindung mit Verlobungsaussichten genannt, doch ist der Großherzog, der seit seinem Austritt aus dem aktiven militärischen Dienste seinen Wohnsitz wieder in Neustrelitz genommen hatte, bisher unvermählt geblieben.

Das Haus Mecklenburg-Strelitz zählt außer ihm nur noch ein einziges männliches Mitglied, nämlich den am 17. Juni 1863 in Oranienburg geborenen Herzog Karl Michael, dessen Vater, Herzog Georg, ein Onkel des Großherzogs Adolf Friedrich, infolge seiner Vermählung mit der Großfürstin Katharina von Rußland, in russischen Dienst übergetreten war. Der Herzog Karl Michael, der in St. Petersburg und Oranienburg lebt, Dr. phil. ist und als russischer Generalleutnant dem Kriegsministerium angehört, ist ebenfalls unverheiratet.

*

Die letzten Tage des heimgegangenen Großherzogs.

Das Grundleiden, das den Großherzog seiner Zeit auf das Krankenlager warf, war ein Krebsleiden des unteren Darmabschnittes.

Der Berliner Spezialist für Magen- und Darmkrankheiten Geheimrat Boas wurde am 5. März zum Großherzog beschieden, und er zog, da er den Ernst der Erkrankung sofort erkannte, den Chirurgen Geheimrat Bier hinzu. Bereits Mitte März fand die erste Operation statt. Seit mehreren Wochen befand sich der Großherzog Adolf Friedrich V. von Mecklenburg-Strelitz in Behandlung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. August Bier in Berlin. Nach wochenlangem Krankenlager trat am Sonnabend nachmittag eine ernste Verschlimmerung ein, die schon das Ableben des Patienten befürchten ließ. Geheimrat Bier verständigte nun sofort telegraphisch die Großherzogin, den Erbgroßherzog sowie das Staatsministerium und den Oberhofprediger Dr. Horn, die schleunigst aus Strelitz an das Krankenlager des Großherzogs nach Berlin eilten. In der Nacht zum Sonntag trat eine leichte Besserung ein. Denn kam eine Ohrspeicheldrüsen-Entzündung hinzu, die dem Patienten lebhafte Beschwerden bereitete, und der der durch die lange Krankheit und die vorausgegangene Operation schon sehr geschwächte Körper keinen Widerstand bieten konnte. Nachdem bereits in der Nacht zum Donnerstag die Agonie eingetreten war, entschlief am Donnerstag abend der Großherzog, ohne zu erwachen, um 8 Uhr 17 Minuten ganz ruhig. Im Sterbezimmer weilten außer der Frau Großherzogin der jetzige Großherzog und die Herzogin Marie sowie der Staatsminister Boffart, der Hausmarschall von Forri und die behandelnden Aerzte Geheimrat Prof. Dr. Bier und Dr. Schildbach.

Dem Kaiser wurde das Ableben des Bundesfürsten sofort telegraphisch mitgeteilt und wenig später traf das Kondolenztelegramm des Monarchen ein, das in den herzlichsten Ausdrücken gehalten war und in dem er seine aufrichtigste Trauer über das Hinscheiden des Großherzogs Adolf Friedrich V. von Mecklenburg-Strelitz ausspricht.

Der neue Oberpräsident in Posen.

Als Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten Schwartzkopff in Posen ist, wie wir schon kurz meldeten, der Unterstaatssekretär im Staatsministerium, Herr von Eisenhart-Rothe, bestimmt. Die Ernennung hat für unseren engeren Bezirk deshalb ein ganz besonderes Interesse, als Herr von Eisenhart-Rothe vom Juli 1909 bis zum Juli 1910 Regierungspräsident in Merseburg war und sich hier großer Wertschätzung erfreute. In der Stellung, aus der er jetzt wieder in die mehr aktive Verwaltung übertritt, ist er seit längerer Zeit beschäftigt gewesen. Er hat bereits unter dem vorigen Ministerpräsidenten und Reichskanzler Fürsten Bülow in gleicher Eigenschaft dem Staatsministerium angehört. In früheren Jahren hatte er den Landratsposten in Bromberg inne, so daß man annehmen darf, daß er mit den Verhältnissen im Osten genügend vertraut ist. Der „L.-A." hebt hervor, daß Herr von Eisenhart-Rothe aus seiner bisherigen amtlichen Stellung mit der Politik und den Absichten des Reichskanzlers und der preußischen Staatsregierung aufs engste vertraut sei, seine Wahl für den wichtigen Posener Posten biete also die Gewähr, daß die Ostmarkenpolitik in den bisherigen Bahnen fortgeführt werde. Auch die „Post" weist darauf hin, daß Herr von Eisenhart-Rothe kein Neuling in der Ostmark ist. Bereits als Landrat von Bromberg habe er sich durch die geschickte Behandlung aller polnischen Angelegenheiten hervorgetan. Der neue Oberpräsident sei ein so weltgewandter Politiker, daß es ihm nicht schwer fallen werde, die gemäßigten Polen in freundlicher Haltung zur Regierung zu erhalten.

Hans von Eisenhart-Rothe ist 1862 in Lietzow in Pommern geboren und entstammt einer in Pommern sehr verbreiteten Familie. Er wurde 1884 Kammergerichtsreferendar, ging dann zur Verwaltung über und wurde 1894 Landrat des Kreises Bromberg-Land. 1904 wurde er Hilfsarbeiter im Zivilkabinett und 1908 zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt. Am 1. Juli 1909 wurde er Regierungspräsident in Merseburg und im Juli 1910 zum Unterstaatssekretär im Staatsministerium berufen als Nachfolger des Unterstaatssekretärs Dr. v. Guenther, des jetzigen Oberpräsidenten in Schlesien.

Kaiser Wilhelm und der Fürst von Albanien.

In Berliner diplomatischen Kreisen betont man, daß das Dementi der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" bezüglich der von uns schon vor mehreren Tagen als unrichtig bezeichneten Meldung von einer persönlichen Intervention des Königs von Rumänien beim deutschen Kaiser zugunsten des Fürsten von Albanien keineswegs eine Ablehnung der Unterstützung des Fürsten seitens Deutschlands bedeute. Diese Unterstützung hält sich aber durchaus in dem Rahmen, der durch die internationalen Abmachungen und die zurzeit schwebenden internationalen diplomatischen Verhandlungen gegeben ist.

Schärfere Geschäftsordnungen in den Parlamenten.

Das Verhalten der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beim Kaiserhoch, diese bewußte und ausgesprochen antimonarchische Demonstration, legt den Wunsch nahe, durch eine Neugestaltung der Geschäftsordnung in Zukunft ähnlichen unschönen Vorgängen vorzubeugen. Der Reichstag ist es sich und seiner Würde schuldig, einem derartigen Treiben einer provokationslüsternen Minderheit nachdrücklichst Einhalt zu gebieten. Zugleich wäre es in höchstem Grade wünschenswert, wenn die Geschäftsordnung auch dahingehend eine Aenderung erfahren würde, daß der allzu üppig wuchernden Redelust der Abgeordneten ein Kappzaum angelegt würde. Auch hier ist es wieder die äußerste Linke, die jeden Rekord schlägt. Im roten Lager selbst ist bei Betrachtung der Reichstagsarbeit der letzten Sessionsperiode mehrfach geäußert worden, daß die Redeflut der „Genossen" eingedämmt werden müsse, da dadurch zweifellos die Verhandlungen unnütz und unsinnig verschleppt und die gesetzgeberische Arbeit des Hauses schwer beeinträchtigt würde. Sollten sich die bürgerlichen Parteien bei Beginn der neuen Session dazu verstehen, die Geschäftsordnung nach diesen beiden angedeuteten Richtungen einer gründlichen Revision zu unterziehen, so würde man, wie die „Berliner Politischen Nachrichten" hervorheben, diesem Beginnen mehr Erfolg wünschen müssen, als dem preußischen Abgeordnetenhause bisher in dieser Beziehung beschieden war. Denn schon seit dem Februar 1911, seitdem der damalige Abgeordnete von Brandenstein eine „Vervollständigung der Geschäftsordnung" in bestimmter, ziemlich eng begrenzter Richtung beantragt hat, kuriert das Haus an seiner Geschäftsordnung, ohne bislang einen Erfolg zu erzielen. Auch im Abgeordnetenhause ist der Mißbrauch der Redefreiheit seitens einiger Abgeordneten zu einer unleugbaren Misere geworden. Das Haus ist rednerischen Mißhandlungen gegenüber geradezu wehrlos, wie die jüngste Achtstundenrede des Zehngebote-Hoffmanns bewies, die nur durch den — allerdings falsch aufgefaßten — Streik der Stenographen ein vorzeitiges Ende fand. Durch die Gelegenheit zu Schlußanträgen wird die Möglichkeit des Ausdehnens der Debatte nicht eingeschränkt. So liegt auch für das preußische Abgeordnetenhaus die gleiche Veranlassung wie für den deutschen Reichstag vor, durch Ausgestaltung der Geschäftsordnung sich vor den Uebergriffen und vor dem provokatorischen Treiben einer mehr oder weniger großen Minorität zu schützen. In allererster Linie liegt das aber auch im Interesse seiner Würde und seines Ansehens im Lande.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Die neue Ortsklasseneinteilung.** Wie wir erfahren, wird die Entscheidung des Bundesrats über die anderweite Zuteilung einer Reihe von Städten zu den verschiedenen Servisklassen im Laufe der nächsten Woche erfolgen.

* **Rücktritt des deutschen Konsuls in Kairo.** Der deutsche Konsul in Kairo, Freiherr v. Falkenhausen, ist von seinem Posten zurückgetreten.

Ein Flottenabkommen zwischen Rußland und England?

Im englischen Unterhause fragte der Liberale King, ob irgend ein Flottenabkommen zwischen Rußland und Großbritannien geschlossen worden sei oder ob irgendwelche Verhandlungen zum Zwecke eines solchen Abkommens jüngst gepflogen worden seien oder zwischen Rußland und Großbritannien noch geführt würden. Der Liberale Byles fragte, inwieweit ein solches Abkommen die britischen Beziehungen zum Deutschen Reiche berühren würde. Staatssekretär Grey führte in seiner Antwort auf beide Anfragen aus, daß ähnliche Anfragen im vergangenen Jahre bezüglich der militärischen Streitkräfte gestellt worden seien. Premierminister Asquith habe damals erwidert, daß, wenn zwischen den Mächten Europas ein Krieg ausbräche, keine geheimen Abkommen beständen, welche die Regierung oder das Parlament in ihrer Entschlußfreiheit beschränken oder behindern könnten, ob Großbritannien an dem Kriege teilnehmen solle oder nicht. Diese Erklärung gelte heute so gut wie vor einem Jahr. Weder seien solche Verhandlungen abgeschlossen worden noch in der Schwebe, welche die Erklärungen Asquiths weniger zutreffend machen könnten, noch sei, soweit er beurteilen könne, wahrscheinlich, daß solche Verhandlungen aufgenommen werden. Wenn aber, schloß Grey, irgend ein Abkommen geschlossen werden sollte, welches es nötig machte, Asquiths Erklärung zurückzuziehen oder einzuschränken, so müßte es meiner Meinung nach dem Parlament vorgelegt werden, und das würde, wie ich vermute, auch geschehen.

Für und wider das Dreijahrsgesetz in Frankreich.

Der neuernannte Unterstaatssekretär im französischen Kriegsministerium Margaine hat seinen Austritt aus der Gruppe der Geeinigten Radikalen angemeldet. Die Anhänger des Ministeriums Ribot sprechen die Hoffnung aus, daß das Beispiel Margaines bei manchen Mitgliedern der Gruppe der Geeinigten Radikalen Nachahmung finden werde.

Die 57 Mitglieder zählende Gruppe der Linksrepublikaner faßte einen Beschluß, in welchem sie sich u. a. für Aufrechterhaltung des Dreijahresgesetzes und für Schaffung einer rein republikanischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0002

Mehrheit ausspricht, welche es der Regierung ermöglichen soll, ihre Aufgaben ohne den Beistand verdächtiger Stimmen durchzuführen. Den Mitgliedern der Gruppe wurde für die heutige Debatte zwar vollständige Freiheit gelassen, doch glaubt man, daß dieselbe einmütig für das Ministerium stimmen wird.

Eine spätere Meldung aus Paris besagt: Die Erklärung des Ministeriums, daß es nur auf eine rein republikanische Mehrheit sich stützen wolle, gab in den Wandelgängen der Kammer zu lebhaften Erörterungen Anlaß. Von den regierungsfreundlichen Deputierten wurde bemerkt, das Ministerium sei der Ansicht, daß dieser Mehrheit weder die Geeinigten Sozialisten angehören, welche grundsätzlich das Budget verweigern, noch auch die Mitglieder der Rechten und der Action libérale, die jedes republikanische Programm bekämpfen. Demzufolge werde das Kabinett, wenn es die numerische Mehrheit erhält, dies dahin auslegen dürfen, daß es nach Ausschaltung der Sozialisten auf der einen und unter Ausschluß der Rechten auf der anderen Seite sowie der Action libérale über eine rein republikanische Mehrheit verfüge. Die Anhänger des Ministeriums glauben, daß dasselbe in der heutigen Sitzung eine Mehrheit von 20 bis 25 Stimmen haben wird. Die radikalen Blätter richten an ihre Parteigenossen die dringende Mahnung, ihre Pflicht zu tun. Der „Radical" sagt: Unsere Freunde wissen, daß sie, wenn sie sich der Abstimmung enthalten, dem Ministerium Ribot in die Hände arbeiten. Sie werden deshalb geschlossen gegen das Ministerium stimmen. Dieses Kabinett der Herausforderung, welches heute vor das Parlament tritt, wird noch heute gestürzt werden.

Allerlei vom Balkan.

Die griechische Kammer hat in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über die

Abtretung der Insel Sassena an Albanien

angenommen. Ministerpräsident Venizelos erklärte, die Annexion von Epirus an Griechenland könne noch nicht durchgeführt werden, da die Grenzen noch nicht endgültig festgestellt worden seien und die griechische Regierung die Abänderung der Grenze auf der Seite von Argyrokastro und Koritza erwarte. Sobald die Abtretung von Sasseno endgültig angenommen worden sei, werde die Regierung ein königliches Dekret veröffentlichen, durch das die Aegäischen Inseln Griechenland einverleibt würden.

Die „Agence d'Athènes" meldet aus Aiwali: Bewaffnete Banden haben am Mittwoch ein

Dorf bei Aiwali angegriffen;

die Einwohner leisteten Widerstand, so daß sich die Angreifer zurückziehen mußten, wobei sie das Dorf in Brand zu stecken versuchten. Die Behörden von Aiwali haben Bauern unter der Beschuldigung, Ruhe und Ordnung durch Gewehrschüsse gestört zu haben, zur Anzeige gebracht. Auf einem die Stadt beherrschenden Hügel sind Maschinengewehre aufgefahren und auf die Stadt gerichtet worden. Die bewaffneten Banden haben in nächster Nähe der Stadt ein Feldlager bezogen, der Stadt

Aiwali selbst droht ein Angriff.

Eine spätere Meldung aus Athen besagt: Da die systematische Verfolgung der Griechen in Kleinasien andauert, ist gestern der griechische Ministerrat zusammengetreten, um die kritisch gewordene Lage zu prüfen. Die Athener Abendblätter vom Donnerstag geben der Regierung in lebhaften Ausdrücken den Rat, nichts zu vernachlässigen, um dem durch die

Grausamkeiten der Türken

unhaltbar gewordenen Zustande ein Ende zu machen. Aus Mytilene wird gerüchtweise gemeldet, daß Aiwali in Flammen stehen soll.

Die türkische Regierung ist ernstlich bemüht, die griechische Auswanderungsbewegung einzudämmen. Aus zwei Distrikten sind etwa 500 Leute ausgewandert. Während der Auswanderung wollten einige Muselmanen plündern. Die Behörden verhinderten dies. Hierbei wurden ein

Grieche und ein Muselman getötet

und vier verwundet. Alle Schuldigen wurden verhaftet.

Wie der „L.-A." noch schreibt, habe die Auswanderungsfrage in Thrazien und Makedonien, die seit Wochen bereits zu gegenseitigen Klagen und Beschwerden der türkischen und der griechischen Regierung führte, die Beziehungen der beiden Regierungen in bedrohlicher Weise verschärft. Griechenland habe der Türkei wegen der Vertreibung von Griechen aus türkischem Gebiete ein

Ultimatum

zugestellt.

Ausland.

Das große Militärprogramm in Rußland.

Die Budgetkommission der russischen Reichsduma hat die Gesetzvorlage über die Kreditanweisung zur Durchführung des großen Militärprogramms ohne irgendwelche Kürzung angenommen.

Ferner hat die Militärkommission der Reichsduma die Gesetzesvorlage über die Kreditanweisung für den Bau von strategischen Chausseen im fernen Osten angenommen.

Die Vermittler in Niagara Falls.

Es verlautet, daß die Vermittler, über die Verzögerung der Antwort Carranzas ungeduldig geworden, die Korrespondenz mit ihm abgebrochen und den Vorfall für erledigt betrachten.

Die Gerichtsverhandlung gegen den Vertreter der Siemens-Schuckertwerke Herrmann, den ehemaligen Korespondenten des Reuterschen Bureaus Pooley und mehrere Japaner aus Anlaß des Marinescandals hat am Donnerstag in Tokio begonnen. Eine ganze Anzahl ausländischer und japanischer Verteidiger waren erschienen; das britische und das deutsche Konsulat waren vertreten. Herrmann wurde in der Vormittagssitzung eingehend vernommen. — Eine spätere Meldung aus Tokia besagt: In der gestrigen Gerichtsverhandlung erklärte der Vertreter der Siemens-Schuckertwerke Herrmann, er habe selbst die Papiere, die in dem Besitz des Angeklagten Richter gelangten, nicht für wichtig gehalten. Aber er habe gewußt, daß sie in die Hände des Korrespondenten des Reuterschen Bureaus gelangt seien, welcher seiner Meinung nach ständig die deutschen Interessen zu schädigen suchte. Er habe sich an die deutsche Regierung gewandt mit der Bitte, bei der englischen Regierung dahin zu wirken, daß das Reutersche Bureau die Papiere nicht veröffentliche. Seine Bitte sei jedoch abgeschlagen worden. Während des Verhörs von Herrmann wurde ein Brief an die Deutsch-asiatische Bank in Yokohama vorgelesen, in welchem diese ermächtigt wird, an Pooley 250 000 Yen zu zahlen. Herrmann gibt zu, 50 000 Yen bei einer Bank in Yokohama eingezahlt zu haben, als Pooley ihm die Papiere aushändigte.

Die Streikkrawalle in Italien.

Am Donnerstag vormittag fand in Neapel die Beerdigung des bei den vorgestrigen Zwischenfällen getöteten Arbeiters Sabatelli statt. Auf dem Wege zum Friedhof warfen mit Stöcken bewaffnete Sträflinge, die sich unter die Teilnehmer am Trauerzug gemischt hatten, Steine gegen Laternen und Läden und versuchten in die Waffenläden einzudringen. Inzwischen ging aber Kavallerie vor und zerstreute die Manifestanten. Es kam an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen zwischen Manifestanten und Kavallerie, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab und einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Ein alter Mann geriet unter die Pferde und wurde dabei getötet.

In Mailand fand eine Versammlung von Ausständigen statt, in der der Beschluß des Arbeiterbundes, den Streik zu beenden, kritisiert, aber die Befolgung desselben beschlossen wurde. Das römische „Giornale d'Italia" stellt fest, daß der Eisenbahnerstreik, der am 9. Juni durch das Eisenbahnersindikat beschlossen wurde, vollkommen fehlgeschlagen ist. Ein großer Teil des Personals sei nicht in den Ausstand getreten und so hätte sich der Bahnverkehr regelmäßig abgewickelt trotz einiger Fälle von Sabotage und von Versuchen in dieser Richtung.

Aus Neapel und einigen anderen Städten, wo gestern noch gestreikt wurde, wird gemeldet, daß die Arbeit heute wieder aufgenommen werden wird.

In Mailand kam es am Donnerstag abend nach einer Versammlung in der Arena zu Unruhen, in deren Verlauf einige Manifestanten gegen das einschreitende Militär Revolberschüsse abgaben. Ein Maurer wurde durch einen Revolverschuß getötet.

In Verona und Salerno haben gestern imposante Kundgebungen für die Armee stattgefunden.

Vermischtes.

Zu Ehren der Düppel- und Alsenkämpfer. Die Altonaer städtischen Kollegien beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung, den am 30. Juni von der Düppel-Gedächtnisfeier in und um Sonderburg zurückkehrenden mehr als tausend Personen betragenden Düppel- und Alsenkämpfern auf dem Altonaer Hauptbahnhof einen offiziellen Empfang zu bereiten und ihnen in der Gartenbauausstellung ein Mittagsmahl zu geben. Nach einer Besichtigung der Ausstellung werden die Veteranen zur hamburgischen Grenze geleitet, wo sie von dem hamburgischen Düppelkomitee empfangen werden. Die Kollegien der Stadt Altona haben für den Empfang 2000 Mk. bewilligt. Ferner bewilligten die Kollegien für den am Jubiläumstag einzuweihenden Umbau des Altonaer städtischen Museums, wofür sie bereits früher 600 000 Mk. bewilligt haben, einen Nachtragsbetrag von 128 000 Mk.

Wie die englische Regierung die wilden Wahlweiber bekämpfen will. Im englischen Unterhause gab in der gestrigen Sitzung Staatssekretär des Innern Mac Kenna eine Erklärung ab, in welcher er die Politik der Regierung gegenüber den Ausschreitungen der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts verteidigte. Er sagte, er könne sich nicht an einer Politik beteiligen, die die Frauen im Gefängnis sterben lassen wolle, und er glaube nicht, daß solche Politik sich selbst für das englische Volk empfehle. Er sei der Meinung, daß Frauen, die derartige Verbrechen begingen, bezahlte Agentinnen seien und er hoffe, man habe jetzt den Beweis, der die Regierung ermächtige, den Unterzeichnern der Sammlungsaufrufe für den Agitationsfonds der Frauenrechtlerinnen den Prozeß zu machen. Infolge der Prozesse würden diese Unterzeichner persönlich für allen Schaden verantwortlich werden, der angerichtet werden würde. Ferner überlege er es sich, ob man gegen die Unterzeichner nicht auf strafrechtlichem Wege vorgehen könne. Mac Kenna schloß mit den Worten: Die Unterzeichnenden waren in der Hauptsache reiche Frauen, die ihren Reichtum gegen die Interessen der Gesellschaft benutzten und ihren unglücklichen Opfern Geld gaben, damit sie sich dem Schrecken eines Hunger- und Durststreikes im Gefängnis unterziehen sollten. Mac Kenna wandte sich scharf gegen diese reichen Frauen, welche die Ausführung von Verbrechen veranlaßten und Frauen im Stiche ließen, die mit vielleicht dreißig oder vierzig Schilling in der Woche begahlt würden, um Verbrechen zu begehen und eine Strafe auf sich zu nehmen, während sie selbst in Luxus lebten. Falls das von der Regierung in Aussicht genommene Vorgehen den Erfolg haben werde, die Gelder der Einnahmen der Frauen der weiblichen Kampf-Organisation zu zerstören, würde man des Ende der Macht der Frau Pankhurst und ihrer Freunde sehen. — Zu der Explosion in der Westminster-Abtei wird noch aus London gemeldet: Nach dem amtlichen Polizeibericht über die Explosion in der Westminster-Abtei ist der angerichtete Schaden nur gering. Die Bombe selbst bestand aus einer Nickelbülse und war durch eine Zündschnur in Brand gesteckt worden. Bei dem Stuhle wurde eine Federboa, ein Fremdenführer und eine kleine Seidentasche gefunden. Der Polizeibericht fügt hinzu, daß der Schaden repariert werden könne. Die beiden Frauen, die im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag verhaftet worden waren, sind Fremde. Ihre Festnahme erklärt sich daraus, daß sie nicht Englisch sprechen können.

Rockefeller will keine Steuern bezahlen! Aus New-York wird uns geschrieben: Amerikas millionenschwerster Bürger, der alte Rockefeller, versteht es wahrhaftig mit glänzendem Geschick, dafür zu sorgen, daß kein Tag vorübergeht, an dem nicht seine Person, sein Leben und Treiben die gesamte Presse beschäftigt. Sind es auch zum Teil Schauermären, die da den gläubigen Yankees aufgetischt werden, so hat doch diesmal sein neuester Trick, sich in aller Leute Munde zu bringen, einen sehr realistischen Hintergrund. Mit einem Worte gesagt, der Dollarkönig weigert sich aufs entschiedendste, Steuern zu zahlen. Diese Tätigkeit eines Staatsbürgers scheint ihm also nicht weniger unangenehm zu sein, als zahllosen andern Menschen, die sich nicht ganz in der gleich glücklichen Lage befinden wie der „Alte von Focantico Hills". Jedenfalls warten noch heute die Kommissare der Einkommensteuer-Veranlagungskommission in Cleveland (Ohio) auf die Einschätzung seines Vermögens, die John D. Rockefeller, wie jeder andere Amerikaner, auch persönlich vorzunehmen hat. Die rückständigen Steuern Rockefellers betreffen die Bezahlung der Steuer auf persönliches Eigentum. Die Kommissare verlangen die Entrichtung der enormen Steuerbeträge des Milliardärs unter dem Hinweis, daß Rockefeller ja Einwohner des Staates Ohio sei, infolgedessen hier und nirgends anders seine Steuern zu entrichten habe. Noch hat sich der hartnäckige Alte nicht zu dieser Anschauung bekehren können, seine Steuern stehen noch aus, was im Staatssäckel schmerzlich fühlbar wird. Das ist nur zu begreiflich, wenn man sich erinnert, daß das Vermögen des Geldmagnaten auf gut 300 Millionen Dollar zu beziffern ist. Man kann sich also leicht denken, welche gewaltigen Steuerbeträge Rockefeller an die Staatskasse abzuführen hat. In ganz Amerika sieht man mit höchstem Interesse dem Ausgang dieses Steuerstreites entgegen. Es hat aber den Anschein, als ob der Staat diesmal im Kampfe um den Besitz des schröden Mammons der Stärkere bleiben wird. Schon sind die Steuerbehörden zu Beratungen zusammengetreten, um die Maßnahmen festzustellen, mittels deren man Rockefellers rückständige Steuern zwangsweise eintreiben zu können hofft. Rockefeller allerdings scheint seiner Sache ebenfalls sehr sicher zu sein. Er kümmert sich weder um Einschätzung noch Bezahlung, wartet kaltblütig ab, was man gegen ihn unternehmen wird, und — hält den Daumen auf dem Portemonnaie weiter fest.

Frost im Juni! Wie aus Charolles (Burgund) gemeldet wird, herrschte in der vergangenen Nacht in der dortigen Gegend starker Frost, der in den Weinbergen und auf den Feldern großen Schaden anrichtete.

Zum Streik der Naphthaarbeiter meldet man weiter: Den Streikenden haben sich die Arbeiter der Bibieibater Naphthawerke angeschlossen. Insgesamt streiken 15 000 Arbeiter.

Vier Bergleute getötet. Am Donnerstag morgen verunglückten in der Grube Petersbach bei Altenkirchen vier Bergleute. Das Unglück geschah durch Herabfallen eines Förderkorbes, in dem sich die vier Bergleute befanden. Die Unglücklichen wurden durch den Fall vollständig zerschmettert und waren auf der Stelle tot. Die verunglückten Bergleute waren Familienväter.

Schulknaben als Kirchenräuber. Vorgestern waren in der protestantischen Kirche in dem Meyer Vorori Queuleu von unbekannten Missetätern schlimme Verwüstungen angerichtet worden. Sämtliche Behälter waren erbrochen, die Wertgegenstände zerschlagen und die Kirche auch sonst besudelt. Gestohlen war anscheinend nichts. Gestern abend ist es der Polizei gelungen, die Täter in zwei Schulknaben im Alter von 11 und 12 Jahren zu ermitteln.

Große Unterschlagung Genfer Bankhäuser. Die Genfer Polizei hat eine Haussuchung bei zwei Genfer Bankhäusern abgehalten. Die Nachforschungen geschahen auf Anzeige eines Pariser Bankhauses; die gesamten Geschäftsbücher beider Bankhäuser wurden beschlagnahmt. Der Grund zu den Nachforschungen der Behörden wird geheim gehalten, doch verlautet, daß es sich um die Unterschlagung großer Summen handeln soll.

Wegen umfangreicher Heiratsschwindeleien wurden in Berlin eine vierundsechzig Jahre alte Frau Kretz und ihre zweiundzwanzigjährige Tochter Frieda verhaftet. Frau Kretz kam nach dem Tode ihres Mannes, der Nachtwächter in einem kleinen Provinzialorte war, vor zwei Jahren mit ihrer Tochter nach Berlin. Von hier aus schrieb sie unter dem Namen eines Schulrats außer Diensten an eine Berliner Heiratsvermittlerin. Nach diesem Briefe suchte „der Schulrat", nachdem er eine reiche Rentnerin, Witwe Kretz, geheiratet, für deren Tochter einen passenden Mann. Die Tochter erhalte eine viertel Million Mark und erbe beim Tode der Eltern noch eine viertel Million. Auf die Zeitungsannoncen der Vermittlerin meldeten sich Rentner, Geschäftsleute, Offiziere in großer Zahl. Wenn sie in die Wohnung des angeblichen Schulrats kamen, fanden sie die Tochter allein zu Haus. Diese verstand es, die Freier wiederholt um Beträge von hunderten von Mark zu erleichtern. Schließlich wurde die Polizei auf die „Schulratsfamilie" aufmerksam und nahm Frau Kretz und ihre Tochter fest.

Unverhofftes Wiedersehen von Vater und Sohn auf hoher See. Ein nicht alltägliches Ereignis teilen die „Kieler Neuesten Nachrichten" mit: Der Führer des Schuners „Aegir" steuerte, nachdem er durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal in die Kieler Förde eingelaufen war, nach der Ostsee, als er diesseits Fehmarn einem Dampfer begegnete. Als er aufblickte, sah er an Deck seinen Sohn stehen, der Führer des Seglers „Frieda" war. Als sich beide erkannt hatten, rief der Sohn dem Vater zu, daß er mit seinem Segler Schiffbruch gelitten habe. In dem Augenblick, als das Schiff gesunken sei, habe der Dampfer ihn und die Mannschaft glücklich retten können. Darauf waren auch Vater und Sohn schon wieder außer Hörweite.

Kongresse und Ausstellungen.

Kinderheimtag. Der Verein Kinderheim, dessen Ehrenvorsitzende Gräfin v. Schwerin-Löwitz ist, hatte die Vorstände und Leiterinnen von Kinderheimen zur Erziehung verwahrloster Kinder sowie die Freunde dieser Arbeit zu einem Kinderheimtag nach dem Herrenhause in Berlin eingeladen. Der Einladung waren Teilnehmerinnen aus dem ganzen Reich gefolgt. Der Kinderheimtag sollte Gelegenheit bieten zu einer Aussprache über die Ziele der Kinderheime zur Erziehung verwahrloster Kinder sowie über die Art einer organisatorischen Zusammenfassung der Heime. Fräulein Gensichen-Potsdam setzte die Ziele der Arbeit der Kinderheime für verwahrloste Kinder auseinander. Die Kinderheime begnügten sich nicht mit rein äußerlichen Erfolgen, sondern sie wollen ewiges Leben schon hier auf Erden schaffen durch das Wachstum des Reiches Gottes. Nur auf dieser Grundlage kann auch das äußerliche Ziel erreicht werden und nur dann können die Kinderheime daran denken, die fast ausnahmslos zu Verbrechern prädestinierten Kinder zu tüchtigen Arbeitern heranzubilden. Zur Erreichung dieses Zieles müssen alle Kräfte eingesetzt werden und die heutige Tagung solle einen Meinungsaustausch darüber bilden, wie dieses Ziel praktisch zu erreichen ist. In der Aussprache wurden Erfahrungen, die in anderen und auswärtigen Kinderheimen gemacht worden sind, ausgetauscht.

— **26. Jahresversammlung des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins und der Frauenhilfe.** Zu unserem Bericht über die 26. Jahresversammlung des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins in Berlin ist noch folgendes nachzutragen: Der Versammlung wohnte in Behinderung der Kaiserin die Prinzessin August Wilhelm bei. U. a. nahmen daran noch teil der Präsident des Herrenhauses Exzellenz von Wedel und Frau Oberpräsident von Hegel-Magdeburg. Schloßhauptmann Wirklicher Geheimer Rat D. Graf von Hohenthal-Döllau erstattete einen Bericht über die 25jährige Tätigkeit des Provinzialverbandes Sachsen, der zurzeit 32 Zweigvereine zählt. In dem Provinzialverbande schreitet auch die Frauenhilfe erfreulich vorwärts.

— **Internationaler Heilsarmeekongreß.** Am 11. Juni wurde in der Albert-Hall in London der große internationale Heilsarmeekongreß eröffnet. Alle festländischen Staaten waren vertreten. Versammelt waren 2100 Vertreter, die 34 Sprachen sprechen.

Verantwortlich:
für Politik und Vermischtes: **M. Ebeling**; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: **H. Mieschner**; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: **G. P. Kohlmann**; für den Anzeigenteil: **P. Kersten**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle (Saale)"

zu richten.

Schönstes Seebad an der österreich. Riviera. (6330)

Abbazia

Badesaison bis November.

Grosser Salzgehalt u. hohe Wassertemperat.

Waldreiche Umgebung.

Herrliche Strandwege.

Nie drückende Hitze. Keine Mücken.

Interessante Seeausflüge.

:: Alle Attraktionen eines Weltbades. ::

Prospekte gratis durch die Kurkommission **Abbazia, Kurtrauge 10.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0003

Im Schwarzwald

dem schönsten Waldgebirge Deutschlands mit Höhen bis zu 1500 Metern: Luftkur, Trinkkur, Badekur, Sommerfrische, Gebirgs-Wanderung, hervorrag. Touristik. Grossartige Wagen-, Auto- und Rad-Touren, Wintersport.

Auskünfte, Führer frei durch Verein Schwarzwälder Gasthof-Besitzer, Geschäftsstelle in Hornberg, sowie die unterzeichneten Hotels und sämtliche Filialen der Annoncen-Expedition HAASENSTEIN & VOGLER A.-G. im In- u. Ausland.

Baden-Baden. Bellevue, Familien-Hotel I. Rgs. : Lichtenthaler Allee : b. Tennis- u. Croquet-Plätzen, ruh. Lage i. gross. eigenen Park. **Neu!** 32 Zimmer mit Bad, Zimmer m. fliess. Wasser! **Neu!** Stallung. — Autogarage. — Hotel-Omnibus. [9060 **Pension.** — Illustr. Prosp. gratis. Besitzer: **Rud. Saur.**

Baden-Baden. Hotel Stadt Strassburg Ruhigste Lage — Sophien-Allee — Stl. Bädern, Inhalatorium zunächst gelegen, grosser Garten — Terrassen. **Alle** neuzeitl. Einricht. — Vis-à-vis unter gleicher Leitung: Hotel Stadt Paris, vollständ. renov. Mod. Comfort. — Prosp.

Baden-Baden, Hotel Terminus Bevorz. Familien- u. Touristenhotel am Bahnhof. Das ganze Jahr geöffn., schöne freie Lage, mod. Komf., Zentralhzg. Restaurant u. Terrasse. Mäss. Preise. Garage. Tel. 163. **E. Bilharz,** Bes.

Freiburg Breisgau, 300 m ü. d. M. — Schönstgel. Schwarzwaldstadt. Berühmter Dom, prachtv. Theater, Universität, Garnison, Sport jed. Art. — Ausk. u. Prosp. kostenl. d. Verkehrs-Verein. Vereinigung Freiburger Hotelbesitzer (mod. einger. Häuser), Zähringer Hof I. Rg., Europäischer Hof geg. d. Bahnh., Victoria Eisenbahnstr., Roseneck Fahnenbergpl. 2, Hotel National rechts a. Bahnh., Engel Mitte d. Stadt b. Münster, Römischer Kaiser inmitten d. Stadt, Park-Hotel geg. d. Alleegart., Beau Séjour geg. d. Alleegart., Kyburg-Günterstal Park und Wald. — Reihenfolge bedeutet keine Rangordnung.

Friedenweiler

Hotel und Kurhaus Besitzer: **Carl Baer** südl. bad. Schwarzwald, 904 m üb. d. Meer. Idyllischer Wald- u. Höhenluftkurort inmitten d. ausgedehnten Fürstl. Fürstenbergischen Tannenwaldungen mit grossem Luft- u. Sonnenbad in prachtvoller Lage mit Alpenaussicht. — Illustr. Prospekte.

Titisee Hervorragender Höhenluftkurort 860 m ü. M. Station d. Höllentalbahn

Hotel Titisee Haus I. Ranges.

Bevorzugteste Lage a. See m. schönem Garten u. Parkanlagen. Grosse Restaurant-Terrassen. Volle Pension von 7 M. an. Zentralheizung, elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See. Eigene Jagd und Forellenfischerei. Ruder- und Segelsport. Auto-Garage. Illustr. Prosp. verlangen. Besitzer: **R. Wolf.**

Titisee. Idealer Sommerkurort und Wintersportplatz. 860 m ü. M.

Schwarzwald-Hotel,

Familienhotel I. Ranges in herrlicher Lage am See. Moderner Komfort. Appts. mit Bad. Sämtliche Mahlzeiten à part u. zu bel. Zeit. Touristenzimmer. Garage. Pensionsarrangements. **F. Jaeger & E. Trescher.**

Triberg 700–1000 m üb. M. Glanzpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort I. Ranges. Grossartige Gebirgslandschaft. — Deutschlands grösste Wasserfälle. Prachtvolle Tannenwaldg. Kurmusik, Kur- u. Naturtheater. — Illustr. Prospekte vom **Städt. Verkehrsbureau.**

Schwarzwald-Hotel und Hotel Kurhaus Waldlust. Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, dicht am Wald. Grosser Park. Terrassen. Garage. Pension von M. 8.— an (ab 1. Juli bis 5. Sept. von M. 9.— an). Teleph. 28. Illustr. Prosp. frei. **K. Bieringer,** Eigent.

Hotel Wehrle. Kleines Haus I. Ranges, vorzügliche Küche. Großer Parkgarten. Pension von M. 7.— an. Illustrierter Prospekt frei. [0317

Wald- und Kurhotel Bellevue, am Wallfahrtsberg, frei gelegen und aufs komfortabelste ausgestattet. Schöner Park. Prospekte umgehend. Besitzer: **E. Rotzinger.**

Hotel Löwen-National, Wein- u. Bierrestaurant. Zimmer v. M. 2.— an. Volle Pens. v. M. 6.— an. Bes.: **L. Nassoy.**

Hotel u. Pension z. Sonne. Durch Umbau vergrössert. Pension von M. 5.50 an. Besitzer: **Rob. Meyer.**

Hotel u. Pension Engel. Vollst. renov. Bier- u. Weinrest. Zimm. v. M. 2 an. Pens. v. M. 5.50 an. Neuer Bes: Rob. Rößle.

Hotel Post mit Neubau. Bier-Restaurant u. Parkgarten. Zim. von M. 2.— an. Pension von M. 5.50 an. Bes.: **Ed. Konrad.**

Hotel u. Pension Tanne, dicht a. Wald. Zim. v. M. 1.50 an. Pens. von M. 5.— an. Bes.: **Liebmund Fehrenbach.**

Gasthof u. Pension Triberger Hof, nächst d. Bahnhof. Zimm. v. M. 1.50, Pens. v. M. 5 an. Bes.: **Josef Schmid.**

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S. :: :: **Leipzigerstr. 88.**

Ab Freitag, den 12. Juni cr.

u. während einer ganzen Woche

das historische Schauspiel in 2 Akten von

Dr. Otto Quehl:

Der Salzgraf von Halle

500 Jahr-Festspiel in der

Moritzburg zu Halle a. S.

Gespielt von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters.

Ausserdem ein reichhaltiges Beiprogramm.

Beginn der Vorführungen:
Sonntags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr.

Der Film „Der Salzgraf von Halle“ gelangt auch in der Nachmittags-Vorstellung am Sonntag zur Vorführung.

0350) **Die Direktion.**

Zoolog. Garten.

Am Blumenkorso-Sonntag

nachm. 3½ Uhr

Konzert vom Musik-Korps der 75er

(Königl. Obermusikmeister **Steuer**).

Abends 7¾ Uhr

Konzert vom Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister **Wilh. König**).

Nach Schluß des Abendkonzertes:

Monstre-Feuerwerk,

ausgeführt von der **Kunstfeuerwerkerei C. H. Pfeiffer, Cröllwitz.**

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg., von abends 7 Uhr ab 30 Pfg. pro Person.

Für den res. Raum zum Feuerwerk wird **kein Sonder-Entree** erhoben. [0346

Apollo-Theater.

Heute Freitag 8¹⁰ Uhr abends: Die letzte Aufführung!
Mit neuer glänzender Ausstattung:

„Krone und Fessel“,

romant. Militär-Schauspiel in 5 Akten von **W. Howard.**

Fürst Ulrich . . **Albert Hübener,** Königl. Preußischer Schauspieler a. D.

Sonnabend, den 13. Juni, zum 1. Male: **„Schneider Wibbel“,**
Repertoirstück des „Künstler-Theater“, Berlin. (0310

Konditorei Grötzner,

Magdeburgerstraße 42. — Tel. 3586.

Täglich frische Erdbeertorte, Stachelbeer-, Kirsch- u. Matzkuchen, ff. Teegebäck.

Bei der gestrigen Anwesenheit des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha auf der Rennbahnterrasse wurde von meinem Gebäck gereicht. [3635

Reservierte Sitzplätze auf der Peissnitzspitze u. dem Cröllwitzer Ufer

zum Blumenkorso u. Wettschwimmen

am **Sonntag, den 14. Juni cr., nachmittags 2 Uhr** sind zum Preise von **1,50 Mk.** zu haben bei **J. L. Heise,** Händelstrasse 38, **Rich. Heinze,** Gr. Steinstrasse 71 und Gr. Ulrichstrasse 40, **Arthur Kopsch,** Steinweg 29, **Franz Beeck,** Leipzigerstrasse 56, **Steinbrecher & Jasper,** Leipzigerstrasse 1 und Scharrenstrasse 1, **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstrasse, und in der **Geschäftsstelle des Verkehrsvereins,** Brüderstrasse 4.

In letzterer sind auch Platzkarten zur

Mitfahrt in geschmückten Gondeln

zum Preise von **2 Mark** zu haben. (0187

Rönisch

Hofpianofortefabrik

Flügel — Pianinos

Alleinverkauf (0314

Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend: Der alte Dessauer. — Sonntag: Götterdämmerung.
Altes Theater: Geschlossen.
Operetten-Theater: Sonnabend: Der fidele Bauer. — Sonntag: Der Graf von Luxemburg.
Schauspielhaus: Sonnabend: Als ich noch im Flügelkleide. — Sonntag: Als ich noch im Flügelkleide.

Weimar.

Hof-Theater: Sonnabend: Wilhelm Tell. — Sonntag: Der Rosenkavalier.

Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmieden 5,
an der Grossen Steinstrasse.

Eisschränke, 3270
Speiseeismaschinen,
Speiseeisformen.

Ruhiger, billiger Sommeraufenthalt. Herrliche Wälder. Reinste Höhen- und Waldluft.

Elbingerode im Harz.

Höhenlage 500 m. Keine Kurtaxe. Bahnstation. Anschlüsse an alle Harzbahnen. Auskunft durch den Verkehrsverein u. Magistrat

---

Halbheer's Weinstuben

Angenehmstes Familienlokal.
Vorzügliche Küche u. Weine.

Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 10.

Verband deutscher Kriegsveteranen
1848—70/71 [86

Halle a. S. und Umgegend.

Sonnabend, den 13. Juni, abends 8½ Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal, Kurze Gasse 1 (M. Borck). Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet **Der Vorstand.**

Zum **Blumenkorso**

empfehlen

Ia. Photo-Material

Platten, farbenempfindlich, Filmpack,
- - Rollfilm in allen Grössen. - -

Photo-Haus Ballin & Rabe

Poststrasse 14. Fernruf 381.

Kaffeegarten Halle-Trotha

28. Juni 1914

Jubiläums-Hunde-Schau.

Meldeschluss 20. Juni 1914.

Programm u. Meldescheine durch die Geschäftsstelle: **G. Bockmann,** Halle a. S., Gr. Klausstr. 3. (0312

Flügel und Pianinos in großer Auswahl

zur Miete

unter evtl. Anrechnung gezahlter Miete beim späteren Kaufe.

9814] **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33/34.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

Durch Beifütterung dieser garantiert reinen Futterwürze werden Freßlust gesteigert, Verdauung belebt und der Körper gestärkt, so daß Ferkel, Jungvieh und Geflügel höchste Widerstandsfähigkeit und Seuchenfestigkeit erreichen.

Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert!

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Halle a. S. bei Carl Bahr, Drogen, Gr. Brunnenstr. 2; Hugo Jödicke, Einhorn-Drogerie, Schmeerstr. 13; Bruno Pretzsch, Drogen, Moritzzwinger 1; Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, Bernburgerstr.; Alfred Reubke, Dom-Drogerie, Mansfelderstr. 66; Fritz Bormann, Kolonialwaren; Paul Wienstrath, Kolonialwaren; M. Bergmann, Samenhandlung, Markt 20; Max Deichmann, Getreide; Paul Wiese, techn. Oele und Fette; in Landsberg bei Rudolf Grafe, Apotheke; Paul Webers Ww., Kolonialwaren; in Nietleben bei Hugo Schulze, Drogerie „Glück auf“; Albert Hilbrecht; in Ostrau bei Franz Albrecht, Futterartikel; in Wettin bei Hermann Krüger, Schloß-Drogerie; F. G. Köhler. (0326

Pa. Rehwild versendet prompt in Braten aller Größen **Wilhelm Reichert, Halle a. S.,** Geiststraße 21. — Tel. 933. Größtes Wild- und Geflügelgeschäft der Provinz Sachsen. (3431

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, **Poststr. 9/10.**

Juwelen — Gold — Silber. [3400

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0004

Wir bitten die

Herren Landwirte,

die anläßlich

des Jubiläums des Landwirtschaftlichen Instituts

am 14. 15. und 16. Juni

hier weilen, uns ihre **hiesige** Adresse aufzugeben, damit wir ihnen an diesen Tagen die Hallesche :: Zeitung hier kostenlos zustellen können. ::

Expedition der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, f. Anhalt u. Thüringen.
Fernruf 8108 und 8109.

Gedenktage.

13. Juni.

1525. Luthers Vermählung mit Katharina von Bora.
1810. Der Dichter Johann Gottfried Seume gestorben.
1827. Der Geschichtsmaler August von Heyden geboren.
1828. Preußische Kabinettsorder gegen die Duelle.
1831. Der englische Physiker James Clark Maxwell geboren.
1834. Der Tonkünstler Albert Becker geboren.
1888. Der Forschungsreisende Wilhelm Reiß geboren.
1856. Der Afrikaforscher Gustav Denhardt geboren.
1878. Beginn des Berliner Kongresses zur Regelung der orientalischen Frage.
1886. König Ludwig II. von Bayern ertränkt sich mit Dr. von Gudden im Starnberger See.
1911. Der Maler Edmund Blume gestorben.

*

Tagesspruch: Weißt du eine Sache, so belehre deinen Nächsten; wo aber nicht, so halte dein Maul zu.
Jesus Sirach.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 12. Juni.

Kinderschutztagung.

Die für Montag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Verbande Deutscher Kinderschutzvereine angesetzte Erste Deutsche Kinderschutztagung in Halle („Stadtschützenhaus") findet in weitesten Kreisen lebhaftes Interesse. Von Ministerien, Justizbehörden, Kommunalverwaltungen ist jetzt schon eine größere Anzahl von Vertretern angemeldet, ebenso werden Vorstandsmitglieder zahlreicher Wohlfahrtsvereine teilnehmen. Die Tagung ist der Erörterung der mannigfachen Beziehungen zwischen freiwilliger privater und staatlicher zwangsmäßiger Kinderfürsorge gewidmet. Daher werden außer den in erster Linie beteiligten Kinderschutz- und Fürsorgevereinen auch die sonst irgendwie dem gefährdeten Kinde dienenden Veranstaltungen: Säuglingsschutz, Fürsorge für Kleinkinder, Schulkinderhorte, Rechtsschutz- und Trinkerfürsorgestellen, Frauenorganisationen usw., Gewinn von der Aussprache haben, die nach den vorliegenden Wortmeldungen jetzt schon einen interessanten Verlauf zu nehmen verspricht. Der Eintritt ist frei. Sehr bequem für die Teilnehmer ist die örtliche und zeitliche Verbindung der Versammlung mit dem Allgemeinen Fürsorge-Erziehungs-Tage, auf dem u. a. der bekannte Pädagoge Universitätsprofessor Dr. Förster zwei Vorträge halten wird.

Rote Kreuz-Sammlung Halle 1914.

Der Stadtausschuß für die Rote-Kreuz-Sammlung veröffentlicht unter dem 5. Juni folgende Danksagung:

„Nachdem die am 16. Mai mit einem Kornblumentage eingeleitete Sammlung am heutigen Tage beendet worden ist, und einen Brutto-Ertrag von rund 29 000 Mk. ergeben hat, ein Betrag, welcher von keinem anderen Orte der Provinz Sachsen erreicht worden ist, spricht der Ausschuß allen Behörden, Gewerbetreibenden und Privatpersonen, welche zur Erreichung dieses schönen Erfolges mit Rat und Tat mitgewirkt haben, insbesondere allen Damen und Herren, welche die Sammlung in den einzelnen Bezirken vorbereitet und geleitet oder selbst ausgeübt haben sowie den Spendern besonderer Geldgaben und der bürgerlichen Presse, für ihre opferwillige Förderung des vaterländischen Werkes verdienten Dank und aufrichtige Anerkennung hiermit öffentlich aus."

*

Für die Rote-Kreuz-Sammlung Halle 1914 sind an besonderen Geldspenden bis 5. Juni eingegangen: Beamte der Direktion der „Iduna", Leb.-Vers.-Gesellschaft, 100 Mk.; Mitteldeutsche Privatbank A.-G., Filiale Halle, 34,50 Mk.; Kriegerverein „2. September 1870" 33,33 Mk.; Prof. Dr. Koerner 7 Mk.; Frau M. Wendenburg 5 Mk.; Otto Voigt 3 Mk.; Geheimrat Fitting 20 Mk.; Amtsgerichtsrat Eisentraut durch „Bank für Handel und Industrie" 5 Mk. Durch Banthaus H. F. Lehmann: Lesser 3 Mk.; Kegelklub „Großschnauze" 8,50 Mk.; Frau Agnes Reichardt 3 Mk.; verschiedene (ohne Namensnennung) 8,56 Mk.; Buchdruckereibesitzer H. Kuhnt 29,25 Mk.; Alex Michel 500 Mk. Durch die „Sallesche Zeitung": Dr. Bernigau 3 Mk.; Frau Geheimrat Lili Todt 10 Mk.; Oster-Unterprima der Latina 20 Mk.; Lienekamp 10 Mk.; Rechtsanwalt Dr. Schiller 15 Mk.; B. J. Baer 26 Mk. Durch den Halleschen Bankverein: Frau Geheimrat Hübner 100 Mk.; Rentier Otto Pabst 100 Mk.; Frau Th. 10 Mk. Durch Frenckel & Pötsch: Malermeister Zander 1 Mk.; R. F. 10 Mk.; Schweinsberg & Schröder 20 Mk.; Stadtrat Dr. Tepelmann 5 Mk.

Mitteldeutsche Tourenfahrt.

Heute Freitag früh von 8 Uhr 1 Min. ab setzten die Teilnehmer an der mitteldeutschen Tourenfahrt in Zwischenräumen von 1 Minute die Fahrt fort. Abgesehen von dem Wagen des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, der wegen zweier Reifenschäden eine halbe Stunde später Halle verließ, fuhren die Wagen programmmäßig ab. Bis jetzt sind folgende Wagen ausgeschieden: Nr. 4, Hauptmann Greiling-Burg (28 PS. Benz); Nr. 8, Kommerzienrat Eckstein-Meßlis (25 PS. Dixi); Nr. 13, Hofbankier A. Goldschmidt-Gotha (20 PS. Mercedes); Nr. 20, Ad. Müller; Nr. 38, H. Klein-Halle (6 PS. R. A. G.).

— **Die Handwerkskammer zu Halle** hält am 18. Juni im Stadtverordneten-Sitzungssaal eine Vollversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: A. Mit Gesellenausschuß: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. 2. a) Geschäftsbericht seit der letzten Vollversammlung am 12. März cr. (Sekretär Voigt); b) Bericht über die Tätigkeit des Beauftragten (Beauftragter Blume). 3. Erlaß von Bestimmungen über die Höchstzahl der zu haltenden Lehrlinge im Schlosser-, Maschinenbauer-, Mechaniker-, Elektromechaniker-, Damenschneider- und Putzmacherhandwerk (Sekretär Voigt). 4. Gesuch um Festsetzung einer vierjährigen Lehrzeit für das Elektromechanikerhandwerk (Herr Hünsch). 5. Abänderung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens (Sekretär Voigt). 6. Abänderung der Meisterprüfungsordnung für das Malerhandwerk (Herr Hünsch). 7. Abänderung des Statuts (Herr Hünsch). 8. Antrag auf Zuwahl eines Mitgliedes nach § 5 des Statuts (Sekretär Voigt). 9. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (der Vorsitzende). 10. Wahl der ständigen Ausschüsse (der Vorsitzende). 11. Abnahme der Rechnungsabschlüsse, Genehmigung einzelner Etatsüberschreitungen, Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers und Beschlußfassung über Verbuchung der Mehreinnahme (Sekretär Voigt und Herr Lindemann). 12. Festsetzung einer Dienstordnung für die Beamten und Angestellten (der Vorsitzende). 13. Verschiedenes.

— **Ferienkolonien.** Der Verein für Volkswohl richtet auch in diesem Jahre seine Ferienkolonien wieder ein, und zwar wieder in Kaiser Wilhelms-Bad bei Düben, Eisenhammer bei Sößchan, Blankenheim am Tunnel, Siptenfelde bei Alegisbe im Harz Güntersberge im Harz und Stiege im Harz. Im Geschäftsjahre 1912/13 wurden hinausgesandt 266 Mädchen und 145 Knaben unter der Aufsicht von 10 Lehrerinnen und Lehrern. Außer diesen 411 Kindern wurden noch 7 Mädchen des Mittelstandes nach dem Ostseebad Henkenhagen bei Kolberg entsandt. Für die Eisenbahnfahrt und Unterhalt der Kinder und Leiter während der dreiwöchigen Erholungszeit in den Kolonien und verschiedene Neuanschaffungen wurden aufgewendet nahezu 15 000 Mk. Die Kinder, welche mit in die Ferienkolonien gehen sollen, werden Ende dieses Monats vom Stadtschularzt ausgewählt, gewogen und gemessen. Die Ausfahrt erfolgt dann am 6. Juli. Gaben sind an den Vorsteher Herrn Stadtrat G. Uber hier zu richten.

— **„Die höchste Würde"** lautet das Thema, über welches Herr E. Dönitz am Sonntag, den 14. Juni, abends 8½ Uhr im Gemeinschaftshause Margaretenstraße 5 einen Evangelisationsvortrag halten wird. Zutritt frei.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Am 16. und 23. Juni finden Opernabende in Kostümen statt. Am 16. Juni kommen Szenen aus dem „Nachtlager von Granada", „Martha" und die erste Verwandlung aus dem 2. Akt „Fidelio" und am 23. Juni die erste Verwandlung aus dem 2. Akte der „Freischütz" und der vollständige 2. Akt aus „Figaros Hochzeit" zur Vorführung. Näheres wird noch durch Anzeige bekannt gegeben. Interessenten können gegen vorherige Anmeldung Eintrittsprogramme im Sekretariat erhalten.

— **Zoologischer Garten.** Das große Feuerwerk, welches am Abend des Blumenkorso-Sonntags von der Kunstfeuerwerkerei G. H. Pfeiffer-Cröllwitz im Zoologischen Garten abgebrannt werden wird, bringt eine Auslese der wirkungsvollsten pyrotechnischen Neuheiten und eine Fülle der altbekannten Räder, Rosetten, Leuchtfontänen, Springbrunnen, Bomben, Raketen usw. Der Schaustellungsplatz des Zoologischen Gartens ist wie selten ein anderer Platz zur Veranstaltung von Feuerwerken geeignet, da die große baumlose Fläche einen wirkungsvollen Aufbau der Feuerwerkskörper ermöglicht und das terrassenförmig ansteigende Gelände des Gartens Tausenden bequemen Ausblick auf den Platz eröffnet. Der sogenannte „reservierte Raum" des Schaustellungsplatzes ist zum Feuerwerksabend ohne Nachzahlung zugänglich. (Siehe Anzeige.)

— **Hallesche Tageschronik.** In einer in der Kl. Ulrichstraße belegenen Schankwirtschaft wurde ein Reisender von einem Maschinenbauer nach voraufgegangenem Wortwechsel mit einem Gehstock mehrere Male über den Kopf und linken Arm geschlagen. In einer anderen Schankwirtschaft derselben Straße entstand zwischen Gästen eine Schlägerei, wobei mehrere Teilnehmer Verletzungen erlitten. — Ein aus einer auswärts befindlichen Fürsorgeanstalt entwichener Zögling meldete sich gestern freiwillig auf einer Revierwache. Er wurde in Gewahrsam genommen. — In der Leipziger Straße wurde ein Radfahrer von einer Kraftdroschke angefahren und vom Rade geschleudert. Er wurde am Kopfe leicht verletzt, während das Rad stark beschädigt wurde. — Zur Beseitigung eines Küchenbrandes wurde die Feuerwehr nach der Ludwigstraße gerufen. Nach einvierteilstündiger Tätigkeit konnte sie wieder abrücken. — Gestern Donnerstag nachmittag sprang, wie uns heute auch der Polizeibericht meldet, eine 36jährige Arbeitersehefrau mit ihrem 2 Jahre alten Kinde in der Talstraße gegenüber dem Landgestüt Kreuz in selbstmörderischer Absicht in die Saale. Beide wurden jedoch von einem Sergeanten des Füsilierregiments Nr. 36 unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet und an das Ufer gebracht. Familienverhältnisse sollen den Anlaß zu der Tat gegeben haben. — In der Ludwig-Wucherer-Straße fuhr ein Stadtbahnwagen gegen einen von einem Schlosserlehrling geführten zweirädrigen Handwagen, wodurch das Trittbrett des Motorwagens leicht beschädigt wurde. Die Schuld soll den Lehrling treffen, der aus Unachtsamkeit auf die Schienen einbog. — In der Nacht zum 11. Juni ist der Elektrischen Ueberlandzentrale (Saalkreis-Bitterfeld) am Rosengarten über 100 Mark Kupferdraht gestohlen, der von den Masten abgeschnitten worden ist. Den Tätern ist man auf der Spur.

Aus den Vereinen.

Wehrkraftverein „Jungdeutschland". Abteilung „Hohenzollern" versammelt sich am Sonntag 3 Uhr am Roßplatz. — Abteilung „Schill" Sonnabend ½9 Uhr Versammlung Helm. Sonntags-Ausflug fällt aus. — Abteilung „Moltke" tritt Sonntag um ½1 Uhr am Hettstedter Bahnhof zum Blumenkorso an. — Abteilung „Zieten" Uebung fällt Sonntag wegen des Blumenkorsos aus. — Abteilung „Saalwacht" versammelt sich Sonntag ½2 Uhr am Ramischen Platze.

Ortsgruppe Halle des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Die seit mehreren Jahren veranstalteten Sonnenwendfeiern hatten stets einen von Jahr zu Jahr wachsenden Zuspruch, und es steht zu erwarten, daß auch in diesem Jahre die Teilnahme wieder recht stark wird. Diesmal findet die Feier am 20. Juni 9 Uhr im „Zoologischen Garten" statt. Den Hauptteil bildet das Abbrennen des Holzstoßes nach alter deutscher Art; die Feuerrede hält liebenswürdigerweise Herr Gustav Harth. Der Abend wird noch durch die verschiedenartigsten Vorträge verschönert und den Schluß bildet ein Tanzchen. Es sind Vorbereitungen getroffen, die auch bei ungünstiger Witterung einen glatten Verlauf der Veranstaltung ermöglichen. Wir können allen Deutschgesinnten den Besuch dieser Feier nur dringend empfehlen.

Verbandstag der Feuerbestattungsvereine der Provinz Sachsen. Am 14. Juni findet im „Schützenhaus" zu Eilenburg der Verbandstag der Feuerbestattungsvereine unserer Provinz statt. Zu den Verhandlungen liegt ein Antrag des Vereins Halle vor, den Großdeutschen Verbandstag in Halle abzuhalten. Die beiden Vorträge, die gehalten werden, lauten: Waldstein-Halle: „Wie stellen wir uns zur Gründung eines preußischen Verbandes?" und Dr. Breier-Erfurt: „Deutscher Verband, Verbandstag in Stettin und die neuen Satzungen".

Deutscher Molkereigehilfenverein. Am 14. Juni treffen sich hier die Mitglieder und Gönner des Deutschen Molkerei-Gehilfen-Vereins. Treffpunkt: Hotel „Stadt Leipzig" in der Martinstr. 16.

Vereins-Anzeiger.

Verein ehem. Angehöriger des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75. Sonnabend 8½ Uhr im „Schultheiß", Poststraße 5 I. Monatsversammlung. Am 21. Juni Ausflug nach Passendorf „Gasthof zu den drei Lilien".

Für Beruf und Jagd

:: Keine billige Schuhe :: aber gute Schuhe billig! halte ich ein grosses Lager bewährter, solider Fabrikate.

Aus meiner Liste;

Crouponleder, schwarz, genarbt, doppelsohlig, äusserst haltbar	12⁵⁰
Rindleder, schwarz-braun, fetthaltig, mit Zwischensohle und Kalblederfutter, geschlossene Lasche	16⁵⁰
russisch Juchten mit Doppelsohle — Kalblederfutter	22⁵⁰
braun- und schwarz-Fettkalbleder, Doppelsohle, **garantiert wasserdicht (mit Garantieschein)**	27—
braun Boxcalf-**Offizierstiefel,** vorschriftsmässig, Doppelsohle, Sporenträger, randgenäht	16⁵⁰
echt Boxcalf-**Langstiefel** mit weichem oder steifem Schafte	36—

u. a. m. [3616

Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 3 (altes Geschäft).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0005

Verein ehemaliger Kürassiere für Halle und Umgegend. Monatsversammlung am 18. d. M. im Hotel „Stadt Magdeburg". U. a.: Hundertjahrfeier des 7. Kürassier-Regiments in Halberstadt.

Christlicher Verein junger Männer, Halle (Saale), Geiststraße 29. Nächsten Sonntag Tagesausflug nach Selben bei Zschortau. Abfahrt vom Hauptbahnhof 7.54 Uhr nach Gollma.

Kunst und Wissenschaft.

Professortitel. Dem Stadtbibliothekar Dr. phil. Gottlieb Fritz in Charlottenburg ist der Professortitel verliehen worden.

Besucherzahl der Bonner Universität. Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn zählt in diesem Semester 4524 eingeschriebene Studierende. Der Staatsangehörigkeit nach sind 4139 Preußen, darunter 3302 aus der Rheinprovinz, ferner 261 aus den übrigen deutschen Bundesstaaten und 120 Ausländer, darunter 38 Russen. Dazu kommen 229 Hörer. Die Gesamtbesucherzahl beträgt mithin 4753.

Dresden. Die wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bei der Kgl. öffentlichen Bibliothek in Dresden Dr. phil. Bruno Faaß und Dr. phil. Rudolf Bemmann wurden zu Bibliotheksassistenten daselbst ernannt.

Gießen. Der Privatdozent für Chemie an der Universität Gießen Dr. phil. Hans Freiherr von Liebig wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Heidelberg. Für das Fach der Chirurgie habilitiert sich am 13. Juni in der Heidelberger medizinischen Fakultät Dr. med. Franz Rost, Assistent an der chirurgischen Klinik, mit einer Antrittsvorlesung „Ueber chronische Ostemoyelitis".

Von der Leipziger Universität. Dem o. Professor und Direktor des physikalisch-chemischen Instituts an der Universität Leipzig Dr. Max Le Blanc ist der Titel und Rang als Geheimer Hofrat verliehen worden.

Leipzig. Dem Rabbiner der israelitischen Religionsgemeinde Dr. phil. Porges in Leipzig wurde vom König von Sachsen der Titel Professor verliehen.

Würzburg. Der Vertreter der deutschen Philologie an der Würzburger Universität Professor Dr. Oskar Brenner begeht am 13. Juni seinen 60. Geburtstag.

Das Drama „Prinz Louis Ferdinand" von Fritz von Unruh, das durch sein Aufführungsverbot in letzter Zeit von sich reden machte, ist jetzt Gegenstand eines Rechtsstreites geworden, der vor dem Landgericht 2 in Berlin ausgefochten worden ist. Der Schauspieler Erich Kaiser-Titz klagte gegen Fritz von Unruh, daß er Mitarbeiter an dem Drama „Prinz Louis Ferdinand" sei und deshalb Anspruch auf die Hälfte der Tantiemen habe. Er beantragte, eine Reihe von Offizieren, frühere Kameraden Fritz von Unruhs, als Zeugen zu vernehmen, daß eine ähnliche Abmachung zwischen ihm und Fritz von Unruh getroffen worden sei. von Unruh bestreitet diese Behauptungen und ließ erklären, daß er zwar früher mit Kaiser-Titz über seine Arbeit gesprochen, auch von ihm technische Ratschläge erhalten habe, daß aber das vom Deutschen Theater zur Aufführung angenommene Drama „Prinz Louis Ferdinand" ein völlig neues und von dem ersten Entwurf verschiedenes Werk sei. Das Gericht beschloß schließlich, die von Kaiser-Titz genannten Zeugen zu vernehmen. — Auch hier streitet man sich wieder einmal um Tantiemen, die noch lange nicht fällig sind und voraussichtlich auch nicht sehr fett werden.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem früheren Wegemeister Werner, dem Zuckerfabrikaufseher Kampfhenkel, dem Zuckerkocher Hobohm, dem Arbeiter Müller, sämtlich in Nordgermersdorf, Kreis Neuhaldensleben, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Fördermann May in Unseburg, Kreis Wanzleben, den Arbeitern Affel und Strutz in Nordgermersleben, Kreis Neuhaldensleben, das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Der König hat dem Eisenbahnrechnungsrevisor Schütze in Erfurt, den Eisenbahnobersekretären Schütz in Erfurt, Emmelmann in Nordhausen, dem Eisenbahnobergütervorsteher Scheuermann in Weißenfels den Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Sportnachrichten.

Luftfahrt.

Landung eines deutschen Ballons auf französischem Boden. Ein deutscher Freiballon, der gestern die Grenze morgens um 7 Uhr 30 Minuten bei Longwy überflogen hatte, schwebte um 8 Uhr über Montmédy und ist dann zwischen La Neuville (Dep. Ardennen) und Beaumont-en-Argonne, acht Kilometer von Stenay gelandet. Der Ballon ist der deutsche Freiballon „Koblenz", der vorgestern gegen Mitternacht in Koblenz aufgestiegen war. Der Ballon war mit einem Advokaten und drei Kaufleuten aus Koblenz, sämtlich Mitglieder des Koblenzer aeronautischen Klubs, bemannt. Einer von ihnen ist Reserveoffizier. Die Luftschiffer wurden vom Sturme überrascht und bemerkten nicht, daß sie sich über französischem Boden befanden. Sie wurden in Stenay vom Unterpräfekten von Montmédy, einem Gendarmerieleutnant, dem Spezialkommissar und einem Staatsanwalt verhört. Nachdem die Luftschiffer die Zollgebühren bezahlt hatten, reisten sie gegen 6 Uhr mit der Bahn von Stenay aus nach Luxemburg ab. Vor der Abreise dankten sie den Behörden für die höfliche Behandlung.

Pferdesport.

Rennen zu Horst-Emscher am 11. Juni. I. Preis von Gelsenkirchen. 3600 Meter. Ehrenpreis und 2000 Mark. 1. A. Hülsenbuschs Lady Collie (Lt. v. Herder), 2. Accolade (Frhr. v. Berchem), 3. Uranus (Hr. Schladitz). Tot.: Sieg 40 : 10. Platz: 13, 20, 18 : 10. Ferner liefen: Chauton, Binty, Nell Brendan, Sada Yacco, Falurozza, 3—1½. — II. Kanonen-Preis. 1000 Meter. 5000 Mark. 1. H. W. Sulzenbergers Bijou (Heidt). 2. Echte Perle (Olejnik), 3. Rosaly (Davis). Tot.: Sieg 74 : 10. Platz: 24, 16 : 10. Ferner liefen: Mindenkem, Kiltonga, Twigger it, ¾—1. — III. Damen-Preis. 2000 Meter. Ehrenpreis und 2000 Mark. 1. Gr. E. Bylandts Paien (Cpt. Repelaer), 2. Ashstick (Lt. v. Herder). Tot.: Sieg 18 : 10. Platz: 11, 11 : 10. Ferner liefen: The Craven, Lady Pamala, 3—6. — IV. Industrie-Preis. 1600 Meter. Ehrenpreis und 8000 Mark. 1. H. C. Fröhlichs Andreas (Shatwell), 2. Alabama (F. Lane), 3. Matze (Davies). Ferner liefen: Mansfield, Giddy Girl, Cervus, Tanagra, Gnade. Wegen Gewitterstörung blieben das 5., 6. und 7. Rennen aus.

Radsport.

Ein großer deutscher Sieg. Am Mittwoch konnte Walter Rütt in Newark einen großen Erfolg feiern. Aus dem Endlauf eines Malfahrens ging der Deutsche nach prächtigem Kampf vor Grenda und Kramer hervor. Am Sonntag kommt in Newark ein Match zwischen Rütt und Cavanagh zum Austrag.

Schießsport.

Thüringer Bezirksschießen. Die Hauptpreise der drei Festscheiben des 20. Thüringer Bezirksschießens in Schmalkalden wurden jetzt bekanntgegeben. Es errangen auf Feld-Festscheibe „Deutschland", 300 Meter, Freihand: 1. Preis Hermann Zerbst, Erfurt, 37 Ringe. Stand-Festscheibe „Heimat", 175 Meter, Freihand: 1. Preis R. Schröder, Zella-St. Blasien, 722 Teiler. Pistolen-Festscheibe „Thüringen", 35 Meter, Freihand: 1. Preis Gg. Rosenberger, Schmalkalden, 756 Teiler.

Landwirtschaft.

— **Der diesjährige forstliche Lehrgang** der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen findet in der Zeit vom 1.—4. Juli in Nordhausen statt. — Der Besuch ist für Forstbeamte frei, von Waldbesitzern wird ein Beitrag von 10 Mk. erhoben. Anmeldungen werden bis zum 27. Juni an die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale), Kaiserstraße 7, erbeten, welche alles weitere mitteilt, auf Wunsch Wohnung nachweist und Programme übersendet.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Im Spionageprozeß** gegen den Provinzial-Büroassistenten Max Rosenfeld aus Königsberg wurde der Angeklagte wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, 10 000 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle weitere 8 Monate Zuchthaus treten und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Die Urteilsbegründung erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Der als Zeuge aus der Haft vorgeführte ehemalige Vizewachtmeister Dobinski, der bereits vom Kriegsgericht wegen Verrats von geheimen Schriftstücken und Büchern an den russischen Nachrichtendienst zu 15 Jahren Zuchthaus und 30 000 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde, war von Rosenfeld, als er noch aktiver Soldat war, zum Verrat angestiftet worden.

Uhren u. Goldwaren sind Vertrauens-Artikel. Diese kaufen Sie streng reell u. billig unt. Garantie bei Gr. Ulrichstraße 55. **Max Bernhardt,** Gr. Ulrichstraße 55.

Louis Böker 7 Leipziger Strasse 7. **Weck-Apparate und -Gläser** sowie alle sonstigen Zubehörteile. **Louis Böker** Telephon 688. (3395

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 12. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont . . . 2¾ bez.	2⅞ %
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,495
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81,40
Schweiz kurz	—,—
Wien kurz	84,75
Rio de Janeiro a. Lond.	16⅛

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	84,90
Russische do.	213,95
Souvereigns	20,47
20 Francs-Stücke	16,30
Amerikanische Noten	418,25
Belgische do.	—,—
Dänische do.	112,40
Englische do.	20,51
Französische do.	81,35
Holländische do.	—,—
Italienische do.	81,10
Schweizer do.	81,45

Deutsche Anleihen.

4	pr. Dtsch. Schatzanw.	100,10
4	do. Reichsanleihe	99,00
3,50	do. do.	86,60
3	do. do.	77,25
4	Preuß. Schatzanw. 1915	100,25
4	do. do. 1914	99,20
4	do. Konsols	98,90
3,50	do. do.	86,70
3	do. do.	77,20
3,50	Bad. Staatsanl. 1904 unk. 1912	—,—
4	Bayr. St.-A. unk. 06	98,90
3,50	do.	85,20
3,50	Hamb. Staats-Rente	—,—
3,50	do. am. 1887-91	—,—
3	do. St.-A. 1886	—,—
4	G. Hess. St.-A. 99 u. 09	—,—
3	do. 1896—1905	74,90
3	Sächs. Staats-Rente	77,30
3,50	Rheinpr. 5, 6, 7 cv.	89,75
3,50	do. 3, 4, 10, 12-17, 19, 24-29	87,00
3,50	Berliner 1882—98	90,00
4	Erfurt 1893, 1901	96,50
3,50	do. 1898, 3.	94,00
3,50	Halberstadt 1897	—,—
4	Halle 1910 1 u. 2 cv.	96,40
3,50	do. 1886, 1892	—,—
4	Mgdb. 1891, uncv. 10	96,70
3,50	do. 1875—1902	93,10
3,50	Naumb. 1897-1900 cv.	89,00

Pfandbriefe.

3,50	Kur- u. Neum. alte	96,00
3,50	do. Com.-Obl.	88,30
4	Ldsch. Zentr.-Pfdbr.	94,50
3,50	do. do.	86,40
3	do. do.	76,60
4	Sächsische alte	100,60
3,50	do.	87,25
3	do.	77,25
4	do. neue	94,75

Ausländ. Staatspapiere.

4,50	Argentin. innere gr.	93,80
4,50	do. do. kl.	—,—
4,50	do. äußere gr.	—,—
4,50	do. do. 100	—,—
5	Chinesen 1896 gr.	99,25
5	do. kl.	99 25
4,50	do. 1898 gr.	89,50
4,50	do. kl.	89,50
1,75	Griechen Monopol	—,—
1,60	do. Gold	—,—
1,30	do. conv.	—,—
4,50	Japaner v. 1905	90,80
3,75	Italien. Rente neue	
5	Mexikaner gr.	85,00
5	do. 100	85,75
4	Oesterr. Gold	—,—
4	do. Kronen	81,20
4,50	do. Silber	—,—
4,20	Oesterr. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	65,80
5	Rumänen am. 1903	100,00
4	do. 1890	94,50
4	do. 1898	85,25
4	Russen 1880	87,10
3,50	do. 1894	—,—
4	do. 1902	89,80
4,50	do. 1905	97,75
3,50	Schweden 1886	—,—
4	Serben am. St.-Anl.	79,00
4	Türken Adm. Anl.	76,75
4	do. unif. 03	83,25
	Türkenlose 400 Fr.	162,70
4	Ung. Gold gr.	81,25
4	do. mittel	82,00
4	do. kl.	82,00
4	Ung. Kronen	—,—
3,50	do. Staatsrente 97	70,50
3	do. Eis. Th. Anl.	—,—
6	Buenos-Aires	103,00

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenb.	89,00
Halle-Hettstedt	85,75
Lübeck-Büchen	183,50
Schantungbahn	132,90
Allg. Dtsch. Kleinbahn	134,60
Allg. Lok.- u. Straßenb.	163,75
Elektrische Hochbahn	131,50
Gr. Berl. Straßenbahn	147,00
Hamb. Straßenbahn	177,25
Magdeb. Straßenbahn	—,—
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	—,—
Baltimore and Ohio	—,—
Canada-Pacific	197,40
Ital. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	44,75
Lux. Prinz Heinrichb.	147,50
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4pr. Nordh.-Wernig. Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4pr.	Böhm. Nordb. G. Obl.	91,10
4	Oesterr. Gold Pr.	87,80
3	Dux-Prag. Gold Ob.	71,50
2,60	Südöst. Lomb. Pr.	50.60
4,50	Iw. Dombrowo Pr.	97,00
3	Transkaukas. 5 Pr.	73,75
4	Moskau Rjäsan Pr.	86,10
4	Wladikawk. 1897 Pr.	85,90
5	Anatolier 1. Pr.	90,00
5	do. 2. Pr.	90,00
2,40	Ital. Eisenb. Pr.	65,60
4	do. Mittelm. Pr.	—,—
3	Port. Esb. Obl. 1886	63.10
4	North.-Pc. Pr. Lien.	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	70,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am. Paketf.	127,40
Hansa	250,00
Nordd. Lloyd-Akt.	110,60
Ver. Elbe- u. Saale-Sch.	68,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	149,40
Berl. Handels-Ges.	150,25
Berl. Hyp. Bk. Lit. A	109,25
Commerz- u. Disk.-Bank	107,40
Darmst. Bk. Markst.	116,00
Dessauer Landes-Bank	110,00
Deutsche Bank	239,80
Deutsche Uebersee-Bank	153,50
Diskonto-Kommand.-A.	186,90
Dresdener Bank	149,00
Essener Kredit	157,00
Gothaer Grundkreditb.	164,10
Leipz. Kreditanstalt	150,50
Magdeb. Bankverein	113,25
Mitteldeutsche Kreditb.	115,80
Mitteld. Privatbank	119,50
Nationalb. f. Deutschl.	109,75
Oest. Kreditanstalt ult.	189¾
Petersb. Diskontobank	173,50
Preuß. Bodenkredit-Bk.	151,00
do. Ztr.-Bodenkred.	186,00
Reichsbank	138,50
Russ. Bk. f. ausw. Hdl.	150,50
Sächsische Bank	149,00
A. Schaaffhaus. Bankv.	108,90
Schles. Bankverein	149,70
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	137,75
Deutsche Bierbrauerei	89,50
Patzenhofer	235,10
Schöneberger Schloßbr.	217,25
Schultheiß	270,10
Herkules Kassel	152,60
Klosterbr. Röderhof	—,—
Leipz. Brauerei Riebeck	164,00
Verein. Artern	92,75

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	302,00
Aktien-Ges. f. Anilinf.	480,00
Adler Portl. Cement	102,50
Allg. Berliner Omnibus	176,00
Allg. Elekt.-Gesellsch.	243,70
Ammend. Papierfabrik	377,50
Anglo-Kontin. Guano	117,60
Anhalt. Kohlenw.	191,00
do. Vorzugsaktien	116,00
Baer u. Stein	407,50
Bergmann Elektr.	115,10
Berl.-Anh. Masch.	132,00
Berliner Elektr.-Werke	169,00
do. Masch.-Bau	267,10
Bernburger Masch.	56,00
Berzelius Bergwerk	137,10
Beton- u. Monierb.	152,00
Bismarckhütte	142,00
Bochumer Gußstahl	221,50
Böhler u. Co.	225,50
Braunschw. Kohle	301,00
do. Kohle S.-P.	—,—
do. Jute	216,00
Buderus	103,20
Butzke u. Co. Metall	96,25
Caroline Braunkohle	405,10
Chem. Fabrik Buckau	152,10
Cölner Bergwerk	—,—
Concordia Bergwerk	355,00
do. Spinnerei	111,00
Consolidation Schalke	319,00
Cottbuser Masch.	49,60
Cröllwitzer Papierfabrik	189,00
Dessauer Ges.	165,00
Deutsch.-Atl. Telegr.	120,50
do -Luxemb. V.-A.	129,25
do. Elektr.-Ges.	165,00
do. Gasglühlicht	565,00
do. Kabelwerke	119,75
do. Waff. u. Mun.	346,00
Donnersmarck-Hütte cv.	330,50
Dürrkop.	305,00
Dynamit-Trust	165,90
Eilenburger Kattun	73,90
Eintracht Bergw.	508,00
Elektra Dresden	108,10
Eschweiler Bergw.	225,50
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	210,25
R. Frister	234,25
Gelsw. Eisenw.	146,50
Gelsenkirchen	183,00
Gesellsch. f. elekt. Unt.	158,50
Glauziger Zucker	150,70
Greppiner Werke	198,00
Hallesche Maschinen	367,00
Hann. Baug. St.-Pr.	57,50
H. Masch. S.-P. A. u. E.	339,00
Harburg-Wien-Gummi	128.00
Harpener Bergbau	178,25
Hartmann sächs. Masch.	133,25
Harzer A u. B.	212,50
Haspe Eis. u. St.	155,75
Heinrichshall	69,50
Hemmor Portl.-Zement	121,50
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	152,00
Hirsch Metall	128,60
Höchster Farbwerke	572,00
Hoesch Stahlw.	313,00
Hohenlohe-Werke	104,00
Ilse Bergbau	476,00
Kahla Porzellan	303,60
Kaliw. Aschersleben	139,50
Kattowitzer	210,50
Kirchner Masch.	328,50
Köln-Neuessen. Bergw.	515,50
König Wilhelm abg.	230,75
do. St.-Pr.	311,00
Körbisdorfer Zucker	132,10
Kronprinz Ohligs	264,90
Kyffhäuserhütte	52,00
Lahmeyer u. Co.	129,25
Lapp Tiefbohr.	—,—
Laurahütte	146,30
Leopoldgrube	161,80
Leopoldshall	88,10
St.-Pr.	109,75
L. Loewe u. Co.	310,25
Lübecker Maschinen	—,—
Magdeb Allgem. Ges.	86,50
Märk.-Westf.-Bergw.	96,50
Maschinenfabr. Buckau	126,25
Milowicer Eisen	72,50
Neue Bod.-Ges.	78,75
Niederl. Kohlen	213,25
Nienburger Maschinen	44,00
Nordd. Wollkämmerei	142,00
Oberschl. Eisenbahnbed.	86,70
do. Eisenindustrie	77,75
do. Kokswerke	209,75
do. Portl.-Zement	156,60
Orenstein u. Koppel	169,00
Otaviminen	—,—
Phönix Bergw. Lit. A.	236,20
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A.	96,00
Rhein-Nassau Bergwerk	203,00
Rhein. Stahlwerk	157,70
Riebeck Montanw.	190,00
Rombacher Hütten	153,25
Rositzer Braunkohle	72,25
do. Zuckerfabr.	135.25
Sächs. Webstuhl-Fabr.	194,50
Saline Salzungen	74,25
Sangerh. Masch.	200,50
Saxonia Portl.-Zement	116,00
Schering Chem. Fabrik	231,00
Schles. Zinkb.	348,00
Schles. Portl.-Zement	157,90
Schneider Hugo	145,25
Schuckert, Elektr.	145,00
Schulz-Knaudt	141,50
Siemens Glasind.	218,90
Siemens u. Halske	213,00
Spritbankaktien	445,00
Staßf. Chem. Fabrik	143,25
Stett.-Bred. Portl.-Zem.	72,50
Stettin Chamotte	133,25
Stett. Vulkan	124,80
Stöhr. Kammgarn	156,00
Stollberger Zinkhütten	115,90
Stralsunder Spielkarten	141.50
Terra	72,50
Thaler Eisenb.	195,25
do. do. V.-A.	202,75
Thüringer Salinen	43.00
Tittel u. Krüger	145,50
Union, Fabr. chem. Prd.	204.10
Unter d. Linden, Baug.	135.50
Varziner Papier	106.00
Vorwohler Portl.-Zem.	220,25
Wegelin u. Hübner	151,25
Westeregeln Alkali	191.50
Westf. Draht-Ind.	167,25
do. Stahlw.	39,00
Wittener Gußstahl	191.75
Wrede Mälzerei	76,80
W.-Weißenf. 1. Ser. a-d	184,00
do. 2. Ser. e	——
Zeitzer Masch.	300 25

Schluss-Kurse.

Oesterreich. Kredit	189¾	Ungarische Kronen	79¾
Berliner Handelsgesellschaft	150¼	Aumetz Friede	157⅞
Commerz- und Diskontobank	107¾	Bochumer Gußstahl	220½
Darmstädter Bank	116½	Consolidation	——
Deutsche Bank	239¼	Deutsch-Luxemb.	128⅞
Diskonto-Kommandit	187⅛	Gelsenkirchner	182
Dresdner Bank	——	Harpener	177¾
Nationalbank	109⅞	Hohenlohe-Werke	104
Schaaffhausen'scher Bankver.	109¼	Kattowitzer Bergbau	——
Azow-Don Commerz-Bank	——	Laurahütte	147¼
Petersburg. Intern. Handelsb.	178¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	86½
Russ. Bank für ausw. Handel	150⅛	Oberschles. Eisenindustrie	77½
Wiener Bankverein	——	Phönix	235¾
Lübeck-Büchner	——	Rheinische Stahlwerke	——
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	——	Rombacher Hütten	155
Große Berliner Straßenbahn	——	Dtsch.-Austr.-Dampfsch.-Ges	——
Schantung-Eisenbahn	132¼	Hamburger Packetfahrt	127
Oesterreich. Staatsbahn	——	Hamb.-Südamerik. Dampfsch	158
Oesterreich. Südbahn	18⅝	Hansa Dampfschiffahrt	248¾
Anatol. Eisenbahn (60 %)	——	Norddeutscher Lloyd	110½
Baltimore and Ohio	91¼	Trust Dynamit	165⅝
Canada Pacific	197	Naphtha Nobel	361½
Orientbahnen Betriebs-Ges.	——	Orenstein & Koppel	168¾
Italien. Meridionalbahn	109	Allgem. Elektr.-Gesellschaft	242⅝
Italien. Mittelmeerbahn	——	Deutsche Uebers. Elektr.	165½
Pennsylvania	111¼	Siemens & Halske	——
Luxemb. Prince Henrybahn	147½	Schuckert Elektr.	144½
3% Deutsche Reichsanleihe	77,25	Elektr. Licht- u. Kraftanlage	128
4% Russische Anleihe v. 1902	——	Gesellsch. für elektr. Untern	158⅝
Türken, unifizierte v. 1903	——	Otavi	117½
Türkenlose	163	South West-Africa	——
Türkische Tabak	226¾		
4⅕ % Oesterr. Rente	——		

Tendenz schwach.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 12. Juni, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	77,30G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	96,20G
3½	Leipz. Stadtanleihe	—	—	93,10G
4	do. do. v. 1904	—	—	85,75G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	94,25B
4	Mansf. Gew.-Obl.(ä. J.)	—	—	96,25G
4	do. do. 1893	—	—	89,60G
4	do. do. 1897	—	—	90,10G
4	do. do. 1902	—	—	89,25G
4½	do. do. 1908	—	—	97,00G
4½	Naumb.Braunk.-Obl.	—	—	98,50G
4	do. do. do.	—	—	93,50G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	93,25G
4½	do. do. do.	—	—	99,00G
4	Hypoth.-BankLeipzig Pfdbr. XI unk. b. 1914	—	—	94,40G
3½	Kom.-Bank f. Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	86,75G
4	do. do do.	—	—	98,00G

Aktien.

Aussig-Tepl. Elb-Akt.	11⅕	10⅕	183,00G
Buscht.-Eb.-A. Lit. A. 10	12 18/21	—	205,25G
do. do. Lit. B.	12	10	206,00G
Allg. Dtsch. Kr.-A.-Akt.	8½	8½	150,75bG
Leipz. Hyp.-Bank.-Akt.	8	8	149,00G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	149,00B
Sächs.Bod.-Kr.-Anst.-A.	7	7	133,00G
Gr. Leipz. Straßenbahn	10	10	186,00G

	Dividende vorige	letzte	
Leipz. Elektr. Straßenb.	6	5	106,00G
Cröllwitz. Papierfabrik	10	—	191,00G
Dörstew.-Rattm. St.-A.	0	0°	5,00B
do. Vorzugs-Akt.	0	0°	25,00G
Bleichert. Braunk. A.-G.	0	0°	48,50G
GlauzigerZuckerfabrik	11	—	150,00G
Hall. Zuckerraffinerie	16	—	174,50G
Körbisdorf.Zuckerfabr.	6	—	134,00B
Leipz. Baumwollspinn.	14	15	225,00G
do. Bierbr. Riebeck	10	—	164,50G
do. Kammgarnspin.	10	5°	150,00B
do. Malzf. Schkeud.	2	—	80,00G
Mansf. Kuxe excl. Ausb.	45ℳ	30	626,00G
Portl.Zementfabr.Halle	6	8½	93.00B
Stöhr & Co., Kammgarn.	12	8°	156,00G
Thüringer Gas-Aktien	16	16	257,75G
Tittel&Krüger,S.Wollg.	10	10	145,25G
Wernsh. Kammgarnsp.	10	8°	121,00G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	153,00B
Pinkau & Co.	10	14	193,75G
Krietzsch Mühlen	7	7	112,50G
Hartmann Maschinen	8	—	134,00B
Pittler Werkz.-Masch.	20	25	361,50B
Zimmerm.&Co.Halle,St.	5	5°	73,00B
do. Vorzugs-Akt.	5	5°	77,00G
Kunstanstalt Gross	—	—	—,—

Tendenz: ruhig.

Kuxe-Notierungen v. 12. Juni. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Adler-Aktien	40%	41%	Immenrode	4150	4250
Alexandershall	10150	10300	Irmgard	725	775
Beienrode	3475	3550	Johannashall	3300	3500
Burbach	9200	9500	Justus-Aktien	92½	93½
Carlshall	2075	2125	Krügershall-Aktien	106%	107½
Carlsfund	——	——	Ludwigshall-Aktien	——	——
Deutschland	——	——	Moltkeshall	——	——
Einigkeit	4375	4450	Deutsche Kali-Akt.	——	——
Friedrichshall-Aktien	——	——	Oberröblingen	150%	200%
Glückauf-Sondershaus.	18000	19200	Reichskrone	800	875
Grossherzog v. Sachsen	82%	84%	Ransbach	2200	2250
Güntershall	4350	4425	Richard	650	725
Hallesche Kali-Aktien	56%	58%	Rothenberg	2175	2225
Hannoversch. Kali-Akt.	——	105	Saale	1500	1600
Hansa-Silberberg	5450	5600	Sachsen-Weimar	7350	7600
Hattorf-Vorz.-Aktien.	108%	110%	Salzmünde	5650	5750
Heiligenroda	11150	11250	Siegfried I	5200	5350
Heimboldshausen	2350	2400	Steinförde Vorz.-Akt.	30%	32%
Heldburg-Aktien	37½	38½	Teutonia-Aktien	57%	59%
Heldrungen I	925	975	Thüringen	3000	3100
Heldrungen II	1050	1125	Walther	1400	1475
Hermann II	1250	1300	Wilhelmshall	8500	8900

Tendenz: schwach.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. **An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0006

— **15 Jahre Zuchthaus und 10 000 Mark Geldstrafe.** In dem Spionageprozesse vor dem Reichsgericht wurde der Angeklagte Rosenfeld wegen vollendeten Verrats militärischer Geheimnisse zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 8 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Es wurde außerdem auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Die Entwicklung der Urteilsgründe erfolgte wegen Gefährdung der Staatssicherheit gemäß § 74 des Gerichtsverfassungsgesetzes unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. — Erwähnt sei noch, daß unter den Zeugen ein gewisser Dobinski, früherer Wachtmeister der Königsberger Kürassiere, sich befand, der als Gefangener vorgeführt wurde. Er war in derselben Sache als Helfershelfer Rosenfelds, der ihn zur Auslieferung von geheimen Schriftstücken und Büchern an den russischen Nachrichtendienst angestiftet hatte, vor einiger Zeit vom Königsberger Kriegsgericht gleichfalls zu 15 Jahren Zuchthaus und außerdem zu 30 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

— **Ein Rechtsanwalt vor Gericht.** Vor der Strafkammer des Hamburger Landgerichts begann am 11. Juni die Verhandlung gegen den Notar Dr. Becker, der vor etwa einem Jahre noch umfangreichen Unterschlagungen flüchtig geworden und später in Leipzig verhaftet worden war. Die Anklage lautet auf Urkundenfälschung, Betrug und Unterschlagung in achtzehn Fällen. Vierzig Zeugen sind geladen. Für die Verhandlung sind drei Tage vorgesehen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kaiser Wilhelm in Konopischt.

Beneschau, 12. Juni. Der deutsche Kaiser ist heute früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und vom Erzherzog-Thronfolger, seiner Gemahlin und seinen Kindern empfangen worden. Die Begrüßung war überaus herzlich. Das Publikum bereitete dem Kaiser begeisterte Kundgebungen. Unter 21 Salutschüssen wurde in Automobilen die Fahrt nach Schloß Konopischt angetreten.

Konopischt, 12. Juni. Im Augenblick der Einfahrt in den Schloßhof von Konopischt wurde auf dem kleinen Turm die Kaiserstandarte hochgezogen. Der Erzherzog-Thronfolger geleitete sodann seinen hohen Gast in die Maria Theresia-Appartements und zog sich hierauf in seine Gemächer zurück. Um 10 Uhr wurde ein Rundgang durch den Rosengarten angetreten

*

Wien, 12. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt" sagt zum Besuch des deutschen Kaisers in Konopischt:

„Mit aller Entschiedenheit wird bekräftigt, daß der Aufenthalt des Kaiser in Konopischt ohne politische Ziele als Freundschaftsbesuch zu bewerten ist. Gerade diese Kennzeichnung erscheint wichtiger und bedeutsamer als eine sogenannte politische Entrevue. Denn so festgefügt ist das Bündnis Oesterreich-Ungarns mit Deutschland und so ausgebaut bis in die letzte Einzelheit, daß selbst in kritischen Augenblicken der Weltlage gewissermaßen automatisch die Uebereinstimmung des Willens zwischen Berlin und Wien erfolgen muß."

Das Blatt weist auf die Anwesenheit des Großadmirals v. Tirpitz im Gefolge des Kaisers hin und sagt: diese finde ihren besonderen Grund darin, daß der Kaiser seinem Freunde, der die österreichisch-ungarische Flotte unter seinen mächtigen und liebevollen Schutz genommen hat, gewissermaßen eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wollte, indem er ihm den Chef des deutschen Marineamts vorstellt. Gewiß wird der Aufenthalt des Kaisers in Konopischt nicht vorübergehen, ohne daß politische und militärische Besprechungen stattfinden. Jede derartige Aussprache kommt dem Grundprinzip des Dreibundes, den Friedensgedanken, nur zugute. Starke Beruhigung oder kein Atom Sorge oder Angst weckt jede Besprechung, die die Fürsten des Dreibundes pflegen. Das Blatt schließt:

„Man freut sich in der ganzen Habsburgischen Monarchie des Beisammenseins der Freunde, und mit dem herzlichen Willkommen, das dem Kaiser bei Ueberschreitung unserer Grenze entgegentönt und ihn bis Konopischt begleitet, mischt sich ein Huldigungsgruß an den Schloßherrn, der jetzt Gastgeber des Freundes unseres Kaisers und unserer Monarchie ist, des Schutzherrn des europäischen Friedens. Wie ein herzlicher Ruf: Ich bin auch bei Euch! erscheint die bedeutsame Kundgebung des Marquis di San Giuliano in der italienischen Kammer."

Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Berlin, 12. Juni. Für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz findet heute nachmittag 6 Uhr im Sterbehause Lützow-Ufer 37 eine Trauerfeier statt, an der auch die Kaiserin teilnehmen wird. Die Ueberführung der irdischen Hülle des Großherzogs erfolgt in der kommenden Nacht um 12 Uhr unter militärischer Eskorte nach dem Stettiner Bahnhof, von wo morgen vormittag um 8 Uhr mittels Sonderzuges die Leiche nach Neustrelitz gebracht werden wird.

Zum Besuch englischer Kriegsschiffe in Kiel.

London, 12. Juni. „Daily Telegraph" behandelt in seinem Leitartikel die verschiedenen internationalen Flottenbesuche der letzten Zeit und der kommenden Wochen und erwähnt dabei den bevorstehenden Besuch englischer Kriegsschiffe in Kiel. Das Blatt schreibt:

Diese Schiffe, die Elite der ersten Flotte, werden den König und sein Volk würdig bei der Regattazeit vertreten, die der deutsche Kaiser durch seine Organisation, seine Fähigkeit und seine Begeisterung für das ganze Flottenwesen zu einem der wichtigsten und angenehmsten Ereignisse des europäischen Wassersports gemacht hat. Die britische Nation hat allen Grund, sich dieses Beweises guten Einverständnisses der Großmächte zu freuen, das aus diesen Flottenbesuchen resultiert. Es wäre vielleicht ein Irrtum, solchen Ereignissen eine zu große politische Bedeutung beizumessen, aber sie zeigen, daß die kritische Lage, die die letzten Monate hindurch im nahen Osten bestanden hat, die internationale Verstimmung nicht nur nicht verstärkt, sondern auch dazu geführt hat, die beiden Großmächtegruppen einander näher zu bringen.

Kein russisch-englisches Flottenabkommen.

London, 12. Juni. Die „Daily News" begrüßen es, daß Sir Edward Grey die erste beste Gelegenheit ergriffen hat, um das Gerücht von einem russisch-englischen Flottenabkommen zu vernichten. Das Blatt schreibt:

„Seine Erklärung ist bündig genug, um alle Zweifel zu beseitigen. England hängt nicht am Rockschoß eines anderen Landes. Es ist nicht der Diener Rußlands, nicht der Verbündete Frankreichs und nicht der Feind Deutschlands. Es kann in der Eventualität eines europäischen Krieges seinen Kurs frei bestimmen, wie es ihm gut dünkt."

Die Gebühren im Panamakanal.

Washington, 12. Juni. Der Senat hat mit 50 gegen 35 Stimmen die Bill über die Aufhebung der Gebührenfreiheit der amerikanischen Küstenschiffahrt im Panamakanal angenommen.

Das Urteil im Prozeß Hübner und Genossen.

Berlin, 12. Juni. In dem Betrugsprozeß gegen die Leiter der Kommanditgesellschaft Sparia, Adolf Hübner und Genossen, wurde heute nach zweimonatiger Verhandlung das Urteil verkündet. Hübner, gegen den der Staatsanwalt sieben Jahre Zuchthaus beantragt hatte, wurde zu sechs Jahren Gefängnis und sechs Jahren Ehrverlust verurteilt unter Anrechnung von einem Jahr auf die Untersuchungshaft. Von den 30 angeklagten Agenten und Unteragenten wurden sechs freigesprochen und die übrigen zu geringen Strafen verurteilt.

Schwere Feuersbrunst.

Willenberg (Ostpr.), 12. Juni. Ein großer Brand hat den größten Teil des Ortes Lipkowitz zerstört. 32 Gehöfte sind niedergebrannt. Auch der Glockenturm der katholischen Kirche wurde vernichtet. Die Kirche selbst konnte jedoch gerettet werden.

Schweres Unglück auf der Aplerbecker Hütte.

Dortmund, 12. Juni. Bei der Abtragung einer Halde auf der Aplerbecker Hütte löste sich heute morgen ein großer Block und riß mehrere Arbeiter in die Tiefe. Bis 11½ Uhr sollen vier Tote und ein Schwerverletzter geborgen worden sein. Ob sich noch mehr Arbeiter unter den Schlacken befinden, steht noch nicht fest

Vom Blitz getroffen.

Worms, 12. Juni. Im benachbarten Kriegsheim wurden gestern zwei Landwirte beim Heumachen vom Blitze getroffen. Einer war sofort tot, der andere trug eine schwere Lähmung davon.

Ein 16jähriger Lustmörder verhaftet.

Hamburg, 12. Juni. Heute vormittag wurde der 16 Jahre alte Elektrotechnikerlehrling Kuhne verhaftet, der gestern nachmittag an der dreijährigen Irma Borz einen Lustmord verübt hatte. Kuhne gestand die Tat ein.

Die Leiche des Fliegers Hamel?

London, 12. Juni. Die Mannschaft des gestern hier eingetroffenen Dampfers „Gunnet" berichtet, daß in der Nähe des Leuchtschiffes auf der Höhe von Margate die Leiche eines Mannes bemerkt wurde, der mit einem Lederanzug bekleidet war. Es könne sich eventuell um die Leiche des vermißten Fliegers Hamel handeln.

Börsen- und Handelsteil.

Die Genossenschaftsbank zu Halle a. S., e. G. m. b. H.,

hielt am 9. Juni d. J., vormittags 11 Uhr unter Leitung des Vorsitzenden ihres Aufsichtsrates, Herrn Königl. Landesökonomierat Dr. Rabe, Halle a. S., die 21. ordentliche Generalversammlung im Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer ab. Aus dem von dem ersten Direktor der Bank, Herrn Oekonomierat Nachtigall, erstatteten Geschäftsbericht für 1913 entnehmen wir, daß der Bank am 31. Dezember 1913 insgesamt 970 Mitglieder, darunter 711 Ländliche Spar- und Darlehnskassen und 122 Molkereien, angeschlossen waren. Die Gesamthaftsumme der Bank erreichte die Höhe von 35 298 000 Mk. Der Gesamtumsatz betrug 516 266 807,02 Mk. und der erzielte Brutto-Gewinn 210 015,15 Mk. Dem Vorstande und Aufsichtsrate wurde einstimmig Entlastung erteilt und die satzungsmäßig aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Herren Superintendent E. Moeller, Langeneweddingen, Gutsbesitzer Paul Krug, Kunthal und Gutsbesitzer Fr. Faicke, Osterburg und das ausscheidende Vorstandsmitglied, Herr Fabrikbesitzer A. Hüttig, Meßderitzsch, wurden einstimmig wiedergewählt. Aus dem von Herrn C. Lindecke, Halle a. S. gehaltenen Vortrage über „Die Bedeutung des eigenen Vermögens für Genossenschaften und die Durchführung der von der Genossenschaftsbank empfohlenen Erhöhung der Geschäftsanteile" ging hervor, daß bereits 370 der angeschlossenen Spar- und Darlehnskassen eine Erhöhung der Geschäftsanteile auf mindestens 10 Prozent der Haftsumme durchgeführt haben. Es wurde den übrigen Kassen dringend empfohlen, auch ihrerseits durch gleiche Maßnahmen ihre Genossenschaft zu stärken. Der von Herrn Direktor Huwendiek, hier, erstattete Bericht über den feitherigen Geschäftsgang im Jahre 1914 läßt auch für dieses Jahr ein befriedigendes Ergebnis erhoffen.

*

= **Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte, vorm. Paul Reuß, Artern.** Laut Geschäftsbericht hat das Arterner Werk nach Abschreibungen von 206 455 ℳ einen Betriebsgewinn von 300 045 ℳ erzielt. Demgegenüber steht ein Gesamtverlust bei dem Schwesterunternehmen Ruhrwerke von 2 204 568 ℳ unter Ausrechnung des Arterner Gewinnes des Reservefonds 611 503 ℳ, des Delkrederefonds von 70 000 ℳ und des Rücklagefonds von 406 345 ℳ verbleibt ein Verlustvortrag von 817 647 ℳ. Die Debitoren betragen 3 078 489 ℳ nach vorgenommenen Abschreibungen von 976 406 ℳ. Nach Mitteilungen der Verwaltung hat sich das Geschäft in den ersten Monaten des laufenden Jahres gut angelassen. Die getroffenen Vorkehrungen lassen erwarten, daß der Arterner Betriebsgewinn durch Verluste der Ruhrwerke und deren Beseitigungen künftighin nicht geschmälert wird. Die Generalversammlung findet bekanntlich am 26. Juni, vormittags 11 Uhr in „Stadt Hamburg" zu Halle statt.

— **Deutsche Südsee-Phosphat-Aktiengesellschaft.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt und beschlossen, der Generalversammlung mit reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

— **Die neue französische Staatsanleihe.** Dem „Echo de Paris" zufolge dürfte die geplante Anleihe eine dreieinhalbprozentige sein und mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Geldmarktes zum Kurse von 91 Prozent ausgegeben werden.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Im Einklang mit dem Auslande und auf die Zunahme der argentinischen Verschiffungen verkehrte der Getreidemarkt in schwacher Haltung bei Fortdauer des ruhigen Geschäfts. Weizen war ca. 1 Mk., Roggen und Hafer ungefähr ¾ Mk. niedriger. Mais und Rüböl waren ohne Verkehr. Wetter: bedeckt.

Schlußbörse.

Weizen: Juli 210,75, Septbr. 197,75, Oktober 197,75, Dezember 197,75 ℳ; matt.
Roggen: Juli 175,00, Septbr. 165,25, Oktober 165,50, Dezember 165,25 ℳ: befestigt.
Hafer: Juli 168,75 September 160,25 ℳ; matt.
Mais: Juli —,—, September —,— ℳ: ruhig.
Rüböl: Juli —,—, Okt. —,—, Dezember —,— ℳ; geschäftslos.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Hochgradiger Mißmut beherrschte den heutigen Börsenverkehr infolge der schwachen Auslandsmeldungen und wegen der Zeitungserörterungen über den Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei. Von Unternehmungslust war keine Spur zu bemerken. Für mehr als die Hälfte der Ultimopapiere kam ein sogen. erster amtlicher Kurs nicht zustande. Die Kurse bröckelten im Verlaufe noch weiter ab. Phönix verloren über 1 Prozent, ebenso Oberschlesische Eisenindustrie, Türkische Tabakaktien, Canada und Hansa. Tägliches Geld 2½ Prozent und darunter. Privatdiskont 2¾ bis 2⅞ Prozent.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 12. Juni. Sofort: Hamburg 9,75, Magdeburg 10.00 ℳ. — Februar-März 1915: Hamburg 10.20, Magdeburg 10,30 ℳ. — Februar-März 1916: Hamburg 10.25, Magdeburg 10.35 ℳ. Tendenz: fest.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 12. Juni. Preis pro 100 kg 9,00 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack 9,25—9 30; Nachprodukte 75 % ohne Sack —.—.—.— ℳ. Tendenz: ruhig. Brodraffinade I ohne Faß 19,50 bis 19,62½; Kristallzucker I mit Sack —.— bis —.—; Gem. Raffinade mit Sack 19.25 bis 19.37½; Gemahlene Melis mit Sack 18,75 bis 10.87½. Tendenz: ruhig.

Rohzucker, I. Produkt transito frei an Bord Hamburg:
Juni 9,47½ G., 9.50 B., Juli 9.55 G., 9.57½ B., August 9.65 G., 9.67½ B., Oktober-Dezember 9.57½ G., 9,60 B., Januar-März 9.75 G., 9.77½ B., Mai 9.90 G., 9.92½ B. Tendenz: ruhig.
Wochenumsatz: 83 000 Ztr.

Hamburg, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Rüben-Rohzucker, I. Produkt. (Vormittagsbericht.)
Juni 9,50 G., Juli 9,55 G., August 9,67½ G., Okt.-Dez. 9,60 G., Jan.-März 9,75 G., Mai 9 92½ G. Tendenz: ruhig.

Kaffeebericht.

Hamburg, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.

Kaffee good average Santos. (Vormittagsbericht.)
Sept. 50½ G., Dez. 51 G., März 51½ G., Mai 51¾ G., kaum bes.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 12. Juni früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	759,0	18	O 2	halbb.	25	15	0
Torgau	759 5	17	O 2	heiter	24	15	2
Nordhausen	758,6	18	O 2	wolkig	23	14	1
Magdeburg	759,6	19	NO 3	heiter	23	15	18
Gardelegen	760,0	20	O 2	„	23	14	7
Brocken	—,—	13	O 5	bedeckt	14	10	2

Der Kern des nordöstlichen Hochdruckgebietes ist etwas südwärts gewandert und hat das fast ganz Südeuropa überdeckende Barometerminimum westwärts verschoben. Seine nördlichen Ausläufer veranlaßten im Dienstbezirk, wo die Temperatur allgemein gestiegen ist, strichweise Gewitter mit zum Teil ergiebigen Regenfällen. Da sich der hohe Druck weiter südwärts verlagern wird, so haben wir bei östlichen bis südöstlichen Winden meist heiteres, warmes Wetter zu erwarten, wegen der Nähe des Tiefs sind jedoch lokale Gewitter nicht ausgeschlossen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, den 13. Juni: **Heiter, trocken, warm.**

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 14. Juni: Zunächst ziemlich heiter, trocken, etwas kühlerer Morgen, Tagestemperatur schnell steigend, dann zunehmend bewölkt, Gewitter, Gewitterregen.

Wasserstände am 12. Juni.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. +1,85, Trotha Untp. +1,80, Grochlitz +1,06, Bernburg Untp. +0,95, Kalbe Obp. +1,51, Kalbe Untp. +0,58. — **Elbe:** Leitmeritz — 0,31, Aussig — 0,11, Dresden — 1,44, Torgau + 0,48, Wittenberg + 1,58, Roßlau + 1,00, Barby + 1,22, Magdeburg + 0,98, Tangermünde + 1,71, Wittenberge + 1,46, Hohnstorf + 1,13. — **Mulde:** Düben + 0,47.

Wasserwärme der Saale am 12. Juni: 17½° (Mitgeteilt vom Florabad.)

3639

Weisse

Blusen, weisse Kostüme, weisse Kleider, weisse Kleiderröcke, Weisse Kinderkleider, Jacketts, Blusen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Schneider

Leipziger Strasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0007

8 Sensationell auffallende Preise!

Damen-Schnür- u. Knopf-Halbschuh beige, echt Chevreau, elegante Form statt 10.50 **8.35**	**Damen-Schnür-Halbschuh** in braun und gelb, echt Boxcalf, vornehmer Strassen-Halbschuh, statt 10.50 **8.35**	**Damen-Lack-Schnür- u. Knopf-Halbschuh,** das Vornehmste für die Strasse . . . statt 10.50 **8.35**
Elegante Damenstiefel Lackkappe, Stoff-Einsatz statt 8.50 **4.75**		**Herrenstiefel** elegante Ausführung mit Derby und Lack statt 8.95 **7.35**
Leinen-Halbschuhe Schnür- und Knopf- . . . . statt 4.45 **3.95**	**Damen-Stiefel** in echt Chevreaux und Boxcalf, vorzügliches Material . . . . . statt 10.00 **8.35**	**Braune elegante Damenstiefel** echt Chevreaux mit und ohne Lack statt 10.50 **8.35**

Ausserdem sämtliche **Schuhe, Stiefel** für **Reise, Bad** und **Gebirge** sowie **Sportfussbekleidung** in hervorragend grosser Auswahl und billigen Preisen. (3617

billige Preise!! **Schuhhaus zum Roland, Gr. Ulrichstrasse 52,**

Inh. **Leo Lubliner.** gegenüber Leonhardt & Schlesinger.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

3269) **Kleinschmieden 5 (an der Grossen Steinstrasse).**

Keller's Original Einkochapparate zur Frischhaltung von Obst, Gemüse, Fleisch etc.

Fruchtsaftgewinnungsapparate **„Rex".**

Sehr preiswerte **Konservengläser** und Gummiringe.

Für Krieger-, Sänger-, Turner-, Schützen-, Radfahrer-, Bergleute- u. Feuerwehrfeste empfehle

Garten- und Saal-Dekorationen

sowie **Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen, Fahnen, Feuerwerk etc.** in Riesen-Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. (3638

Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstraße 24.

5% in Rabatt-Sparmarken.

Hallescher Reiterverein

— Halle a. S. —

Einladung zur ordentl. Generalversammlung Montag, den 22. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr im „Hotel zur Stadt Hamburg".

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht der Revisoren.
3. Entlastungserteilung.
4. Wahl des Vorstandes. (3622
5. Wahl der Revisoren.
6. Wahl des Schiedsgerichts.

Richard Flemming,

Brüderstr. 16, am Markt, neben Löwen-Apotheke.

Fernruf 5137

Feldstecher, (3468

Prismengläser, Schrittzähler, Höhenmesser, Kompasse in allen Preislagen.

Spez.-Institut f. Augengläser.

SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten!

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

SINGER CO.

Nähmaschinen Akt. Ges.

Leipzigerstr. 23 **Halle** (Saale) Geiststrasse 47

Ammendorf, Halleschestrasse 8, **Bitterfeld,** Kaiserstrasse 3, **Delitzsch,** Markt 9, **Eilenburg,** Leipzigerstrasse 58, **Eisleben,** Glockenstrasse 8, **Merseburg,** Markt 12, **Sangerhausen,** Göpenstrasse 23, **Torgau,** Breitestrasse 9, **Wittenberg,** Collegienstrasse 73, **Querfurt,** Markt 13, **Mühlberg,** Kirchstrasse 15, **Herzberg,** Bodenhausenerstrasse 5, und deren Agenten.

Salzuflen

Grosse Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftwege sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus

Fürstliches Sol-Thermalbad (Lippe)

9120

Angebot u. Nachfrage

werden am schnellsten befriedigt mit Hilfe der Zeitungs-Annonce. Wer etwas kaufen oder verkaufen, wer Kapital, Teilhaber, Personal etc. sucht, wendet sich mit Vorteil an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Halle a. S., Brüderstrasse 4. Tel. 151.

Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie uneröffnet und unter strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.

Vorteile: Streng sachliche Beratung über geeignete Blätter, zweckmässige Abfassung und auffällige Ausstattung der Anzeige, Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

(0273

LONDON ÜBER HOEK VAN HOLLAND-HARWICH

Turbinendampfer
Drahtlose Telegraphie
Unterwasser-Glockensignale
Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich
ohne Platzgebühr (0315

Näh. und ill. Broschüre „Die engl. Ostküste" d. **Max Lippmann,** Volkmannstrasse 4, Halle a. S.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Himbeersaft,

mit feinster Raffinade eingekocht, per Pfund 50 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 45 Pfg. empfiehlt (9983

Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt, Zeiss Turm.

Familien-Nachrichten.

Am 11. Juni verschied nach kurzem schweren Krankenlager unser lieber Kollege

Franz Dietrich

im Alter von 64 Jahren.

Sein vorbildliches berufliches Wirken und sein biederer Charakter sichern ihm ein dauerndes Andenken bei den (3618

Mitgliedern der Gruppe Halle des Deutschen Markscheider-Vereins.

Am 10. Juni verschied nach schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frl. Clara Heynemann,

66 Jahre alt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle an der Saale, den 12. Juni 1914. An der Universität 6.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. Juni, um 5 Uhr nachmittags von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. (0348

---

36. Marienburger Pferde-Lotterie

Lose à 1 M., 11 St. 10 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra.) | Ziehung am 20. Juni 160000 Lose, 2653 Gew., Gesamtw.

69000

Hauptgewinne im Werte von **M. 10000, 4500, 3500 2500, 2000, 1500** usw.

bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern u. in allen d. Plakate kenntl. Verkaufsstellen. Verband Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehm., Berlin C. 2, Burgstr. 27

Amerik. Polizei-Knüppel,

sogenannte Lebensverteidiger, von Mk. 1.50 an.

C. Klappenbach, Gummiwaren-Spezialhaus, **Gr. Ulrichstraße 41.**

Höhenluftkurort Burkersdorf — ca. 700 m hoch. — (3619

Herrl. Panorama nach Schwarzburg, das billige Oberhof des Schwarzatales! Juni u. Juli sehr empfehlenswert. Fahrgelegenheit, eigenes Geschirr. Prospekte. Anfragen d. Gasthaus zum Heim, Telph. 39 Amt Schwarzburg.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist). — Große Auswahl. — H. Schneeweiß Nachf., Gr. Steinstr. 84. (9983

Ehrenpreise.

Juwelier **Tittel** Ges. gesch. Schmeerstr. 12. 9780

Familien-Drucksachen

in moderner Ausführung erhalten Sie in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen in der

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle

Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eine machtvolle Kundgebung des konservativen Gedankens.

Aus Thüringen wird uns geschrieben: Zu einer gewaltigen machtvollen Kundgebung des konservativen Gedankens gestaltete sich das vom „Bund der Landwirte" für die Mitglieder des vogtländischen Gaues arrangierte Bundesfest in Greiz. Frhr. v. Wangenheim zeigte der Versammlung, was die rechtsstehenden Parteien seither für die Interessen der Landwirte getan haben, und wie sie auch ferner bereit sind, stets und mit allem Nachdruck für diese einzutreten. Vor 1870 war Deutschland noch ein Agrarstaat. Mit den Gründerjahren begann der verhängnisvolle Umschwung. Aber der unvergeßliche erste Kanzler des Reiches erkannte bald die große Gefahr, die dem Fortbestand des Reiches aus einem Rückgang der nationalen Landwirtschaft erwächst und hat darum die Reichspolitik in die Bahnen des Schutzes der nationalen Arbeit gelenkt, die nach seinem Rücktritt sein Nachfolger leider zum Unsegen der deutschen Landwirtschaft verließ. Jene Tage schlimmster wirtschaftlicher Notlage, als die deutsche Landwirtschaft sich in ihrer nationalen Existenz auf das empfindlichste bedroht sah, sind die Geburtsstunde des „Bundes der Landwirte" gewesen. Mit seiner Hilfe gelang es, die leitenden Kreise des Reiches von der Notwendigkeit einer Rückkehr zur bewährten bismarckschen Wirtschaftspolitik zu bewegen und von der Stunde der Rückkehr in diese Bahnen datiert die wiedergewonnene Lebensfähigkeit der deutschen Landwirtschaft. Das Kennzeichen der politischen Entwicklung der letzten Jahre bildet das Bestreben, allüberall das Wahlrecht zu demokratisieren. Wohin diese Reise führt, ist jedem wahren Freunde des Reiches klar: alle Demokratie endet in Revolution. Solch unseliger Entwicklung muß man gleich im Anfang zielbewußt entgegentreten. Kein Land der Welt hat so viel für die arbeitenden Massen getan wie Deutschland, nirgends aber gebärdet sich die Sozialdemokratie staatsfeindlicher als hier. Erfreulicherweise aber gewinnt der staatserhaltende Grundgedanke, der die politische Weltanschauung der Konservativen charakterisiert, immer weitere Kreise. Er findet Ausdruck in dem Streben der Stärkung und Befestigung aller selbständigen Existenzen, wie in dem ernsten Willen, der Jugend den Gedanken echter Vaterlandsliebe, deutscher Gesinnung und Gottesfurcht einzupflanzen und so zielbewußt den verderblichen Einflüssen demokratischer und materialistischer Denkweise und Lebensauffassung entgegen zu wirken. Hier ist das Feld für eine segensreiche vaterländische Mitarbeit der Frauen, denn die mütterliche Erziehung ist die Grundlage für die Charakterbildung der Männer. Und finden sich andrerseits Landwirtschaft, Handwerk und Industrie zusammen in gemeinsamer nationaler Arbeit, dann braucht uns nicht bange zu werden um Deutschlands Zukunft, mögen auch die „freundlichen Nachbarn" in Ost und West noch so gewaltig mit den Säbeln rasseln. Sorgen wir nur, daß im Kriegsfalle die Lebensmittelzufuhr nicht unterbunden werden kann, das übrige werden unsere braven Jungen schon besorgen! Rauschender minutenlanger Beifall lohnte den Redner, dem alsdann Landesverbandsvorsitzender W. Richter-Culm den Dank der Mitglieder und zahlreichen rechtsstehenden Gäste zum Ausdruck brachte.

Generalversammlung der anhaltischen landwirtschaftlichen und zweckverwandten Vereine.

Die Generalversammlung der anhaltischen landwirtschaftlichen und zweckverwandten Vereine wurde am Mittwoch im „Großen Gasthof" zu Ballenstedt, verbunden mit einer Prämiierung treuer Dienstboten und Arbeiter abgehalten. In Vertretung des Herrn Staatsministers nahm Herr Geheimer Oberregierungsrat Mühlenbein an den Verhandlungen teil. Ferner waren u. a. erschienen Herr Oberforstrat Reuß, Herr Hofkammerrat Pietscher, Herr Oekonomierat Sperling-Siersleben (als Vertreter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen), sowie Kreisdirektor Dr. Knorr-Ballenstedt und Kreisdirektor von Brune-Cöthen. Des weiteren waren etwa 70 Mitglieder der anhaltischen landwirtschaftlichen Vereine erschienen. An Seine Hoheit den Herzog von Anhalt wurde ein Telegramm gesandt. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Anhalt, Geheimrats Saeuberlich, wurde die Prämiierung treuer Dienstboten und Arbeiter des Kreises Ballenstedt vorgenommen. — Nach der Prämiierung berichtete Herr Geheimer Oekonomierat Saeuberlich über die Verhandlungen der 42. Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrates. Er ging dabei näher auf die Ziele der vom Verein der Spiritusfabrikanten gegründeten Gesellschaft zur Förderung des Baues und der wirtschaftlich zweckmäßigen Verwendung der Kartoffeln ein. — Nach ihm sprach der Generalsekretär des Deutschen Landwirtschaftsrates, Professor Dr. Dade-Berlin, über „Das heutige Rußland", insbesondere seine agrarische Umwälzung, seine Zuckerindustrie und seine Drohung mit der Entziehung von Wanderarbeitern. Redner gab die Eindrücke einer Studienreise nach Rußland wieder. Die Drohung Rußlands mit der Entziehung von Wanderarbeitern hat wenig zu bedeuten, da Rußland froh ist, in den Wanderarbeitern ein Ventil gegen die drohende Agrarrevolution zu besitzen, welche von den Millionen kleinen Leuten ausgeht, die bei der Aufteilung des Gemeindebesitzes leer ausgehen oder zu wenig erhalten. — Am Schluß der Versammlung wurde noch beschlossen, die für den 3. Juli in Zerbst geplante Landesbullenschau wegen der herrschenden Gefahr der Maul- und Klauenseuche ausfallen zu lassen.

Zwei wichtige kirchliche Konferenzen

tagen gegenwärtig in Eisenach, der deutsche evangelische Kirchenausschuß im „Rautenkranz" und die deutsche evangelische Kirchenkonferenz im Großherzoglichen Residenzschloß. Im deutschen evangelischen Kirchenausschuß führte der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats Exz. D. Voigts-Berlin die Leitung. Die Versammlung beriet die Themen vor, die auf der Kirchenversammlung im Schloß zur Besprechung kommen, stellte den Geschäftsbericht fest und beschloß, das soeben fertiggestellte „Deutsche evangelische Gesangbuch für die Schutzgebiete und das Ausland" der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz zur Annahme zu empfehlen. — Die deutsche evangelische Kirchenkonferenz, welche außer von dem Herzogtum Meiningen Vertreter sämtlicher deutschen Kirchenregierungen umfaßt, wurde mit einem Gottesdienst in der altehrwürdigen Wartburgkapelle eröffnet. Oberhofprediger D. Möller-Kassel hielt die Predigt. Sämtliche Beratungen der sechstägigen Konferenz finden im Residenzschloß statt. Den Vorsitz führt der bayerische Oberkonsistorialrat D. Dr. von Bessel-München. Durch die Konferenz wollen die evangelischen Kirchenregierungen Deutschlands die Einheitlichkeit in den deutschen Landeskirchen wahren.

Die gesamte Landwirtschaft

respektive deren Vertreter erscheint

am 14., 15. u. 16. Juni cr.

zum Jubiläum des Landwirtschaftl. Instituts der

Universitäts-Stadt Halle a. S.

Die Hallesche Zeitung als Organ der Landwirte wird an diesen Tagen **jedem** der hier weilenden Landwirte zugestellt.

Die Werbekraft der Inserate

in den jetzigen Ausgaben

ist deshalb eine bedeutende. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der Landwirte auf Ihre Spezialitäten, auf Ihr Lager, auf die Vorteile, die Sie bieten. Rufen Sie unseren Vertreter — Fernsprecher Nr. 8108 und 8109 — oder wenden Sie sich an die bekannten Annoncen-Expeditionen.

Die Expedition der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Telephon 8108 u. 8109.

Merseburg, 12. Juni. (Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erdkunde) zu Halle hält am 20. und 21. d. Mts. seine Hauptversammlung hier ab. Am 20. findet ein Ausflug ins Geiseltal bei Merseburg statt und am 21. wird der Merseburger Dom und das Schloß besichtigt. Darauf ist im Hotel Müller die Vorstands- und die Vereinssitzung, in der nach Erledigung des Geschäftlichen zwei Vorträge gehalten werden: Oberlehrer Dr. Taube hier „Die geographische Lage und geschichtliche Bedeutung der Stadt Merseburg" und cand. phil. P. Herrguth-Halle „Die Landschaftsformen des Saaletales zwischen Naumburg und Halle in ihrer Entwickelung und ihren Beziehungen zur Lage der Siedelungen". Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen begibt man sich durch die Saale- und Elsteraue nach Schkopau und von dort zurück nach Halle oder Merseburg.

Z. **Liebenwerda**, 12. Juni. (Schwere Gewitterschäden.) Schwere Gewitter haben Anfang dieser Woche die Kreise Schweinitz und Liebenwerda heimgesucht. In Rahnisdorf traf ein Blitzstrahl das Stallgebäude des Häuslers Richter und äscherte es nebst der anstoßenden Scheune ein. Eine Kuh wurde vom Blitz getötet. — In Falkenberg schlug der Blitz mehrmals in die elektrischen Leitungen, so daß das Licht zu verschiedenen Malen aussetzte. Eine ganze Reihe von Schäden durch den Blitz werden aus Kaxdorf, Seyda, Lindenwerder, Zobersdorf, Reichenheim usw. gemeldet.

K. **Bitterfeld**, 11. Juni. (Schneider-Zwangsinnung.) Seit dem 1. Dezember 1913 besteht für den Kreis Bitterfeld mit Ausnahme verschiedener Ortschaften eine Zwangsinnung für das Herren- und Damenschneider-Handwerk. Diese hat sich gut entwickelt und zählt bis jetzt über 300 Mitglieder.

+ **Weißenfels**, 11. Juni. (Schwindel. — Ausflug. — Selbstmord.) Die spanischen Schafschwindler haben wieder einmal einen hiesigen Geschäftsmann mit einen Schwindelbriefen beglückt. Hoffentlich genügt der Hinweis, solche Schwindeleien von der Hand zu weisen und auf keinerlei Verpflichtungen einzugehen. — Der Altertumsverein hat am Sonntage eine Fahrt nach Wettin vorgesehen, um Burg und Stadt nebst Umgebung zu besuchen. — Die polnische Arbeiterin Parzyk hatte hier ein Liebesverhältnis mit einem früheren Angestellten eines Gutes unterhalten, der sie jedoch verließ. Aus Gram suchte sie den Tod in der Saale, nachdem sie ihr Kind und ihre Ersparnisse der Pflegemutter zuvor übergeben hatte.

§ **Freyburg a. d. U.**, 11. Juni. (Hauptquartal der Gesamtinnung.) In der „Sektkellerei" fand das 36. Hauptquartal der Gesamtinnung statt. In die Lehrlingsrolle wurden 13 Lehrlinge eingetragen. Nach dem Geschäftsbericht zählt die Innung 43 Meister. Im Juli 1913 wurde der Schlossermeister Hartung, der in 40jähriger Tätigkeit mehr als 40 Lehrlinge ausgebildet hat, von der Handwerkerkammer zum Ehrenmeister ernannt. Dem Kassenbericht zufolge betrugen die Einnahmen im Jahre 1913: 179,80 Mk., die Ausgaben 98,40 Mk., so daß ein Bestand von 81,40 Mk. bleibt. Der bisherige Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Mahl.

O. **Eisleben**, 11. Juni. (Stadtverordnetensitzung.) Heute nachmittag fand eine gut besuchte Stadtverordnetensitzung statt, in der zunächst die Wiedereinführung des Herrn Stadtrat Dr. Bessler sowie die Einführung der neugewählten Herren Stadtverordneten Brauereidirektor Debler und Hüttenmann Rensch stattfand. Der Etat der gewerblichen Fortbildungsschule, in Höhe von 16 000 Mk., wurde genehmigt, ebenso der Etat für das städtische Krankenhaus. Von der Errichtung einer Landkrankenkasse wurde Abstand genommen; die Dienstboten sollen in der Allgemeinen Ortskrankenkasse versichert werden. Die Ueberschüsse der Spar- und Kämmereikasse aus 1913 in Höhe von rund 35 000 Mk. wurden für wohltätige und gemeinnützige Zwecke zurückgestellt. Nach längerer Debatte wurde die Errichtung von drei biologischen Körpern in der hiesigen Kläranlage beschlossen und hierzu die Summe von 100 000 Mk. bewilligt, ebenso wurden die Kosten für die Vergrößerung der Emscher Brunnen in Höhe von 8000 Mk. genehmigt. Die Anlage, zu deren Bauausführung zwei Jahre vorgesehen sind, soll an jährlichen Unterhaltungskosten 1000 Mk. betragen. Die Kosten dafür werden durch eine Anleihe bei der städtischen Sparkasse in Höhe von 120 000 Mk. aufgebracht. Die Anleihe wird mit 4 Prozent verzinst; zur Tilgung derselben wurden 2 Prozent vorgesehen.

(·) **Rößla a. Harz**, 11. Juni. (Zu der Liebestragödie), die sich hier bekanntlich abgespielt hat, erhalten wir heute folgende genauere Einzelheiten: Gestern abend wurde der 36jährige Sohn des hiesigen Fleischermeisters Karl Schmeißer unter großer Anteilnahme der Ortsbewohner beerdigt. Schm. war mit einer 20jährigen Stütze aus Pasewalk verlobt. Seit mehreren Tagen war das junge Mädchen tiefsinnig, weil sie von ihren Eltern, welche den Wunsch hegten, es möge sich mit dem Inhaber eines Tischlergeschäfts in ihrer Heimatstadt verheiraten, aufgefordert worden war, nach Hause zu kommen. Gegen mehrere befreundete Personen hat das Mädchen geäußert, sie werde ins Wasser gehen. Am Morgen des letzten Montags ist es mit seinem Bräutigam in den Wald gegangen und dort am Rande des Sees des Bauerngrabens hat der Bräutigam auf Wunsch der Braut dieser mit einem ihr gehörigen Revolver einen Schuß schräg in die Stirn beigebracht und hat sich sodann selbst durch einen Schuß in das Herz getötet. Während die Leiche des Bräutigams am Abend des Montags aufgefunden und nach hier gebracht wurde, konnte die Braut nach langem Suchen erst gegen Mittag des Mittwochs im Walde der Harzvorberge aufgefunden werden. Das schwerverletzte Mädchen hat sich wahrscheinlich nach Rößla zurückbegeben wollen, ist aber bewußtlos geworden und hat zwei Tage und Nächte im Freien gelegen. Os es mit dem Leben davon kommen wird, ist sehr zweifelhaft. Der tote Bräutigam hat einen Brief an seine Eltern hinterlassen, in dem er um ein gemeinsames Grab für sich und seine Braut bittet.

= **Erfurt**, 11. Juni. (Der Streit zwischen Stadt und Staat beendet.) Der zwischen dem Magistrat und dem Regierungspräsidenten schwebende Streit wegen der Vermehrung der Erfurter Polizei ist nunmehr beendet. Die Stadtverwaltung hat sich der vom Regierungspräsidenten angeordneten Zwangsetatisierung von sechs Polizeisergeantenstellen gefügt und von der Beschreitung der Klage beim Oberverwaltungsgericht Abstand genommen. Die sechs Stellen sind bereits ausgeschrieben.

Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6. Fernruf 292.

Leinenhaus – Wäschefabrik.

Hauptzweig der Firma:
Braut- u. Kinder-Ausstattungen
von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Fabrikmarke.

Geschäftshaus.

Grosse Sonder-Abteilungen für:

Leibwäsche – Tischwäsche – Bettwäsche – Haus- u. Küchenwäsche
Gardinen – Teppiche – Vorhänge
Metall-Bettstellen – Federbetten – Steppdecken – Daunendecken.

Als langjährige Spezialität: (6329)

Herren-Wäsche aller Art fertig und nach Mass
Unterzeuge in Baumwolle, Wolle u. Seide.
Herren-Garderobe nach Mass Volle Gewähr für guten Sitz.

Tadellose Qualitäten in allen Preislagen. Sonder-Kataloge und Proben postfrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0009

V **Bernburg**, 11. Juni. (Steuerherabsetzung in Aussicht.) Der Gemeinderat hat in mehreren Sitzungen der letzten Tage den städtischen Haushaltplan für das Etatsjahr 1914/15 beraten, der sich in Einnahmen und Ausgaben mit 1 085 000 Mk. ausgleicht und die sehr erfreuliche Aussicht bietet, daß die Stadt Bernburg in absehbarer Zeit statt der bei der vorjährigen Etatsberatung angekündigten Erhöhung eine Herabsetzung der Zahl der Steuereinheiten vornehmen kann. Hinzu kommt, daß auch der Kreis Bernburg eine Steuermäßigung vorzunehmen gedenkt. Mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten wurde übrigens bei der Etatsberatung der seit vielen Jahren gezahlte Zuschuß von 200 Mk. gestrichen, den die hiesige Privilegierte Schützengilde für die Veranstaltung des Sedanschützenfestes erhält. Dieses Sedanschützenfest wird als Volksfest in großem Umfang gefeiert und zieht jedesmal große Scharen von auswärts herbei, so daß die Zahlung dieses geringen Beitrages an die Gilde wohl berechtigt war.

+ **Bernburg**, 11. Juni. (In einer Sandgrube verschüttet.) In der Spenglerschen Sandgrube wurde gestern nachmittag gegen 2 Uhr der Arbeiter Karl Schulze aus Oberpeißen durch herabstürzende Sandmassen verschüttet, als er beim Abräumen beschäftigt war. Um 3½ Uhr gelang es, den Verschütteten auszugraben. Er war aber bereits tot.

= **Naguhn**, 10. Juni. (Imkerkursus.) Auf Veranlassung des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen, des Herzogtums Anhalt hat hier kürzlich ein Lehrkursus stattgefunden, zu dem sich etwa 30 Kursisten — darunter 5 Frauen — eingefunden hatten. Als Leiter fungierte Lehrer Platz aus Weißenfels. Jedenfalls hat dieser Kursus Aufklärung über die gesamte Bienentheorie geschaffen und manchen Irrtum zerstreut.

Weimar, 11. Juni. (Stiftung.) Das Großherzoglich sächsische Staatsministerium bringt unter dem Ausdruck dankender Anerkennung zur öffentlichen Kenntnis, daß der Apotheker Wilhelm Fiedler, früher in Neumark, jetzt in Vieselbach, und seine Ehegattin Angeline geb. Kanz der Kirchengemeinde zu Neumark zur Erneuerung der Kirche die Summe von 5000 Mk. geschenkt und ihr durch diese ansehnliche Zuwendung die Aufbringung der Baumittel in wirksamer Weise erleichtert haben.

□ **Neustadt** (Herzogt. Koburg), 11. Juni. (Stadtverordneten-Stichwahlen.) Bei den heute stattgefundenen Stadtverordneten-Stichwahlen siegten die von den Sozialdemokraten aufgestellten Kandidaten, so daß mit einer Stimme die sozialdemokratische Majorität im Stadtverordnetenkollegium erhalten bleibt.

+ **Gera**, 11. Juni. (Im Landtag) kam gestern die neue Gemeindeordnung zur zweiten Lesung. Ein bürgerlicher Abgeordneter verlangte, daß in die neue Gemeindeordnung auch Bestimmungen mit aufgenommen werden müßten, in welcher Richtung sich die Gemeinden zur Pflege des Körpers und Geistes ihrer Angehörigen betätigen müßten. Die Regierung lehnte solche Bestimmungen ab, weil man es den Gemeinden überlassen müßte, nach ihrem Können solche Einrichtungen zu schaffen. Schließlich wurden die §§ 1 bis 14 nach der Vorlage genehmigt. — Nachdem der Landtag Bestimmungen über die Einführung der bakteriologischen Fleischbeschau erlassen hat, hat der Gemeinderat die erforderlichen Mittel für Errichtung eines solchen Instituts bewilligt. Die Einrichtung soll aber nicht nur der Stadt Gera, sondern dem ganzen Lande und eventuell angrenzenden Gebieten dienen.

(·) **Eisenach**, 11. Juni. (Der Gemeinderat), welcher bereits kürzlich aus Anlaß des anfangs Juli hier stattfindenden Thüringer Bundessängerfestes 1000 Mk. zur Ausschmückung der Straßen bewilligt hat, gewährte heute als besonderen Festbeitrag nochmals 1000 Mk. als Garantiesumme bei einem etwa eintretenden Defizit. — Weiter nahm die Körperschaft Stellung zu der vom Staatsministerium zu Weimar ins Leben gerufenen Beamtenkrankenkasse, welcher die städtischen Beamten bis zu einer Gehaltshöhe von 3100 Mk. beitreten können. Eine auf Wunsch des Ministeriums stattgefundene Umfrage bei den Beamten hat ergeben, daß die meisten, vor allem die Polizeibeamten, jener Kasse nicht beizutreten gedenken, da ihre Leistungen denen der Ortskrankenkassen nachstehen. Da ferner noch nicht zu übersehen ist, welche Beitragsverpflichtungen den Gemeinden durch den Beitritt ihrer Beamten erwachsen, beschloß der Gemeinderat, der Sache vorerst nicht näherzutreten und eine Verpflichtungserklärung abzulehnen. — Die dem Gemeindevorstand gewünschte juristische Hilfskraft, welche der Gemeinderat kürzlich mit der Begründung ablehnte, daß der Oberbürgermeister seine Arbeitskraft mehrfach in recht unzweckmäßiger Weise verwende, wurde heute erneut abgelehnt. Erst bei der Etatsberatung will man auf die Angelegenheit zurückkommen. — Zur Aufforstung der städtischen Oedländereien gewährte der Staat einen Zuschuß. — Der Gemeinderat verabschiedete ein Ortsstatut, welches die Einführung ausmärtigen Fleisches regelt und erleichtert.

*

Allerlei aus der Provinz und den benachbarten Staaten.

Beim Wochenferkelmarkt in **Bitterfeld** waren aufgetrieben 168 Stück, von denen das Paar mit 20—32 Mk. bezahlt wurde. Der Umsatz war langsam. — Im **Unstrutthal** sind in diesem Jahre auffallend viel Kirschanlagen von Berliner Händlern gepachtet worden; diese kauften in früheren Jahren in Schlesien, wo aber heuer die Kirschenernte mißraten ist. — Der Gastwirt Joh. Müller aus **Sömmerda** und seine Wirtschafterin, die unter dem Verdacht der Brandstiftung im Gasthof „Zum deutschen Kaiser" Ende Februar verhaftet worden waren, wurden jetzt aus der Untersuchungshaft wieder entlassen. — Die Eisenbahndirektion zu **Erfurt** hat an 182 Eisenbahnbedienstete Belohnungen für 20- bis 55jährige zufriedenstellende Dienstzeit in Höhe von 200 bis 300 Mk. im Gesamtbetrage von 9030 Mk. ausgezahlt. — Der Bund Jungdeutschland, Landesverein **Gotha**, hält von 13. bis 15. d. Mts. einen Führerkursus ab. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierte in **Königsrode (Südharz)** in Rüstigkeit das Friedrich Feistsche Ehepaar. Der Jubilar ist 88, die Jubilarin 85 Jahre alt.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

1. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Juni.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Lic. Moering Vorm. 10 Uhr: Diakonus Knoblauch. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Archidiakonus Jahr. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule der Friesenstraße; Hilfsprediger Lic. Moering. — Freitag, den 19. Juni, vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl; Archidiakonus Jahr.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Sup. D. Wächtler. Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Heintke. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Kirche; Pastor Richter. — Montag, den 15. Juni, vorm. 9 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pastor Heintke.

Ostbezirk (Krondorferstraße 6a): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Schinke. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst (beide Abteilungen); Derselbe.

Johanneskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Tischer. Vorm. 10 Uhr: Pastor Kinderwater. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. — Mittwoch, den 17. Juni, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde Rudolf-Haymstraße 37; Pastor Faßmer.

Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr: Oberpfarrer Keller. Vorm. 10 Uhr: Pastor Lic. Moering. (Kollekte für die hiesige Stadtmission.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann.

Hospital: Vorm. 8¾ Uhr: Pastor Nietschmann.

Zu St. Georgen: Vorm. 8 Uhr: Pastor Hellmann. Vorm. 10 Uhr: Pastor Prof. Körner. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle: Pastor Hellmann. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Bölbergerweg; nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Prof. Körner. — Mittwoch, den 17. Juni, vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl in der St. Georgskapelle; Pastor Hellmann. — Freitag, den 19. Juni, abends 8 Uhr: Bibelstunde; Konf.-Rat Runge.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Keller.

Provinzial-Blindenanstalt: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. — Donnerstag, den 18. Juni, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Domkirche (reform. Gemeinde): Vorm. 8½ Uhr: Akademischer Gottesdienst (Domkirche); Prof. D. Loofs. Vorm. 10 Uhr: Jahresfest des Hallschen Blaukreuzvereins; Pastor Schlegelmilch aus Berlin. (Kollekte für die Blaukreuzsache.) Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Dienstag, den 16. Juni, abends 8½ Uhr: Biblische Besprechung Kleine Klausstraße 12.

Garnisonkirche: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Förster. Vorm. 10 Uhr: Prof. D. Haußleiter. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Förster. — Dienstag, den 16. Juni, abends 8¼ Uhr: Biblische Besprechung Breitestr. 29; Pastor Förster.

St. Stephanuskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Hagemeyer. Vorm. 10 Uhr: Konviktsinspektor Lic. Büchsel. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst: cand. theol. Wolff.

Pauluskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor von Broecker. Vorm. 10 Uhr: Pastor Haberland. Nach der Predigt Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Haberland. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor von Broecker. — Mittwoch, den 17. Juni, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde; Pastor Haberland. — Donnerstag, den 18. Juni, abends 8¼ Uhr: Religiöse Besprechung; Pastor von Broecker.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Hartmann.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Vikar Höfer. Vorm. 10 Uhr: Pastor Dr. Jenrich. Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Meltzer.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Pastor Meltzer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Kunitz.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hobbing. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Donnerstag, den 18. Juni, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag nachm. 4¼ Uhr: Blaukreuzjahresfest in den „Thaliasesssälen". Redner: Pastor Schlegelmilch, Berlin. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Sonnabend abend 8½ Uhr: Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glaucharstr., Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11 und Schmiedestr. 21. — Filiale Schmiedestraße 21: Sonntag nachm. 5 Uhr: Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. — Wöltberg: Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Bund Hallesche Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13 — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolf-Haymstr. 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer, Dienstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Jeden ersten Sonntag im Monat nachm. 3 Uhr Albrechtstr. 27 Gemeinschaftsstunde. Allwöchentlich Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Breitestr. 29 (Konf.-Saal) und Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Hohenzollernstr. 11). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der evang. Stadtmission (Weidenplan 4): Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde mit Besprechung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) Margaretenstraße 5: Sonntag vorm. 11½ Uhr: Kinderstunde. Abends 8½ Uhr: Biblischer Vortrag. — Mittwoch, den 17. Juni, abends 8½ Uhr: Vereinigung junger Mädchen. — Donnerstag, den 18. Juni, abends 8½ Uhr: Bibelbetrachtung.

Evangel.-lutherische Gemeinde (Mauerstr. 7): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Zusammenkunft Hedwigstraße 9 (Gartenhaus): Sonntag abend 8¼ Uhr: Biblischer Vortrag. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibelbesprechung.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Abends 7½ Uhr: Sakramentsandacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Sakramentsandacht.

Ammendorf: Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst; Hilfsprediger Hübener.

Radewell: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Gastpredigt des Sup. Bodenstein aus Hohengöhren. Anschließend Katechisation; Derselbe.

Beesen: Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst; Hilfsprediger Hübener.

Dölau: Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst; Pastor Dietz.

Lettin: Vorm. 8½ Uhr: Gottesdienst; Pastor Dietz.

Seeben: Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde: Jünglingsverein: Sonntag abends 8½ Uhr Versammlung im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. Donnerstag abends 8 Uhr Turnen in der Hermannstraßenschule. — Jungfrauenverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr Schulstraße 10 bei Frau Pastor Grünesen. — Missions-Nähverein: Mittwoch abends 8 Uhr im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienkirche 1 und 3.

St. Ulrich: Evang. Männer-, Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich, Charlottenstr. 15: Sonntag abend 8 Uhr Unterhaltungsabend, Montag abend 8½ Uhr Turnabteilung, Dienstag abend 8 Uhr Ältere Abteilung, Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde, Donnerstag abend 8½ Uhr Gesangsunterricht, Freitag abend 8½ Uhr Musikabteilung und Sonnabend abend 8½ Uhr Stenographieunterricht; Pastor Richter. — Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag nachmittag von 5 bis 7 Uhr Kleine Märkerstr. 1; Pastor Richter. — Missionsverein an St. Ulrich: Freitag, den 19. Juni, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Franckestraße 1; Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich: Sonntag nachmittag 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung im Evang. Vereinshause Kl. Klausstraße 16; Sonnabend abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle des Reformrealgymnasiums, Friesenstraße; Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7); Pastor Heintke. — Evang. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Montag abend 8 Uhr Kleine Märkerstr. 1; Pastor Heintke.

Ostbezirk: Jugendverein: Sonntag abend 7—9 Uhr Freiimfelderstraße 118; Pastor Schinke.

Johanneskirche: Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rudolf-Haymstraße 37: Jugendbund, Abteilung junger Männer: Dienstag abend 8 Uhr Jugendbundstunde. — Abteilung junger Mädchen: Donnerstag abend 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Butz: Versammlungsräume Merseburgerstraße 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag abend 8½ Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10. — Jugendverein der Johannesgemeinde: Vereinsräume An der Johanneskirche 5. Sonntag vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. Jugendabteilung: Sonntag nachm. 4 Uhr Spaziergang nach der Heide, abends 8½ Uhr Vortrag von Herrn Grey über: „Entlehnung eines Buches". Montag abend 8—10 Uhr Kerbschnitz-Unterricht. Dienstag abend 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. Mittwoch abend 8—10 Uhr Handfertigkeitsunterricht. Freitag abend 8½ bis 10 Uhr Arbeitsausschußsitzung, Bibelbesprechung.

St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat. Dienstag abend 8½ Uhr Posaunenchor Uebungsstunde Weidenplan 4. Mittwoch abend 8½ Uhr Mitgliederversammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. Sonnabend abend 8 Uhr Turnen in der Taubenstr.-Schule. — Schülerabteilung: Mittwoch nachm. 3¾ Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsnähverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr im Gemeindehause; II. Gruppe: Sonntag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8 bis 10 Uhr Langestraße 25. Donnerstag abend 8 Uhr gemeinsamer Nähabend im Gemeindehause. — Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2 bis 4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen. — Jungmännerbund Glaucha (Pastor Dr. Wahlbied): Sonntag, 14. Juni, abends 8 Uhr Unterhaltungsabend im Gemeindehause. Sonnabend, 20. Juni, abends 8 Uhr Turnen in der Turnhalle Taubenstraße.

Älterer evangelischer Männerverein, Mauerstraße 7. Jeden Donnerstag abend Vereinsabend. Am vierten Donnerstag jeden Monats freie öffentliche Diskussion über Religions-, Kirchen- oder Tagesfragen nur für christlich gesinnte Männer. Im Winterhalbjahr auch Sonntags abends Zusammenkünfte nach besonders festgelegter Winterordnung. Gäste sind willkommen.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein: ältere Abteilung Sonntag abend von 8—10 Uhr Kl. Klausstraße 12, jüngere Abteilung Montag abend von 8—9½ Uhr Kleine Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12. — Missions-Nähverein: Montag, den 15. Juni, nachm. 3½ Uhr Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus): Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause, Dienstag und Freitag abend 8½ Uhr Bläserprobe, Donnerstag abend Turnen. — Jungfrauenverein (jüngere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 4 Uhr in der Saalschlaßbrauerei — Armen-Nähverein: Freitag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus. — Findelhaus-Nähverein: Freitag abend 8 Uhr Henriettenstr. 18.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung; Pastor von Broecker. Montag abends 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstr.-Schule. — Sonnabend (13. Juni) abends 8½ Uhr Besprechung über Lebensfragen Kronprinzenstraße 41. — Jünglingsverein: Sonntag abends 7¾ Uhr Versammlung; Pastor Haberland. Montag abend 8½ Uhr Turnen in der Lessingstr.-Schule. Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein I und II: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung. — Blaues Kreuz: Sonnabend, den 13. Juni, abends 8½ Uhr Versammlung; Diakon Deubel. — Missions-Nähverein: Donnerstag, den 18. Juni, nachm. von 3—5 Uhr Versammlung im Gemeindehause. — Hanna-Gemeinschaft: Sonntag, den 14. Juni, nachm. 3½ Uhr: Pastor Haberland.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evang. Männer- und Jünglingsverein: jüngere Abteilung Sonntag abend von 7—9 Uhr, ältere Abteilung von 8—10 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. — Posaunenchor: Mittwoch abend Pestalozzistraße 4. Donnerstag abend Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag abend 7½ Uhr beide Abteilungen Versammlung, Donnerstag Lesesabend Pestalozzistraße 4. — Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4. — Nähverein: Montag nachm. 3 Uhr Burgstr. 47.

Halle-Trotha: Jungmännerverein: Sonntag abend 8 Uhr Unterhaltungsabend. Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde. — Evangel. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause. — Kirchenchor: Mittwoch abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

Radewell: Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr Versammlung. — Jungfrauenverein: Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Eingetroffen: S. M. S. „Leipzig" am 11. Juni in Yokohama.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburger Straße 32.) **Hamburg**, 11. Juni. Angekommen: „Otavi" 10. Juni in Lagos. „Präsident Grant" 10. Juni in New-York. „La Plata" 10. Juni in Santos. „Spreewald" 10. Juni in Havre. „Brasilia" 11. Juni in Singapore. „Silesia" 11. Juni in Penang. — Abgegangen: „Antonina" 9. Juni von Las Palmas. „Valencia" 10. Juni von Havre.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) **Bremen**, 11. Juni. „Erlangen" Mittwoch von Bahia abgeg. „Kaiser Wilhelm der Große" Mittwoch von Bremerhaven abgeg. „Derfflinger" Mittwoch in Hongkong angek. „Prinzregent Luitpold" Mittwoch in Marseille angek. „Gernis" Mittwoch in Yokohama angek. „Norderney" Mittwoch von Singapore abgeg. „Prinz Heinrich" Mittwoch von Alexandrien abgeg. „Bremen" Mittwoch in Bremerhaven angek. „Prinzeß Irene" Mittwoch in New-York angek. „Rhein" Mittwoch in Philadelphia angek. „Köln" Mittwoch von Boston abgeg.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 11. Juni. „Eduard Woermann" Mittwoch Cap Lopez passiert. „Elisabeth Brock" Mittwoch von Monrovia abgeg. „Kurt Woermann" Mittwoch von Lome abgeg. „Professor Woermann" Mittwoch von Lome abgeg. „Carl Woermann" Mittwoch von Las Palmas abgeg. „Duala" Dienstag von Las Palmas abgeg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0010

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Altenburger Aktien-Brauerei, Schuldverschreibungen.
2) Altenburger 4% Stadt-Schuldscheine Serie I und II von 1899.
3) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-L.) von 1867.
4) Bulgarische 4½% amortisable Staats-Gold-Anleihe von 1909.
5) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.
6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
7) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
8) Hasseröder Papier-Fabrik, A.-G., 4¼% Teilschuldverschr.
9) Harzer Werke zu Rübeland und Zorge in Blankenburg a. Harz, 4½% Teilschuldverschr.
10) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) von 1870.
11) Magdeburger Straßen-Eisenb.-Gesellschaft, Teilschuldverschr. von 1900 und 1901.
12) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben, Schuldscheine.
13) Norddeutsche Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Helmstedt, 4½% Schuldverschr. von 1904.
14) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
15) Oesterreichische 100 Fl.-L. v. 1864.
16) Ottomanische 4% Anleihe v. 1911.
17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.
18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.
19) Sächsische (Provinz) Rentenbr.
20) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
21) Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien-Oblig. von 1884.

1) Altenburger Aktien-Brauerei, Schuldverschr.

Verlosung am 6. Mai 1914.
Zahlbar mit 2% Aufgeld am 30. September 1914.

Anleihe von 1888.

45 50 73 96 97 99 159 201 202 304 306 409 428 455 475 482 565 571 615 642 753 763 792 829 831 853 870 897 976 981 1058 158 167 211 213 242 302 395 402 414 510 543 552 564 584 593 615 632 694 848 900 941 968 979 993 2085 098 153 178 287 344 381 à 500 M.

Anleihe Lit. B. von 1899.

2405 432 482 778 779 882 934 967 3194 231 243 250 282 402 424 491 547 à 500 M.

2) Altenburger 4% Stadt-Schuldsch. Serie I u. II. v. 1899.

Verlosung am 24. März 1914.

Serie I.

Zahlbar am 1. Oktober 1914.

Lit. A. à 1000 M. 24 51 128 137 170 194 301 371 394 429 456 457 525 528 542 565 582 635.

Lit. B. à 500 M. 46 50 79 92 93 165 277 325 328 335 338 357 358 410 411 419 424 425 559 722 780 890 891 904 910 985.

Lit. C. à 200 M. 33 46 52 63 80 81 90 162 207 225 302 313 418 476 519 658 709 713 716 721 854 869 885 903 979 986.

Lit. D. à 100 M. 17 57 128 190 196 331 342 375 389 399 418 551 553 591 619 673 687 719 760 790 808 836 851 877 925 927 935.

Serie II.

Zahlbar am 2. Januar 1915.

Lit. A. à 1000 M. 722 737 833 838 875 891 911 919 956 987 1006 024 165 199.

Lit. B. à 500 M. 1048 056 102 103 128 130 146 221 252 301 360 396 462 485 524 662 703 718 743 945 947 992.

Lit. C. à 200 M. 1012 052 074 117 243 245 333 420 460 464 481 628 664 704 732 755 809 833 840 842.

Lit. D. à 100 M. 1001 071 091 185 198 212 223 224 280 298 368 379 384 560 613 665 732 781 807 913 997.

3) Badische 4% Eisenb.-Präm.-Anl. (100 Taler-Lose) v. 1867.

47. Prämienziehung am 2. Juni 1914.
Zahlbar am 1. August 1914.

Am 1. April 1914 gezogene Serien:

42 56 116 123 134 146 168 170 190 223 261 277 295 333 336 354 383 385 395 415 547 568 594 605 659 721 738 741 767 801 802 830 854 864 879 897 928 936 951 976 986 1004 1010 1029 1063 1084 1142 1150 1159 1192 1193 1199 1241 1265 1273 1282 1313 1322 1341 1364 1388 1396 1406 1453 1471 1586 1681 1716 1717 1746 1750 1752 1754 1765 1770 1775 1786 1809 1810 1881 1917 1918 1941 1986 2028 2032 2042 2066 2151 2197 2241 2258 2262 2276 2295 2305 2308 2329 2356 2375 2378 2380 2392.

Prämien:

2084 2770 2798 5778 6104 6130 6145 6690 7257 8387 (2400) 8460 9452 13822 16603 16644 (4800) 19224 19249 20705 36035 38307 41481 (36,000) 43928 46385 (12,000) 49252 (120,000) 49270 50158 57909 59904 62004 68186 68197 87453 87692 88482 90488 90500 94032 99262 (2400) 101395 101583 107528 118740.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 M. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 300 M. gezogen.

4) Bulgarische 4½% amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909.

9. Verlosung am 1. Mai 1914.
Zahlbar am 1. Juni 1914.

2921—940 5961—980 18341—360 29041—060 261—280 441—460 34841—860 40201—220 481—500 44981—45000 55521—540 621—640 56701—720 60961—980 73961—980 74321—340 76401—420 541—560 77161—180 86961—980 96241—260 124641—660 131021—040 138681—700 150301—320 151481—500 154121—140 160461—480 171901—920 174501—520 180661—680 681—700.

5) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.

Verlosung am 2. Juni 1914.
Prämienziehung ad 1 am 1. Okt. 1914.
Auszahlung ad 2, 3, 4 und 5 mit je 10% Aufschlag, ad 6, 7 und 8 zum Nennwert am 30. Dezbr. 1914.

1. Prämien-Pfandbriefe Abteilung II.

Serie 3002 3011 3018 3031 3041 3107 3150 3187 3198 3221 3228 3242 3258 3290 3355 3357 3374 3390 3420 3447 3449 3453 3459 3497 3499 3552 3558 3562 3606 3645 3676 3695 3751 3756 3778 3790 3832 3843 3870 3927 3942 3959 3976 4056 4060 4066 4150 4168 4277 4281 4287 4307 4308 4420 4431 4461 4474 4482 4496 4570 4669 4680 4692 4702 4703 4712 4720 4762 4798 4931 4944 4960 4986 5011 5039 5055 5118 5165 5188 5194 5231 5239 5333 5368 5378 5412 5430 5469 5492 5504 5561 5605 5653 5676 5717 5746 5751 5814 5860 5877 5888 5906 5921 5942 5958 5978 6020 6035 6094 6158 6159 6186 6212 6223 6248 6250 6264 6336 6350 6402 6408 6426 6502 6511 6531 6535 6598 6638 6652 6679 6695 6756 6776 6787 6791 6834 6890 6931 6944 6985 6986 7073 7100 7149 7160 7176 7250 7311 7355 7416 7427 7439 7440 7474 7566 7586 7589 7608 7622 7651 7656 7662 7698 7724 7733 7837 7852 7865 7894 7903 7922 7929 7949 7966 7977 7979 7992 7995.

2. Pfandbriefe Abteilung III.

Lit. A. Serie 18 28 104 167 180 199 222 228.
Lit. B. Serie 22 45 68 76 139 203 233 250.
Lit. C. Serie 85 94 106 129 156 185 197 207.
Lit. D. Serie 25 49 79 85 191 229 238 241.
Sämtliche Nummern dieser Serien.

3. Pfandbriefe Abteilung III a.

Lit. A. Serie 253 340 421 550 597 617 643 648 695 698 727 758 773 782 812 821 830 837 912 939 941 955 995 1016 1020 1052 1088 1112 1123 1127 1133.
Lit. B. Serie 324 329 355 434 453 474 516 519 537 541 551 587 590 606 619 631 666 683 739 769 843 844 890 964.
Lit. C. Serie 308 316 337 343 409 413 486 495.
Lit. D. Serie 266 305 344 365 379 448 467 480 519 603 632 678 691 700 740.
Sämtliche Nummern dieser Serien.

4. Pfandbriefe Abteilung III b.

Lit. A. Serie 21 29 50 96 109 134 191 211 356 421 460 485 563 613 630 776 800 801 833 848 938 943 977 983 987.
Lit. B. Serie 19 68 91 94 102 120 192 208 266 291 298 303 314 493 526 554 555 564 566.
Lit. C. Serie 62 120 194 199 220 250.
Lit. D. Serie 13 23 71 133 134 171 212 391 393 419 446 464 479.
Sämtliche Nummern dieser Serien.

5. Pfandbriefe Abteilung IV.

Lit. A. Serie 42 140 158 160 170 206 261 281 316 339 359 375 408 426 438 458 518 520 532 586 587 600 609 654 695 740 755 940 961 992.
Lit. B. Serie 46 85 87 118 160 198 263 295 346 359 379 413 414 429 449 515 517 600 679 688 725 739 740.
Lit. C. Serie 75 86 91 114 127 129 149 158.
Lit. D. Serie 9 25 69 73 79 203 227 311 376 379 392 403 454 469 470.
Sämtliche Nummern dieser Serien.

6. Pfandbriefe Abteilung V.

Lit. A. Serie 51 169 170 178 261 295 323 479 535 580 583 627.
Lit. B. Serie 143 169 216 259 264 330 335 445 520 596 617 678 693.
Lit. C. Serie 32 74 166 263 307 322 330.
Lit. D. Serie 27 98 107 126 150 162 283 342.
Sämtliche Nummern dieser Serien.

7. Pfandbriefe Abteilung VI.

Lit. A. Nr. 173 184 337 371 630 1135 206 301 399 440 478 547 737 772 2167 250 370 894 3458 703 954 4002 128 214 538 549 588 941 5046 065 242 372 651 760 955.
Lit. B. Nr. 83 399 451 664 725 1018 029 129 301 383 412 440 479 537 618 636 749 819 2384 538 3109 370 712 4023 052 300 744 784 821.
Lit. C. Nr. 24 525 558 733 744 1088 107 264 411 496 634 738 983 2108 168 583 892 918.
Lit. D. Nr. 93 116 509 726 867.

8. Pfandbriefe Abteilung VII.

Lit. A. Nr. 117 277 302 450 555 626 754 1043 206 307 321 653 2182 191 203 226 280 306 628 771 986 3123 213 379 382 717 891 4401 434 519 853 5638 961 967 6298 668 910 7177 775 813 891 8024 191 217 370 472.
Lit. B. Nr. 272 326 749 756 1057 062 485 594 798 835 2166 341 382 537 849 854 937 3155 227 334 351 375 656 4660 709 775 5128 377 625 632 913 6582 7285 316 342 400 445 570 590 617 996.
Lit. C. Nr. 11 16 76 157 300 558 1120 232 615 862 2010 312 680 759 793 888 3007 188 277 490 578 4016 146 368 507 798 827 5762 791 843 6197 313 334 456 465 513 7116.
Lit. D. Nr. 171 441 744 990 1364 570 635 787 795 839.

6) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

115. (letzte) Prämienziehung am 15. Mai 1914.
Zahlbar am 15. August 1914.

Am 15. April 1914 gezogene Serien:

22 114 115 209 346 384 510 514 553 682 710 782 789 830 1027 1032 1041 1084 1123 1174 1195 1222 1231 1287 1332 1402 1474 1476 1516 1517 1569 1579 1649 1658 1798 1800 1808 1822 1852 1896 1971 1975 2015 2027 2033 2080 2121 2169 2175 2222 2244 2253 2303 2396 2547 2600 2688 2720 2944 2958 2971 3029 3041 3061 3087 3203 3214 3219 3272 3372 3391 3501 3515 3576 3578 3697 3862 3911 3963 3981 4021 4023 4130 4191 4192 4281 4387 4437 4520 4525 4622 4690 4692 4714 4933 4949 4979 5154 5178 5244 5263 5326 5424 5447 5468 5477 5507 5530 5561 5582 5666 5673 5700 5742 5815 5832 5911 5947 6151 6174 6282 6299 6307 6355 6360 6406 6425 6438 6625 6652 6685 6726 6778 6801 6819 6861 6879 6901 6908 6999 7033 7108 7136 7190 7334 7376 7414 7494 7525 7548 7588 7605 7653 7703 7720 7721 7746 7754 7822 7836 7850 7859 7887 7899 7904 7921 7954 7983.

Prämien:

Serie 346 Nr. 7, 384 11 (200), 710 22 (400), 830 27, 1041 50 (250), 1123 5 (200) 10 (250), 1222 3, 1332 41 (2000), 1402 49, 1474 29 (200), 1516 10, 1658 7, 1798 15, 1800 31 (200) 48 (200), 1852 3 27, 1975 4, 2015 29 (250), 2027 38 (60,000) 39 (200), 2080 16, 2121 25 (200), 2175 8, 2253 17 (400) 35 (400), 2303 43, 2396 30, 2600 9 (250) 49 (200), 3029 50, 3041 10, 3087 12 (200) 21 (250), 3272 30 46 (200), 3501 31 (250) 36 (250), 3697 2 (200) 3 6 18 (400) 22 (200), 3963 12 (250), 3981 9, 4021 36, 4023 18, 4191 35 (250), 4437 34 (200) 44, 4949 17 (200), 4979 12 (200) 16 (400), 5178 26 (200), 5244 33 (250) 43 (200), 5326 32 (200), 5424 8, 5447 13 (10,000), 5468 44 (200), 5507 6 23 27 (200) 34 (200) 38 (250) 48 (200), 5530 8 (200), 5666 11, 5700 2, 5742 14, 5815 2 (400), 5832 13 (200), 6299 15, 6355 8 26 (200), 6360 22, 6425 2 36 (250), 6625 5, 6685 20, 6801 3, 6999 28, 7136 22 (200), 7334 41 45 (200), 7525 27 (200), 7588 49 (250), 7836 8 10 (250), 7850 4 32, 7859 46 (200), 7887 8 16 (250), 7899 3, 7904 38, 7921 24 (250), 7954 28 (200), 7983 33.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 30 Fr. gezogen.

7) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.

23. Prämienziehung am 15. Mai 1914.
Zahlbar am 15. August 1914.

Am 15. April 1914 gezogene Serien:

7 417 651 803 1262 1409 1957 2084 2780 2946 3271 3489 4141 5238 6778 7457 9041 9463 9872 9977.

Prämien:

Serie 7 Nr. 12 33 (50), 417 6 12 26 45, 651 6 9 22 34 49 (2500), 803 4 5 14 19 (50), 1262 6 20 (500) 22 25 31 (50) 40 (50) 43 44, 1409 7 (50) 26, 1957 2, 2084 14 (25,000) 15 24 29 39 47 48 (50), 2780 26 (50) 47, 2946 1 8 18 26 35, 3271 30, 3489 15 32 37 43, 4141 45, 5238 48, 6778 14 45, 7457 26, 9041 11 17 21 (50), 9463 2 10 (50) 11 16 22 40 45, 9872 5 7, 9977 2 9 21 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 40 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 18 Fr. gezogen.

8) Hasseröder Papier-Fabrik, A.-G., 4¼% Teilschuldverschr.

Verlosung am 24. April 1914.
Zahlbar mit 5% Aufschlag am 1. Oktober 1914.

à 1000 M. 114 176 235 300.
à 500 M. 405 455 499 606 788 793.

9) Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge i. Blankenburg a. Harz, 4½% Teilschuldverschr.

Verlosung am 24. April 1914.
Zahlbar mit 3% Zuschlag am 31. Dezember 1914.

Lit. A. à 1000 M. 54 103 206 212 225 245 272 437 450 457 462 465 539 583 591 639 648.
Lit. B. à 500 M. 825 1049 054 070 150 165.

10) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

88. Serienziehung am 2. Juni 1914.
Prämienziehung am 1. August 1914.
Serie 881 1176 2446 2902.

11) Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, Teilschuldverschr. v. 1900 u. 1901.

Verlosung am 2. April 1914.
Zahlbar mit 103% am 1. Oktbr. 1914.

Teilschuldverschr. von 1900.

Lit. A. à 2000 M. 198 208 404 443 472.
Lit. B. à 1000 M. 671 767 833 1054 186 249 339 460 490 573 680 714 746 815 818 898 916.
Lit. C. à 500 M. 2153 230 365 404 545 771 815 846 918 950 981 982.

Teilschuldverschr. von 1901
Serie II.

Lit. A. à 2000 M. 5 36 220.
Lit. B. à 1000 M. 487 532 637 738 774 840 942 970.
Lit. C. à 500 M. 1130 329 349 472 483 498.

12) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerksch. zu Eisleben, Schuldscheine.

Verlosung am 11. Mai 1914.

Anleihe von 1867.
(45. Verlosung.)
Zahlbar am 2. Januar 1915.

à 600 M. Serie 115 Nr. 2781—2800, 127 3021—3040, 171 3901—3920, 177 4021—4040, 217 4821—4840.

Anleihe von 1893.
(18. Verlosung.)
Zahlbar am 31. Dezember 1914.

Lit. A. à 1000 M. 2 55 63 90 132 134 185 203 237 262 290 349 388 543 555 586 700 729 734 765 775 807 946 1022 028 030 049 062 084 113 128 136 141 144 206 253 309 318 382 768 928 2033 073 088 122 133 146 223 278 360 366 508 535 559 616 631 643 691 822 823 835 843 845 887 890 909 978 994 3030 049 063 253 330 384 615 664 669 710 754 861.

Lit. B. à 500 M. 3 178 242 262 286 307 337 373 399 446 545 555 564 587 593 606 615 646 657 670 721 762 795 809 902 1064 107 113 183 231 295 411 452 573 666 700 859 875 876 925 942 963 980 2024 065 101 106 137 150 159 160 191 199 216 299 435 629 646 758 829 868 874 3006 011 014 088 205 230 338 359 386 400 444 478 621 632 684 697 711 767.

Anleihe von 1902.
(5. Verlosung.)
Zahlbar am 31. Dezember 1914.

Lit. A. à 1000 M. 40 69 77 149 195 203 262 265 267 273 285 317 324 327 333 394 437 444 473 474 518 574 599 698 712 733 734 736 745 746 748 749 784 790 791 795 829 847 882 883 891 899 900 910 948 958 991 1031 066 068 075 087 139 189 260 274 277 361 412 443 500 526 531 533 535 582 608 655 706 738 761 954 955 2037 187 223 236 239 257 290 295 312 320 423 464 499 542 547 576 598 612 613 627 645 662 666 712 726 752 766 828 924 929 930 932.

Lit. B. à 500 M. 11 32 45 59 88 117 188 206 220 262 271 314 316 336 361 443 447 507 525 555 574 604 620 645 704 719 785 809 826 845 853 857 864 892 896 966 995 998 1008 038 047 058 067 077 097 105 109 119 158 165 176 193 210 239 271 311 326 360 372 412 442 476 498 546 560 568 585 605 610 647 689 704 725 739 743 763 778 783 816 865 892 927 956 960 962 983 985 992 2027 047 057 155 182 183 188 232 260 291 421 439 543 566 627 644 752 776 787 822 942 962 973 974 978 995 3097 106 131 155 159 210 515*) 238 309 319 347 379 396 398 413 465 484 523 577 583 584 586 588 590 605 612 652 663 682 734 753 758 824 825 890 983 984 4043 066 087 109 130 148 151 191 250 286 315 316 344 375 395 461 463 490 511 519 542 563 692 727 775 826 873 5021 035 057 064 097 106 121 141 142 170 174 175 182 188 287 358 371 383 420 473 514 591 642 654 673 709 721 773 792 807 816 886 913.

*) So in der Originalliste.

13) Norddeutsche Braunkohlenwerke, Akt.-Ges. in Helmstedt, 4½% Schuldverschreibungen von 1904.

10. Verlosung am 8. Mai 1914.
Zahlbar mit 103% am 1. Oktober 1914.

Lit. A. à 1000 M. 5 18 23 24 52 84 102 117 148 162 177 207 222 303 358 390 412 427 451 465 519 563 609 657 677 718 738 758 790 800 895 944 1041 047 103 115 155 179 180 194 244.
Lit. B. à 500 M. 1262 266 318 333 371 418 421 423 479 538 591 633 640 674 683 743 773 813 845 873 875 893 939 959 2631 092 099 106 112 169.

14) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880.

154. Verlosung am 15. Mai 1914.
Zahlbar am 1. Dezember 1914.
(Prämien mit Abzug.)
Die mit * bezeichnete Nummer betrifft Gewinnstschein.

Amortisationsziehung:

Serie 72 410 444 485 521 767 814 848 950 1163 1217 1344 1384 1430 1785 2013 2015 2170 3028 3281 3406 3436 3540 3701 3727 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Prämienziehung:

Serie 439 Nr. 69 (90,000), 1118 40 (2000), *3040 14 (2000), 3660 42 (4000 Kr.).

15) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

162. Verlosung am 2. Juni 1914.
Zahlbar mit Abzug am 1. Septbr. 1914.

Serien:

13 36 63 81 265 325 430 713 781 945 997 1042 1079 1167 1292 1580 1592 1653 1720 1742 1755 1897 2001 2018 2187 2188 2383 2539 2554 2578 2686 2726 2905 3176 3213 3225 3322 3323 3404 3654 3688 3897 3905 3931 3949.

Prämien:

Serie 36 Nr. 66 84 93, 63 38 41, 81 14, 325 56, 713 5 7 85, 1079 8 13, 1167 31, 1580 21 67, 1592 38 (300,000), 1742 12 (40,000) 41 98, 1897 10, 2018 72, 2187 34 70 82, 2188 79 (2000) 99 (2000), 2383 67 79 90, 2539 73 79 93 100 (10,000), 2554 61 (4000) 86 89, 2578 19, 2686 49 66, 2905 86, 3323 90, 3404 15 46 (4000) 94 (10.000) 3654 14 (2000), 3688 35, 3897 19, 3931 24 84, 3949 98 (20,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

16) Ottomanische 4% Anleihe von 1911.

(Zoll-Anleihe.)

Die Tilgung per Mai 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

17) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1891.

Anleihe von 45,000,000 Fr.

47. Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 500 Fr. 145 708 1048 166 321 640 746 758 794 974 2024 174 204 310 368 403 441 461 507 692 756 794 907 998 3013 059 068 154 239 274 582 623 727 859 966 4235 237 579 604 616 840 860 897 930 5089 149 194 366 386 404 453 483 555 975 6144 305 538 648 690 732 750 789 823 862 898 7106 200 207 241 302 509 528 552 616 707 788 822 8016 094 257 440 487 496 597 769 841 864 967 9094 121 148 329 512 518 599 635 667 716 888 10013 021 268 348 402 549 558 566 570 629 802 846 855 901 11059 065 237 323 446 450 546 560 608 630 662 711 756 938 12119 213 377 385 402 433 776 863 982 13022 043 085 221 493.

à 1000 Fr. 13518 626 645 708 763 14104 193 238 347 501 521 758 844 856 917 931 979 15058 235 306 442 571 647 853 895 916 981 16193 739 825 957 973 17066 331 553 555 617 717 758 953 18190 389 475 624 632 741 790 805 857 883 19030 247 272 314 321 526 628 632 669 672 688 758 760 775 839 864 20057 106 350 412 443 476 490 542 619 691 731 755 917 942 21011 141 365 616 741 856 888 931 22071 179 407 446 637 687 716 736 767 777 786 893 23145 322 348 373 391 624 713 786 24018 169 206 237 255 320 535 599 681 949 25376 446 566 576 746 918 993 994 26070 097 132 149 312 443 546 583 638 639 708 754 759 865 923 936.

à 2500 Fr. 27136 428 435 613 786 816 821 915 952 956 28061 269 277 409 457 458 460 633 829 833 29021 182 197 348 359 376 395 497 834 30024 038 295 302 342 445 523 604 647 698 763 796 934 971 31280 326 360 412 610 670 680 772 863 932 959 974 32083 392.

à 5000 Fr. 32425 434 470 517 593 624 775 780 789 823 845 33122 271 333 340 346 450 597 767 928 34122 283 295 577.

18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1894.

Anleihe von 120,000,000 Fr.

39. Verlosung am 19. März/1. April 1914.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1914.

à 500 Fr. 22 48 214 267 442 568 795 800 896 1003 268 284 337 744 749 2582 683 976 3010 032 102 109 270 602 605 864 930 4187 212 234 392 481 520 573 582 824 844 957 5014 035 146 221 259 284 387 399 711 813 820 6061 152 213 247 284 288 423 486 7020 102 620 811 869 886 890 971 8079 156 175 188 426 445 538 588 590 618 767 889 941 9031 045 199 268 295 411 578 621 624 767 789 839 916 10130 397 580 697 882 993 11009 019 039 197 403 486 633 750 878 943 12041 218 675 732 793 872 13345 377 506 626 640 881 14001 151 159 192 325 463 530 646 681 929 978 15006 093 208 412 553 773 865 910 16080 167 340 357 574 653 688 693 817 884 890 894 970 989 17044 295 525 625 761 798 880 18086 090 227 274 317 669 672 692 725 933 942 975 977 19084 140 273 439 587 653 852 981 20108 378 394 505 550 669 874 916 993 998 21185 442 487 539 642 724 756 762 984 22163 511 536 554 608 629 726 972 23096 131 139 231 319 805 864 24245 340 509 522 731 875 955 25019 081 288 450 878 26033 062 266 321 469 525 603 779 27038 078 141 188 208 360 438 452 497 523 536 619 630 648 701 702 757 901 28084 149 152 230 376 412 444 480 506 727 739 850 997 29006 051 078 362 544 759 959 988 30125 229 250 414 31042 078 171 208 227 375 447 495 558 579 609 745 757 764 32025 061 349 849 934 33142 201 323 465 492 568 644 769 896 936 34104 366 444 663 851 855 859 920 969 980 35127 253 566 598 667 712 872 917 972.

à 1000 Fr. 36028 212 443 477 711 877 994 37020 103 110 122 283 669 709 820 904 38022 076 185 238 415 536 552 642 650 880 963 39012 068 073 327 399 501 575 733 778 908 40183 247 408 798 804 927 947 41138 179 333 387 431 466 474 547 632 744 938 42092 588 766 972 43130 233 270 329 345 359 578 636 677 778 820 931 44095 423 543 666 694 803 937 45178 432 46003 096 209 273 281 478 564 860 869 897 904 996 47008 047 146 155 433 482 717 726 889 897 973 48130 164 409 439 487 511 644 668 732 841 49051 099 131 238 393 514 519 621 736 799 820 50031 140 159 232 250 365 462 609 668 819 51294 379 511 702 52097 201 351 418 450 675 737 832 992 53229 511 581 646 894 54025 235 325 359 566 571 645 675 801 833 867 873 921 55084 402 636 813 831 917 56027 037 276 407 412 433 557 613 728 757 910 969 57510 605 625 660 694 760 772 799 839 58017 043 150 240 327 524 593 625 821 822 968 59232 339 380 382 511 963 987 990 60097 133 225 298 306 344 371 411 852 902 920 922 965 61002 012 021 091 309 452 574 653 715 913 62018 095 137 220 260 304 575 596 615 688 63133 303 402 475 485 693 752 802 64136 139 263 345 531 697 788 871 876 960 65037 123 152 175 295 537 566 608 708 946 968 66505 530 571 581 629 662 810 842 67146 159 274 296 333 351 379 389 722 736 792 977 68127 128 151 345 601 701 915 917 69166 178 306 345 527 697 810 70096 362 464 602 606 853 71123 159 184 306 330 340 437 473 631 652 928 948.

à 2500 Fr. 72074 083 118 227 372 426 480 627 638 726 738 817 73052 127 130 408 507 631 784 890 74074 160 281 423 529 546 735 824 831 951 75085 134 251 295 300 337 424 506 610 645 702 905 906 76142 144 182 310 405 473 77008 030 254 260 395 488 543 611 740 903 78040 073 268 487 534 569 610 652 766 916 79090 310 699 958 80295 296 457 463 527 763 81072 137 145 438 590 766 796 948 960 997 82087 088 100 104 240 295 363 552 558 665 718 770 778 989 83002 014 153 179 311 376 437 535 542 547 730 856 914 945 964 84067 234 622 680 696 85105 86124 160 196 309 399.

à 5000 Fr. 86413 839 952 87030 097 204 271 434 490 531 671 739 772 847 88007 328 340 772 830 846 906 982 89186 275 310 433 484 656 834 90147 190 390 443 696 706 754 760 806 891 910 921 935 91194 233 322 348 532 534 628 903 977 92166 191 371.

19) Sächsische (Provinz) Rentenbriefe.

Verlosung am 19. Mai 1914.
Zahlbar am 1. Oktober 1914.

4% Rentenbriefe.

Lit. A. à 3000 M. 15 508 877 1026 096 136 296 635 764 828 2249 342 442 560 743 748 842 3170 290 339 719 754 845 894 4100 186 869 5100 282 653 6222 249 284 387 445 751 793 987 7055 121 278 356 389 681 8045 146 187 622 670 707 730 9306 470 573 925 10223 757 926 977 11034 265 287 407 433 451 641 764 841 849 12251 497 634 13021 153 199 221 494 596 866 929 950 952 14112 141 507 564 583 679 716 960 15056 124 229 377 502 558 562 865 897 930 979 983 16128 151 176 278 308 312 326.

Lit. B. à 1500 M. 122 575 623 657 730 818 1227 310 578 653 865 950 983 2075 235 295 572 612 3029 053 075 116 147 191 200 596 747 803 880 4056 068 861 882 890.

Lit. C. à 300 M. 100 156 226 337 1056 235 512 612 745 972 2677 3157 468 891 965 993 4469 677 5028 798 814 835 6033 071 331 509 805 817 7155 427 874 990 8112 635 872 974 9040 161 187 241 296 496 593 709 10109 156 186 203 282 452 804 11052 053 073 887 12168 228 230 423 514 760 788 815 835 955 13132 539 664 962 14329 520 586 814 15150 482 659 708 763 896 964 989 16072 305 473 548 17348 404 552 634 674 787 833 941 942 18027 068 161 259 302 384 389 522 755 774 864 986 19144 689 740 853 876 931 20045 254 259 266 450 593 742 755 807 935 21325 405 615 740 22000 101 277 398 500 600 602 868 23027 115 388 398 440 657 663 688 702 860 861 863 24175 205 301 468 491 509 601 639 681 718 767 846 854 879 938 951 954 967 971 25024 136 169 199.

Lit. D. à 75 M. 430 595 643 889 919 1237 570 605 758 2184 539 641 761 3087 125 290 311 368 829 896 4083 349 540 640 751 5068 6067 084 258 308 580 689 847 905 7097 120 229 257 502 8241 401 417 781 9025 153 185 818 983 10156 314 877 951 998 11046 295 410 445 553 749 806 12055 133 274 305 331 494 806 13365 408 606 683 946 949 14094 099 145 272 365 381 414 694 15028 160 378 577 957 16258 412 503 505 565 574 787 800 814 17640 694 785 18032 033 055 105 141 149 155 162 316 367 399 541 649 723 909 912 999 19105 132 433 608 808 881 968 975 20116 171 188 372 550 625 754 931 966 968 21042 082 097 491 623 954 22052 053 070 398 536 537 631 747 851 919 992 23036 050 094 134 135 173 209 368 398 399.

Lit. AA. à 3000 M. 50.
Lit. CC. à 300 M. 266.
Lit. DD. à 75 M. 53.

3½% Rentenbriefe.

Lit. L. à 3000 M. 140 230.
Lit. N. à 300 M. 513.
Lit. O. à 75 M. 173.
Lit. P. à 30 M. 36 59.

20) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

77. Verlosung am 1/14. Mai 1914.
Zahlbar am 29. Mai/11. Juni 1914.

Amortisationsziehung:

Serie 381 1290 2334 2956 3554 3846 3884 4274 4432 4748 5213 5602 6172 6369 7162 8425 8786 8861 9333 9937, jedes Los à 13,50 Fr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.

Serie 381 Nr. 52 (100), 1767 92 (250), 1816 39, 2106 40, 2203 90 (100), 2671 84 (20,000), 2888 66 (100), 3109 79 (100), 4072 88, 4927 47, 5508 16, 5997 38 (100), 6936 53, 7727 24, 7730 74, 7798 22 57, 8236 15, 8430 7, 8600 97, 9181 74, 9950 3.

21) Ungarische Hypothekenb., 4% Prämien-Oblig. von 1884.

75. Verlosung am 15. Mai 1914.
Zahlbar (Prämien mit Abzug) am 15. August 1914.

Amortisationsziehung:

Serie 73 109 291 411 485 541 710 729 745 914 947 1126 1207 1298 1425 1651 1711 1807 1823 1861 2030 2337 2405 2699 2750 2856 2917 3118 3260 3284 3367 3382 3437 3586 3612 3681 3713 3721 3761 3776 3845 3967 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Prämienziehung:

Serie 42 Nr. 73 (3000), 229 98 (2000), 1447 11 (2000), 1754 79 (40.000), 3064 91 (2000 Kr.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0011

Speiseservice in unerreichter Auswahl und jeder Preislage,
Kristall in- und ausländische Fabrikate, aparte Neuheiten,
Weinglas-Garnituren vornehme, neueste Formen, aussergewöhnlich preiswert,
reizende **Geschenkartikel** für Hochzeitsgeschenke u. sonst. Gelegenheiten
empfiehlt in grösster Auswahl äusserst preiswert (3642
Louis Böker, Leipzigerstrasse 7.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Empfangsbescheinigungen über gezahlte **Familien-Unterstützungen** für die anläßlich der Frühjahrs-Friedensübungen einberufenen Mannschaften sind mir **bestimmt bis zum 18. Juni d. Js.** zur Erstattung der Beträge von den Herren Gemeindevorstehern pp. einzureichen.

Halle a. S., den 11. Juni 1914.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 8530. J. A.: **Cooster**, Regierungsassessor. [0349

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 15. d. Mts.,** findet eine **Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung nicht statt.**

Halle a. S., den 12. Juni 1914.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. Lembser.

Verdingung.

Die **Erd- und Maurerarbeiten zur Erweiterung des Güterschuppens auf Bahnhof Halle** sollen öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennigen (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden können.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum **20. Juni d. Js., vorm. 11 Uhr** an das **Betriebsamt 2 Halle (Saale),** Delitzscherstraße, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. [0339

Halle (Saale), den 11. Juni 1914.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Bekanntmachung.

Die früher **Thieme u. Neubertsche Scheune,** Lauchstedter Straße 1 hierselbst, soll mit dem dahinterstehenden Schuppen einschließlich der Fundamente auf Abbruch dergestalt verkauft werden, daß die bebaut gewesenen Flächen bis ½ m unter Gelände auszuheben sind. Die gewonnenen Materialien ausschließlich des Firmenschildes gehen in das Eigentum des Käufers über, welcher auch sämtlichen Schutt abzufahren hat.

Kaufgebote sind an mich zu richten. (3632

Merseburg, den 8. Juni 1914.
Der Generaldirektor der Land-Feuersozietät des Herzogtums Sachsen.
Winckler.

4% Schuldverschreibungen der Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S.
Ausgabe vom Jahre 1898.

Bei der heute vor einem Notar erfolgten Auslosung von 20 Stück Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft **à 500 Mk.** — Ausgabe vom Jahre 1898 — wurden die Nummern:
24, 98, 162, 184, 213, 229, 296, 314, 394, 400, 460, 515, 573, 602, 681, 721, 857, 949, 970, 988
im Gesamtbetrage von 10 000 Mark gezogen.

Der Betrag derselben wird gegen Rückgabe der ausgelosten Stücke **vom 1. Oktober 1914 ab**
bei unserer Kasse in Halle a. S. oder
bei dem Bankhause Reinhold Steckner in Halle a. S.
zurückgezahlt und es hört von diesem Zeitpunkte ab die Verzinsung derselben auf. Der Wert etwa fehlender, noch nicht fälliger Zinsscheine wird bei der Einlösung in Abzug gebracht. (0335

Halle a. S., den 9. Juni 1914.
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.
Dr. W. Scheithauer. H. Kroschewsky.

Verein Pflügerheim in Halle a. S., E. G. m. b. H.

Bilanz vom 31. März 1914.

Haus-Konto	85 048,02		Hypotheken-Konto	60 000,—
Inventar-Konto	8 168,60		Darlehns-Konto	2 400,—
Waren-Konto	32,90		Geschäftsguthaben der Genossen	10 515,—
Debitoren-Konto	4 227,90		Kreditoren-Konto	966,73
Bankguthaben	852,03		Amortisationsfonds-Konto	859,07
Kassen-Konto	85,19		Kapital-Konto	23 673,84
	98 414,64			98 414,64

Beim Beginn des 14. Geschäftsjahres waren vorhanden 134 Mitglieder
Ausgeschieden sind . . . 4 „
Hinzugetreten sind . . . 27 „
Bestand beim Beginn des 15. Geschäftsjahres . . . 157 „

Der Gesamtbetrag der Geschäftsguthaben hat sich um 5 Mark, der der Haftsumme um 600 Mk. vermehrt. Die Haftsumme, für welche am Jahresschlusse alle Genossen zusammen aufzukommen haben, beträgt 12 300 Mk. (0334

Der Vorstand des Vereins Pflügerheim in Halle a. S.
Dr. Max Flemming. Franz Held.

Verdingung.

Die Erdarbeiten (5000 cbm Bodenbewegung) zur Herstellung eines Bahnkörpers für die vorübergehende Verschwenkung der Hauptgleise von km 87,3 bis 87,8 der Strecke Halle—Leipzig sollen öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen können von hier direkt oder gegen portofreie Einsendung von 1,20 Mk. bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 23. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr an die Bauabteilung 3 portofrei einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [0333

Halle a. Saale, den 11. Juni 1914.
Kgl. Eisenbahnbauabteilung 3.

Der Plan über die Herstellung einer **ober- bezw. unterirdischen Telegraphenanlage** an der Landstraße **Burgliebenau—Dieskau** liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Postamt in Ammendorf-Radewell aus. (0338

Halle (Saale), 8. Juni 1914.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Ausschreibung.

Die Herstellung des **Wasserbeckens** in Eisenbeton auf dem **Gertraudenfriedhof** an der Dessauerstraße (etwa 1550 qm Betonplatte und 170 lfd. m 1 m hohe Umfassungswände in Beton) soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubüro des Gertraudenfriedhofes an der Dessauerstraße von 10—1 Uhr zur Einsicht aus. Sie können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige Einsendung des Betrages von 2 Mk. durch die Rathausinspektion, Marktplatz 1, bezogen werden. Angebote mit der Aufschrift: „Wasserbecken Gertraudenfriedhof" sind bis **Mittwoch, den 24. Juni d. J., 10 Uhr vormittags** an das Büro I — Hochbau — Zimmer Nr. 121, Dreyhauptstr. 6, einzureichen. Daselbst erfolgt auch die Eröffnung der Angebote. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. d. S., d. 11. Juni 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Ausschreibung.

Die **eisernen Fenster** für das **städtische Hallenschwimmbad** sollen im Wege des Wettbewerbs vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Zimmer Nr. 108 des städtischen Hochbauamts, Dreyhauptstraße Nr. 6, von 10—1 Uhr zur Einsicht aus. Sie können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige Einsendung des Betrages von 2,00 Mk. durch die Rathausinspektion, Marktplatz 1, bezogen werden. Angebote mit der Aufschrift: **Eiserne Fenster Hallenschwimmbad sind bis Sonnabend, den 20. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr** an das Büro I — Hochbau — Zimmer Nr. 121, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Daselbst erfolgt auch die Eröffnung der Angebote. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 9. Juni 1914.
Städtisches Hochbauamt.

In das hiesige Genossenschaftsregister zu 46 betreffend **Rhederei der Saale-Schiffer,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Halle S., ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle S., den 6. Juni 1914.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Die **Pflaumennutzung der Döblitzer Straße** soll **Mittwoch, den 17. Juni d. Js., abends 7 Uhr** im **Meyer**'schen **Gasthofe in Döblitz** öffentlich an den Bestbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Döblitz, den 11. Juni 1914.
Der Gemeindevorsteher.

Aeußerst preisw. Rittergut
in der Nähe von Halle (Prov. Sachsen), ½ km von Schnellzugsstation, hochherrschaftliches zweistöckiges massives Wohnhaus mit elektrischem Licht, Wasserleitung, Zentralheizung; recht gute Wirtschaftsgebäude, ausgezeichnete Leuteverhältnisse (Fremde nicht nötig); bestes Absatzgebiet.
425 Morgen extragreicher, milder Lehmboden, besonders für Weizen, Gerste, Zuckerrüben u. Rübensamen geeignet; recht guter Saatenstand. (0002
Anfragen von schnell entschlossenen Käufern unter **Z. W. 308** an die Expedition dieser Zeitung.

Mark 50000
absolut sichere **II. Hypothek** auf wertvolles **Fabriketablissement** zu 5½% **sofort** oder im **Laufe d. Js. zu cedieren.** Offerten unt. **U. K. 4488** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten. (0098

Rentabl. Hotel im Badeort mit 15 000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Offert. unt. **Z. p. 3658** an die Exped. d. Ztg. (3625

Eine elegante (3634
Speisezimmer-Einrichtung,
schwarz Eiche,
1 groß. Büffet (3-teil.), **1 Umbau m. Seitenschränken, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, 1 Sofa, 1 Serviertisch, 1 Standuhr,**
alles für **450 Mk.** verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Landgut
von 214 Morg. Roggen-, Weizen- und Rübenboden in der Provinz Sachsen, 2 km von Stadt mit höheren Schulen und D-Zugstation, sofort **zu verkaufen.** Betrieben wird Abmelkewirtschaft mit direktem Milchverkauf. Elektrische Energie, Wasserleitung, großes, gutes Inventar und gute Gebäude vorhanden. **30 Morg. Pachtacker** können mit übernommen werden. Anzahlung **50- bis 60 000 Mk.,** Rest kann längere Zeit zu billigem Zinsfuß stehen bleiben. Anfragen unter U. S. 4537 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten. (0313

2000 Morgen großes
Rittergut i. Mecklbg.,
bester Weizen- u. Rübenboden, Wiesen u. Weiden, ca. 200 Mrg. Laubwald, gute Jagd, vorzügl. Inventar und Gebäude, beste Verkehrslage, durch mich **verkäuflich.** Erforderliches Vermögen 400—500 Mille. (3629
Hans Schmidt, bisher Gutspächter, **Teterow i. M.**

Für Herren besserer Stände. Rentabl. Eisen-Moorbad nahe Berlin mit 20 000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter **Z. o. 3657** a. d. Exp. d. Ztg. (3624

Grundstücke gesucht!
Wer verkauft in hies. Stadt oder Umg. sein Grundstück oder Landwirtschaft? Angeb. erb. **Felke, Berlin W. 15,** Darmstädterstr. 7.

800 Morgen großes
Rittergut i. Mecklbg.
mit bester Verkehrslage, gutem Rübenboden, Wiesen und Koppeln, Gebäuden und Inventar, mit 150 Mille Anzahlung durch mich **verkäuflich.** (3631
Hans Schmidt, bisher Gutspächter, **Teterow i. M.**

Mein Rübengut,
200 Mrg. nahe Helmstedt-Braunschweig, **mit vorzüglichem Inventar** und guter Ernte verkaufe **sehr preiswert** unter günstigen Bedingungen. Meldungen unter **J. F. 7741** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (0034

Blankenburg, Harz.
Neuerbaute Villa m. Garten, in bester Lage, 7 Zimmer, Veranda, reichl. Zubehör, Dampfheizung, elektr. Licht, unter Selbstkostenpreis für Mk. 26 000 zu verkaufen. Näheres d. **Kapitän Faeger,** Schützenstraße 12. (3588

18 Stück meist jüngere **belgische** und 6 Stück leichte, sehr flotte (0181
Pferde
sowie
3- u. 4" Leiterwagen
verkauft sofort preiswert
Fuhrgeschäft Georgstr. 13.

11 Stück jüng. Belgische und **3 Oldenburger**
Arbeitspferde
zu verkaufen. (3637
Speditionsgeschäft Landsbergerstr. 65.

2 Stück schwere, im dritten Jahre stehende (3621
Oxford-Shiredown-Böcke
sind, weil überzählig, mit 100 Mk. pro Stück **zu verkaufen.**
Rittergut Döbernitz b. Delitzsch.

Verkaufe **6 tragende pa. Fersen** sowie **2 Stiere** (10 Ztr. schwer) direkt von der Weide. Tiere sind von vorzügl. Abstammung. (3606
Naumann, Gut Mahlwinkel, Bez. Magdeburg.

300 Stück junge
Ramb.-Zuchtschafe
ohne Falten hat preisw. abzugeben **Fritz Jaeger,** Schafviehhdlg., **Quedlinburg.** Tel. Nr. 36.

Mast- u. Zuchtbullen
haben stets **abzugeben.** [0686
Mitteldeutsche Schweinemast- und Zuchtanstalt, G. m. b. H., Passendorf.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit
August Thurm, Reilstr. 10.
— Telephon 507. — 3451

Kleereiter,
komplett, gute Ausführung, 3,50 m hoch, liefert prompt und billig **Holzhandlg. Louis Weickart, G. m. b. H., Halle-Trotha.**
Fernsprecher 2737. (3466

Die beste Unterhaltung in der Familie
u. moderne **Tanzmusik** im **eigenen Heim** bietet das
(0351) **echte Gramola-Grammophon.**
Mod. trichterlose Musik-Apparate von Mk. 30 an.
Neueste Aufnahmen in **Zonophon**-Platten **1.25** und **2.20,** dieselben in **echt Grammophon** 3.50 und 5.40.
General-Vertrieb u. grösste Auswahl am Platze.
Gust. Uhlig, Halle S., unt. Leipzigerstr. Fernsprecher 389.
Grösstes Musik-Instrumentengeschäft der Provinz.
Gegründet 1859.

Gelegenheitskauf. Mein Landhäuschen in Waldkolonie Düben, 3 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten u. Wald, 5000 Mk. Societ.-Brdk., schulden- und rentenfrei, verkaufe sofort billigst bei 1000 Mk. Anzahlung. Vermittler verbeten. (0332
Heinrich Kummer, Düben a. M., Waldkolonie.

1500 Morgen großes
Rittergut i. Mecklbg.
davon ca. 700 Morgen beste Wiesen u. Koppeln, 600 Mrg. lehmigster Rübenboden, 156 Mrg. Wald, Rest Wasser 2c., ganz vorzügl. Jagd, auch auf Rotwild, Sauen, Birkhähne, gute Verkehrslage, durch mich **verkäuflich.** Erforderliches Vermögen 200 Mille. (3629
Hans Schmidt, bisher Gutspächter, **Teterow i. M.**

Billiges Schloß in Thür.,
wie neu, mit großem Garten, als Ruhesitz oder Erholungsheim mit 10 000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Offert. unt. **Z. qu. 3659** an die Exped. d. Ztg. (3626

Suche ein Gut,
wenn mein rentabl. Pensionat in Zahlung genommen wird. Rest wird zugezahlt. Offerten unter **Z. r. 3660** a. d. Exp. d. Ztg. (3627

1 Mähemaschine
(Ableger), von zweien die Wahl, unter Garantie billig **zu verkaufen.** (0285
Gut Bärenforst-Döbern bei Bitterfeld.

Ein Kutschwagen (Halbverdeck), **ein Jagdwagen** (6 sitzig), **ein Dogcart, eine Ponykutsche, ein leichter Fleischerwagen** stehen preiswert zum Verkauf.
Gasthof Schnellroda b. Carsdorf a. U. (3607

Zum Verkauf.
Ein neuer Rinderwagen für zwei Rinder, an der Seite zum Abladen, **ein neuer Schweinewagen** für Läuferschweinetransport mit Verdeck. Beide Wagen mit Patentachsen und Federn.
Tettenborn, Weißenfels a. S., Merseburgerstr. 24. (0287

Eine [3633
Schlafzimmer-Einrichtung,
echt satin Nußbaum,
1 gr. Aufkleideschrank, 1 Waschkommode mit hohem Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Bettstellen mit Spiral- und Auflegematratzen, 2 Stühle, 1 Handtuchständer,
alles für **375 Mk.** verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Grüne Stachelbeeren,
ferner **jg. Schoten** und sonstiges **Obst** übernimmt zum provisionsweisen Verkauf auf dem hiesigen Wochenmarkte gegen mäßige Provision [3398
Wilhelm Reichert,
Halle, Geiststraße 21. Tel. 933.

Hosenträger von 50 Pfg. bis Mk. 5—.
Sehr große Auswahl. [9986
H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.

Möbelfabrik 3615
Th. Spanier,
Lilienstr. 2/3, a. d. Herrenstraße, empfiehlt ihre soliden Fabrikate:
Wohnzimmer, Nußb. furniert . . . 340 Mk.
Schlafzimmer, hell . . . 180 „
Küche, grau, modern . . . 70 „
Herrenzimmer, Eiche, gewachst . . . 450 „
Speisezimmer, Eiche, gewachst . . . 480 „
Transport frei überall hin.

Molkerei-Gehilfen [0344 des ganzen Bezirks treffen sich **Sonntag, 14. Juni, nachm. 4 Uhr** im **„Hotel Stadt Leipzig",** hier, Martinstr. 16. **Mehrere Kollegen.**

Goslar,
die sehenswürdigste Harzstadt in herrlicher Umgebung. Von allen größeren Städten direkte Eisenbahnverbindungen. Günstig. Ausgangspunkt für Harztouren. Sehr geeignet für dauernden Wohnsitz. Moderne städtische Einrichtungen. Reges Leben im Sommer und Winter. Prospekt frei durch **Ludwig Koch,** Buchhandlung. (0337
Der Verein für Fremdenverkehr.

Sommerfrische.
Zimmer pro Woche 5,00 Mark.
Schloß Weitzendorf b. Triebes (Reuß). (3628

Geb. Wwe., anm. Erscheinung, 2 Kinder, 12—8 J., in schön. Harzstädtchen m. sch. Heim, möchte älter. alleinst. Herrn in Pension nehmen, der ihr als Freund zur Seite steht. Offert. erb. unt. **Z. n. 3656** an die Exped. d. Ztg. (3632

Verlangte Personen

Suche 1. Juli oder 15. Juli
Mamsell,
welche im Kochen und Federviehbehandlung perfekt ist und Milchlieferung pflichttreu überwacht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch schicken an (3620
Rttgt. Heuckewalde, Bez. Halle.

Köchin, perfekt, zum 1. Juli oder früher für die Saison **gesucht.** Zeugnisse und Gehaltsansprüche **Braunlage,** Villa Bergfrieden. (0343

Wir suchen wieder, weil kinderlos, (0286
zwei junge Mädchen
zur Erlernung des Haushaltes, gesellschaftl. Formen und Erholung. Pensionspreis mäßig.
Apotheker Gadebusch, Eisenach, Villa Hainweg 19.

Vermietungen

Gr. Ulrichstr. 18 II
herrsch. Wohnung sofort od. 1. Juli zu vermieten. (9977
Näh. **Baubureau Ulestr. 3.**

Seebenerstraße 50 a
5 Zimm.-Wohnung
mit Bad, Innenkl. u. reichl. Zubehör, 600 Mk., zum 1. 7. zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstr. 50, Tel. 3019.

Herrschaftl. I. Etage, 7 Zimmer, Bad, reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, Balkon n. d. Waisenhausgarten, **zu vermieten. Steinweg 16 II r.**

Großes, schönes [0336
Maler-Atelier
z. 1. Okt. zu verm. **Mühlweg 40.**

Geldverkehr

2000 Mk. Hypothek
auf Landgrundstück **gesucht.** Off. unt. Z. l. 3654 a. d. Exp. d. Ztg. (0342

Tüchtiger Landwirt
aus sehr guter Familie, der sich 1. 7. 1914 selbständig machen will, **sucht** von älterem Herrn oder fein geb. Dame die zur Uebernahme eines ca. 800 Mg. gr. Rittergutes in Sachsen noch fehlenden **40000 Mk.** auf 10 Jahre. Außer Verzinsung jährliche Ratenrückz. des Kap. Wenn Dame, so wäre sehr erwünscht, daß selbige die Stelle der Hausfrau einnimmt. Off. u. R. M. 8615 an **Invalidendank, Halle a. S.** (0217

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406131-17/fragment/page=0012